

# INFOwelle



DIE INFORMATIONSZEITUNG DER GEMEINDE WALCHSEE

AUSGABE I/2020



Foto: Marlen Kaltschmid



## Amberglift

erfreut sich hoher Besucherzahl > S. 36



## Walchsee ist eine „familien- freundliche Gemeinde“

> S. 38



## Senioren feiern

50 Jahre Seniorenbund Walchsee > S. 62

# WALCHSEE. WIR GLAUBEN AN DICH.

#glaubandich

Persönlich für Sie da:  
Mo. – Fr. 08:00 bis 12:00 Uhr  
14:00 bis 16:30 Uhr

Verlängerte Beratungszeiten nach  
Terminvereinbarung:  
Mo. - Fr. 07:00 bis 19:00 Uhr

Mag. (FH) Andreas Gasteiger  
Tel. 05 0100 - 76006  
GasteigerA@sparkasse-kufstein.at

**SPARKASSE**   
Kufstein

Filiale Walchsee

[www.sparkasse.at/kufstein](http://www.sparkasse.at/kufstein)

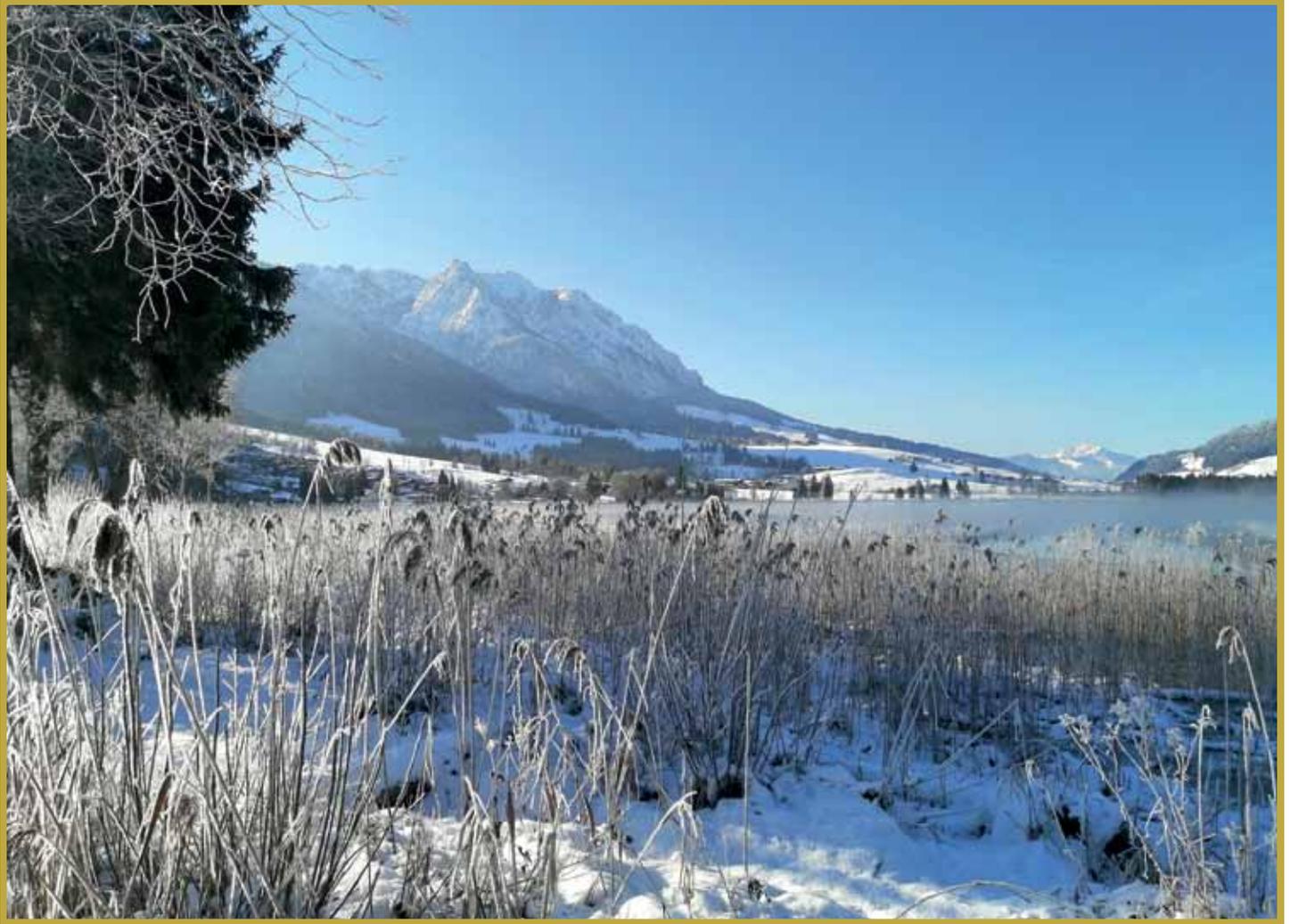


Foto: Marlen Kaltschmid

## *Inhalt:*

Bürgermeister · Gemeinderat ·  
Gemeindeamt

ab S. 04 Vorwort Bürgermeister  
ab S. 06 Gemeinderatsprotokolle  
ab S. 17 Gebühren  
S. 25 Verordnung 30-iger  
ab S. 26 Aus der Kommunal  
S. 36 Amberglift  
S. 37 Hundehaltung  
ab S. 38 Zertifikatsverleihung  
ab S. 40 Meldeamt

Kindergarten · Bücherei ·  
Schule · Wissenswertes

ab S. 42 Kindergarten  
ab S. 46 Bücherei  
S. 48 Musikschule  
S. 49 Volksschule  
S. 50 Pfarramt  
S. 51 Sternsinger  
S. 52 Wohn- und Pflegeheim  
ab S. 54 Wissenswertes

Sport- und Vereinswesen

S. 60 Kirchenchor  
ab S. 61 Seniorenbund  
S. 63 Schützengilde  
ab S. 64 Bundesmusikkapelle  
ab S. 66 Bauernschaft  
S. 69 Bäuerinnen  
S. 70 Langlaufclub  
S. 71 Wintersportverein  
ab S. 72 Tennisclub

Seitenblicke · Alte Ansichten

ab S. 74 Alte Ansichten  
ab S. 78 Seitenblicke  
S. 90 Wochenenddienste



## Liebe Walchseerinnen und Walchseer!



*Die zwei ersten Wintermonate sind überstanden und rückblickend - als Liftbetreiber 😊 - muss ich sagen, dass wir einen bescheidenen Winter hatten. Ohne das gute und engagierte Zutun unserer Lift-Mitarbeiter, die sich tagtäglich um eine gute Piste am Amberg bemühten, wäre das Schifahren ab 30.12.2019 nicht in dem Maße möglich gewesen.*

Die Auslastung unserer Übernachtungs-Betriebe war, aufgrund der Zahlen des TVB, trotz des schneearmen Winters sehr gut und wie man in der Freitag-Ausgabe (27.02.) der TT lesen konnte, stand dort wie folgt:

.....  
**Die Vollsten: Die Auslastung spült die Betriebe des TVB Achensee mit 196 Vollbelegungstagen an die Spitze, vor dem TVB Serfaus-Fiss-Ladis (176 Vollbelegungstage), Innsbruck/Feriendörfer (175), Tux-Finkenbergl und Kaiserwinkl (je 172). Siller: „In den letzten zehn Jahren ist die Zahl der Vollbelegungstage in Tirol um 20 Prozent gestiegen.“**  
 .....

In dem Artikel wurde zwischen den reichsten, den größten und den vollsten Tourismusverbänden unterschieden.

Die gute Auslastung im Jänner und Februar freut mich für unsere Über-

nachtungsbetriebe, als auch die Nachricht, dass wir hinsichtlich der Vollbelegungstage zu den besten Tourismus-Regionen Tirols gehören.

### Amberglift

Die Auslastung der Anlage selbst war in den ersten 10 Tagen enorm. Das spiegelte sich auch in den täglichen Umsatzzahlen wieder. Nach den guten ersten 10 Umsatztagen kam dann das Jännerloch. Das bedeutete, dass die Gemeinde bei vollem Betrieb am Amberg-Lift – im Jänner-Loch – nurmehr € 700,00 bis 900,00 täglich umsetzen konnte. Bei maximal 60 Schitagen wären dies gesamt € 42.000,00 bis € 54.000,00. Mit diesen Beträgen wäre leider nicht einmal der notwendige Personalaufwand zu decken.

Tatsächlich wurde vom 30.12. bis 31.01. € 41.455,00 und vom 01.02. bis 26.02. € 37.508,00 umgesetzt.

Abgerechnet wird am Schluss und ich werde, sowohl in den kommenden Gemeinderatssitzungen als auch in persönlichen Anschreiben an die vielen Spender, die Jahresrechnung für den Liftbetrieb offen legen, sodass von Beginn an, sich jeder ein Bild über die Geschäftszahlen des Betriebes am Schlepplift Amberg machen kann.

.....  
**Vereinbart wurde, dass wir uns nach Beendigung der Schisaison mit allen Beteiligten zusammensetzen wollen, um die dortige Situation zu besprechen und abzuklären, wie wir uns – für den kommenden Winter 2020/2021 – verbessern können.**  
 .....

### Verkehrsberuhigung

Vor wenigen Wochen und Tagen traten die Verordnungen der BH Kufstein in Kraft, die innerorts in Walch-

see Auswirkungen auf das Tempo der Lenker von Kraftfahrzeugen haben. In Durchholzen wurde das Ortsschild an der B 172 in Richtung Ebbs versetzt, sodass nun wesentlich früher nur mehr 50 km/h gefahren werden darf, als bisher. Ich erhoffe mir dadurch, dass der Lärm für die dortigen Anrainer geringer wird und im Tempo gemächlicher nach Durchholzen hinein- und hinausgefahren wird.

.....  
**Ebenfalls trat auch die 30-km/h-Zone innerorts in Walchsee in Kraft.**  
 .....

Diese gilt ab Pizzeria La Strada bis Hotel Bellevue und umfasst auch die Gemeindefahrstraßen Alleestraße bis Ramsbachbrücke und Hausbergstraße bis Sportplatz.

Ich erhoffe mir dadurch innerorts mehr Verkehrssicherheit für die querenden VerkehrsteilnehmerInnen und die Fahrradfahrer. Die Tempo-Reduktion entlang der B 172 soll auch dazu führen, dass die von der Alleestraße und der Hausbergstraße kommenden Fahrzeuge sich leichter in den fließenden Verkehr der B 172 „zwicken“ können. Letztendlich ist der geringere Lärm durch das geringere Tempo, das dort gefahren werden darf, ein riesiger Vorteil für die an der B 172 liegenden Hotel- und Übernachtungsbetriebe.

Bitte lest dazu auch in der INFO-WELLE auf Seite 25.

### Haushalt 2020/Freizeitwohnsitzabgabe

Im Dezember-Gemeinderat wurde das Budget für das Jahr 2020 beschlossen. Gesamteinnahmen von ca. € 5,4 Mio stehen Ausgaben von ca. € 6,0 Mio. entgegen. Das kalkulierte Minus ist mit dem Überhang der Gebahrung aus dem Jahr 2019 mehr als gedeckt. Die einmaligen Ausgaben für 2020

belaufen sich auf ca. € 1,0 Mio. Die größten Posten sind für die Sanierung der Straßen, die Dorfentwicklung, die Sanierung des Sportplatzes, den Kanal-Kataster und für den Abbruch des bestehenden Gemeindeamtes vorgesehen. „Mehr als gedeckt!“ bedeutet, dass die Gemeinde mit dem Rechnungsabschluss 2019, der Ende März 2020 beschlossen wird, die fehlende Summe auf die geplanten Ausgaben von 2020 vortragen und gleichzeitig noch € 250.000,00 an weiteren Rücklagen aufbauen konnte. Die gute wirtschaftliche Gebarung der Gemeinde Walchsee in den letzten 2-3 Jahren ist auf die hohe Bautätigkeit, den Zuzug, das Mehr an Gästenächtigungen und das Mehr an Arbeitsplätzen zurück zu führen. Bitte lest dazu auch in der INFO-WELLE auf Seite 14 und Seite 23.

.....  
 : **Einnahmenseitig greift die Geme-** :  
 : **inde 2020 erstmals auch auf die** :  
 : **Gebühren laut Freizeitwohnsitzab-** :  
 : **gabegesetz zu. Die Freizeitwohn-** :  
 : **sitzabgabe müssen alle Eigentümer** :  
 : **von Freizeitwohnsitzen, entspre-** :  
 : **chend der Größe des Freizeitwohn-** :  
 : **sitzes leisten. In Walchsee gibt es** :  
 : **aktuell 295 bewilligte legale Frei-** :  
 : **zeitwohnsitze. Die Freizeitwohn-** :  
 : **sitzabgabe ist eine Selbstbemes-** :  
 : **sungsabgabe. Die Abgabe wird nach** :  
 : **dem Freizeitwohnsitzabgabegesetz,** :  
 : **das erst 2019 im Tiroler Landtag be-** :  
 : **schlossen wurde, von den Gemein-** :  
 : **den eingehoben.** :  
 : .....

Entgegen der Freizeitwohnsitz-**Pauschale**, die nach dem Tiroler Aufenthaltsabgabegesetz von den Freizeitwohnsitz-Eigentümern zu bezahlen ist und die **in das Budget der jeweiligen Tourismusverbände** fließt, dient die Freizeitwohnsitz-**Abgabe** als Ersatz für die Abgaben-Ertragsanteile, die den Gemeinden aus dem Bundeshaushalt zur Finanzierung der Infrastruktur der Gemeinden, wie Kanal, Wasser, Breitband, Straße, Gehsteige, Straßenbeleuchtung, Bildung, um nur

einige zu nennen – seitens des Bundes – überwiesen werden. Eigentümer von Hauptwohnsitzen und Freizeitwohnsitzen leisten gleichermaßen Steuern für Kanal, Wasser, Müll, die in den Haushalt der Gemeinde fließen. Bundesabgaben-Ertragsanteile erhält jedoch die Gemeinde vom Bund nur für BürgerInnen, die ihren Hauptwohnsitz in Walchsee gemeldet haben; nicht jedoch für die Nutzer von Freizeitwohnsitzen.

**Illegale Freizeitwohnsitze**, also Freizeitwohnsitze in Gebäuden, Wohnungen oder sonstigen Teilen von Gebäuden, die nicht der Befriedigung eines ganzjährigen, mit dem Mittelpunkt der Lebensbeziehungen verbundenen Wohnbedürfnisses dienen, sondern zum Aufenthalt während des Urlaubs, der Ferien, des Wochenendes oder sonst nur zeitweilig zu Erholungszwecken verwendet werden und die nicht als solche von der Gemeinde bewilligt sind, sind der Gemeinde Walchsee keine bekannt.

### **Verwertung von bestehendem Bauland**

Gerade in der letzten Gemeinderats-sitzung flammte die Diskussion zum Thema Verkauf von Wohnungen an Personen, die einen Hauptwohnsitz melden, jedoch nicht ihren Lebensmittelpunkt in Walchsee haben, aufgrund eines Beschlusses zu einem Bebauungsplan, den ein privater Wohnbau-Errichter benötigt, auf.

**Fakt ist**, dass das Gemeindegebiet noch aus den 1970er und 1980er-Jahre etliche Hektar gewidmetes Bauland ausweist, welches im Besitz einiger Großgrundstückbesitzer ist. Dieses Bauland ist – meines Erachtens nach – einer Verwertung zuzuführen. Diese Verwertung führt entweder zu einer Betriebsansiedlung und/oder wie zumeist und in den letzten 3-4 Jahren gehäuft aufgetreten, zu Wohnungsbau, welcher wiederum zu entspre-

chendem Zuzug führt. Beides, Betriebsansiedlung und Wohnungsbau und ganz neu auch die Freizeitwohnsitze, spülen mehr oder weniger direkt Geld in die Gemeindekasse, damit wir den stetig steigenden Belastungen in Sachen Pflege, Bildung, Wasser- u. Abwasserversorgung, Erhalt und Erweiterung der kommunalen Infrastruktur gewachsen sind.

Sobald Widmungsänderungen und/oder Bebauungspläne von den jeweiligen Investoren benötigt werden, greift die Gemeinde – mittlerweile – auf 40 % der Wohnungen zu. Das heißt, dass bei einer Wohnanlage mit 16 Wohnungen – wie der aktuelle Fall zeigt – 6 Wohnungen zu einem gemeinnützigen Wohnbaupreis verkauft werden müssen. Die Vergabe dieser 6 Wohnungen obliegt dem Gemeinderat auf eine bestimmte Zeit nach Baufertigstellung-Meldung. Diese Vorgehensweise wurde mit dem privaten Investor vertraglich vereinbart.

**Fakt ist**, dass in diesem Jahr erstmals ein privater Wohnbauerrichter 40% der Wohnungen nur über die Gemeinde vergeben darf. Die Zustimmung dazu wurde in der letzten Gemeinderatssitzung beschlossen.

.....  
 : **Die Diskussion im Gemeinderat** :  
 : **geht aktuell in die Richtung, dass** :  
 : **zukünftig von den privaten Wohn-** :  
 : **bauerrichtern nicht nur mehr 40 %** :  
 : **der Wohnungen gefordert werden,** :  
 : **sondern 50 % der Wohnfläche, die** :  
 : **neu errichtet wird. Ob diese ange-** :  
 : **dachte Vorgehensweise zur weite-** :  
 : **ren Verwertung, des schon seit vie-** :  
 : **len Jahren bestehenden Baulandes** :  
 : **führt, kann ich aktuell nicht beur-** :  
 : **teilen.** :  
 : .....

Ich wünsche Euch beim Lesen dieser INFO-WELLE wiederum viel Spaß.



# Auszug aus dem Protokoll der 41. Gemeinderats- sitzung

vom 30. Oktober 2019 (teilweise redaktionell gekürzt)

## Zu 2. – Bericht des Überprüfungsausschusses

GRin Mag. Daniela Hager berichtet als Obfrau des Überprüfungsausschusses von der am 03.09.2019 stattgefundenen Sitzung des Überprüfungsausschusses und verliest das vorliegende Protokoll, das hier auszugsweise dargestellt wird:

### II. Kassa- u. Belegprüfung:

Zu Beginn wurden die Handkasse vom Meldeamt und die Hauptkasse geprüft und das Geld gezählt. Es ergab, dass bei der Hauptkasse und bei der Handkasse die Summen stimmen und kein Überschuss bzw. kein Fehlbetrag vorgefunden wurde.

### III. aktueller Stand zu den wesentlichen Budgetüberschreitungen

Andrea Foidl legt die Liste der Budgetüberwachung mit Überschreitungen über € 8.000,- vor. Die wenigen Budgetüberschreitungen werden durchgegangen. Alle Überschreitungen können von der Verwaltung erläutert und begründet werden.

Ebenso werden die Ausgaben für den Winterdienst 2018/2019 begutachtet. Aufgrund des starken Winters ergaben sich Mehrkosten (ca. 77.000,- EUR) durch die langen Arbeitszeiten des Bauhofpersonals sowie durch die vielen Reparaturen der doch schon in die Jahre gekommenen Geräte.

### V. aktueller Stand „Soll-Ist-Vergleich“ zum VS-Bau:

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird die letzte Aufstellung (Frühjahr 2019) mit den letzten eingelangten Rechnungen vorgelegt. Es gab keine unerwarteten Ausreißer und die Ausgaben für den Neubau sind immer noch unter der Kosten-

schätzung. Eine finale Aufstellung über die Gesamtkosten des VS-Neubaus wird in der nächsten Sitzung vorgelegt.

### VI. Beratung über den Ankauf der Arztpraxis und des Bauhofareals

Obfrau Mag. Hager spricht die geplanten Ankäufe von Grundstücken und Immobilien durch die Gemeinde an. Folgende Käufe sind geplant:

- *Grundstück für ein „mineralisches Zwischenlager“ (Schottergrube von Rainer Dagn)*
- *Grundstück im Bereich Eisschützenhalle (Eigentümerin Hedwig Kovac)*
- *Arztpraxis in der Hausbergstraße von der Fa. Walmett*

Der gesamte Überprüfungsausschuss spricht sich sowohl für den Kauf der Grundstücke als auch für den Ankauf der Ordination aus. Der Ankauf der Grundstücke für ein „mineralisches Zwischenlager“ und der Fläche bei der Eisschützenhalle ist notwendig und der Preis dafür ist gut. Die Bereitstellung einer Ordination für den Dorf-Hausarzt ist mittlerweile auch schon in vielen Gemeinden üblich. Aus Sicht des Überprüfungsausschusses wäre es gut, wenn der Ankauf Arztpraxis über die PSG Walchsee eGEN abgewickelt werden könnte und die Miete sich mit der Kreditrate deckt. Geplant ist ein Kauf der Praxis von den beiden Ärztinnen nach ca. 5 Jahren. Somit würde das Gemeindebudget für diese Zeit nicht belastet.

Anschließend wird das Schreiben der BH Kufstein, Gemeindeaufsicht, zu den geplanten Ankäufen vorgetragen, in dem kritisch festgehalten wird, dass sich dadurch die Verschuldung auf „stark“ zubewegt (starker Verschuldungsgrad: ab 50 % bis 80 %).

Hinsichtlich der Aussagen der Gemeindeaufsicht berichtet Überprüfungsausschuss-Obfrau Mag. Daniela Hager, dass seitens der Aufsichtsbehörde recht vorsichtig gerechnet wird (20% Sicherheitsabschlag, Tilgung über 10 Jahre). Die BH Kufstein vertritt in ihrer Einschätzung und in ihrer Position eine stets sehr konservative Sichtweise. Eine Abwicklung des Kaufs der Ordination durch die

PSG Walchsee eGEN würde sich positiv auf das Zahlenwerk auswirken und eine längere Finanzierungszeit der Grundstückskäufe über 10 Jahre ebenso. Der Verschuldungsgrad ist nur beschränkt aussagekräftig und wie wichtig dieser in Zukunft ist (neue Gestaltung des Vorschlages und Rechnungsabschluss durch die VRV) ist fragwürdig, so Obfrau Mag. Hager abschließend.

Bgm. Wittlinger bedankt sich für den Bericht der Überprüfungsausschussvorsitzenden und ergänzt zum Pkt. V „aktueller Stand VS-Neubau“, dass in einer der nächsten Sitzungen beschlossen werden soll, dass die Rücklage Volksschule aufgelöst und dem Kreditkonto zugeführt werden soll, da das Sparbuch Rücklage VS geringere Zinsgewinne bringt als der Kredit kosten würde.

## Zu 7. – Beratung und Beschlussfassung über den Kaufvertrag zwischen Amberg-Lift mit dem Tourismusverband Kaiserwinkl

Der Vorsitzende berichtet, dass der Kaufvertrag zum Ankauf des Ambergliftes samt dazugehörigen Grundflächen fertig gestellt wurde. Der Kaufvertrag ist den Mitgliedern des Gemeinderates bereits vorab zugegangen. Die einzelnen Vertragspunkte werden jedoch von Bürgermeister Wittlinger noch einmal vorgetragen.

Er erklärt dazu, dass nicht nur das Grundstück mit Liftgebäude, sondern auch noch zwei weitere Grundstücke in einer Gesamtgröße von ca. 500 m<sup>2</sup> erworben werden. Dabei handelt es sich um

*a.) die südlich liegende kleine asphaltierte Parkfläche an der Kreuzung B 172/Kaiserweg und*

*b.) die nördlich liegende Grünfläche mit Bushäuschen am Kaiserweg.*

Der Kaufpreis für die Grundstücke von gesamt ca. 1.000 m<sup>2</sup> und das Liftgebäude belaufen sich auf einen symbolischen € 1,-.

Sollte das Liftgebäude abgerissen werden, hat die Gemeinde Walchsee für einen Werkstatttraum in einer Größe von 150 m<sup>2</sup>

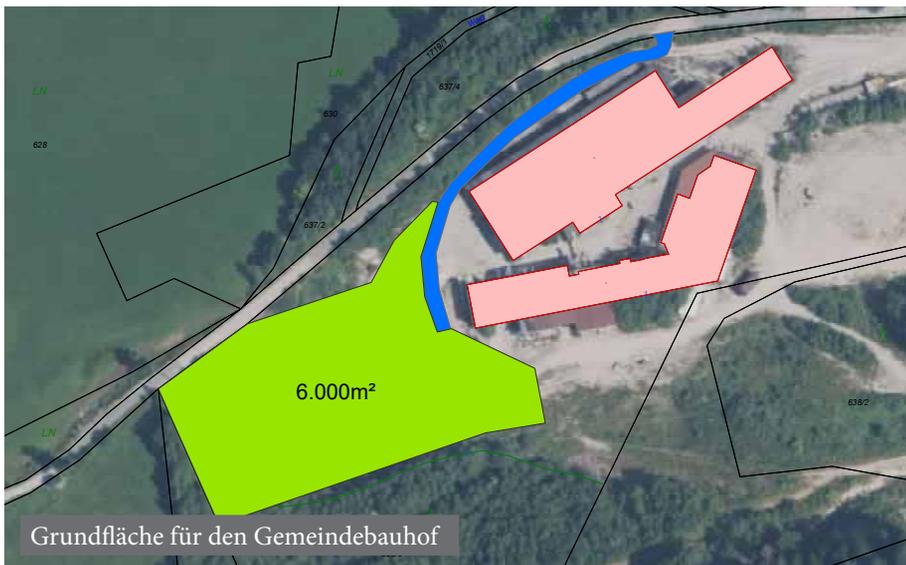
Sorge zu tragen. Dieser Werkstatttraum ist dem TVB Kaiserwinkl kostenlos zur Verfügung zu stellen, da die Werkstatt im Liftgebäude Amberg weiterhin dem TVB Kaiserwinkl zur Nutzung zu überlassen ist.

Mit dem Kauf gehen alle Rechte und Pflichten des Liftbetriebs auf die Gemeinde Walchsee über, meint der Vorsitzende abschließend.

Bgm. Dieter Wittlinger stellt den Antrag, dem Kaufvertrag zwischen der Gemeinde Walchsee und dem Tourismusverband Kaiserwinkl die Zustimmung zu erteilen.

**Beschluss: einstimmig mit 13 Ja genehmigt (im Sinne der Antragstellung)**

#### **Zu 8. - Beratung und Beschlussfassung über den Kaufvertrag mit Rainer Dagn betreffend den Ankauf einer Grundfläche für den Gemeindebauhof im Bereich der Schottergrube**



Der Vorsitzende berichtet, dass die Gemeinde eine Grundfläche von ca. 6.000 m<sup>2</sup> aus dem Areal der Schottergrube kaufen kann. Dieses Areal bietet neue Flächen für den Gemeindebauhof und als Baurestemassen-Zwischenlager. Hierzu wurde nach langen, jedoch fairen Verhandlungsgesprächen ein Kaufvertrag mit dem Besitzer Rainer Dagn vereinbart. Der Kaufvertrag ist den Gemeinderäten bereits vorab zugegangen. Die einzelnen Vertragspunkte werden jedoch von Bürgermeister Wittlinger noch ein-

mal vorgetragen. Als Kaufpreis wurde € 249.900,- festgelegt. Dieser ergibt sich aus € 25,-/m<sup>2</sup> für die Wegfläche der Zufahrt und € 35,-/m<sup>2</sup> für die neue Bauhoffläche.

Bgm. Dieter Wittlinger stellt den Antrag, dem Kaufvertrag zum besagten Kaufpreis zwischen der Gemeinde Walchsee und Herrn Rainer Dagn die Zustimmung zu erteilen.

**Beschluss: einstimmig mit 13 Ja genehmigt (im Sinne der Antragstellung)**

#### **Zu 9. - Beratung und Beschlussfassung über den Kaufvertrag der Ordination mit der Projektwelt Immobilien GmbH sowie die gleichzeitige Beschlussfassung über die Finanzierung**

Einleitend stellt Bgm. Dieter Wittlinger das Nutzwertgutachten mit den Räum-

treten wird. Entsprechende Absprachen sollen noch im Rahmen einer Vorstandssitzung der PSG Walchsee eGEN, die in den kommenden Tagen in der Gemeinde Walchsee stattfinden wird, geklärt werden.

Der Ankauf durch die PSG Walchsee eGEN erfolgt in diesem Fall gänzlich ohne Aufbringen von Eigenkapital, was letztendlich auch der Liquidität der Gemeinde Walchsee zugute kommt. Somit belastet dieser Kauf das Gemeindebudget gar nicht, meint der Vorsitzende abschließend.

Die Entscheidung der PSG Walchsee eGEN findet die positive Zustimmung des Gemeinderates. Nach kurzer weiterer Diskussion stellt Bürgermeister Wittlinger den Antrag, dem Ankauf der Ordination durch die Projekt- und Strukturgenossenschaft Walchsee eGen, die Zustimmung zu erteilen. Der Kaufpreis beläuft sich für ca. 185 m<sup>2</sup> Ordinationsfläche, für 18 Parkplätze im Freien und für 2 Parkplätze in der Tiefgarage inkl. der Nebenkosten auf ca. € 600.000,00.

**Beschluss: einstimmig genehmigt mit 13 Ja (im Sinne der Antragstellung)**

#### **Zu 10. - Beratung und Beschlussfassung über den Kaufvertrag mit Hedwig Kovac und den Ankauf des bestehenden Bauhofareals in der Alleestraße**

Der Vorsitzende berichtet, dass die Gemeinde Walchsee die Möglichkeit hat, das gesamte Grundstück im Bereich der Eisschützenhalle (derzeitiges Bauhofgelände) von Frau Hedwig Kovac zu kaufen. Mit Frau Kovac wurde ein Kaufpreis von € 35,-/m<sup>2</sup> vereinbart und ein Kaufvertrag erstellt. Der Kaufvertrag ist den Gemeinderäten bereits vorab zugegangen.

Die einzelnen Vertragspunkte werden jedoch von Bürgermeister Dieter Wittlinger noch einmal erläutert. Die Zufahrt zu dieser Fläche soll in das öffentliche Gut Wege übernommen werden, sodass die Zufahrt zum Grundstück mit der Gst.Nr. 99/1 (Hedwig Kovac) sichergestellt ist. Die restliche Fläche des „noch“ aktuellen Bauhofs bleibt im Gemeindeeigentum. Es

lichkeiten und Parkflächen, die zur Ordination gehören, vor. Weiter berichtet er, dass die Ordination nun über die PSG Walchsee eGEN angekauft werden kann. Entsprechende Gespräche wurden seinerseits im Vorstand der PSG Walchsee eGEN geführt.

Mag. Peter Hechenblaickner von der Raiffeisen Bezirksbank Kufstein stimmte einem Kauf der PSG Walchsee eGEN zu, sodass zukünftig auch die PSG Walchsee eGEN als Vermieter der Arztpraxis auf-



ist geplant, dass das angekaufte Areal für die nächste Zeit in das Parkraumbewirtschaftungskonzept aufgenommen wird, so der Vorsitzende abschließend.

Bgm. Dieter Wittlinger stellt den Antrag, dem Kaufvertrag zwischen der Gemeinde Walchsee und Frau Hedwig Kovac mit Kaufpreis von ca. € 180.000,00 die Zustimmung zu erteilen.

**Beschluss: einstimmig mit 13 Ja genehmigt (im Sinne der Antragstellung)**

### Zu 12. - Beratung und allfällige Beschlussfassung zu div. Investitionen zur Reaktivierung des Ambergliftes

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet einleitend zum aktuellen Stand der Tätigkeiten zur Reaktivierung des Schleppliftes Amberg.

### Diverse Tätigkeiten, die der Bauhof im November durchzuführen hat:

- Errichtung Strom, Wasser, EDV
- Sanierung Nassbereich Jäger-Wiese
- Errichtung Fundamente für Gastro u. Kassa
- TÜV-Prüfung Liftanlage

### Gastro

Der Vorsitzende bringt den aktuellen Plan der Mietcontaineranlage für Gastro u. Kassa dem Gemeinderat zur Kenntnis und erklärt weiter, dass die Bewirtung des „Amberg-Wirtshaus“ von der Gemeinde öffentlich ausgeschrieben werden soll. Die BewerberInnen sollen sich bis 30.11. melden.

### Stand Einreichung Wirtschaftsförderung

Bgm. Dieter Wittlinger bringt dem Gemeinderat anhand einer Excel-Tabelle, die dem Amt der Tiroler Landesregierung vorgelegte Fördersumme zur Kenntnis. Diese Fördersumme umfasst die gesamte Hardware zur Reaktivierung des Schleppliftes Amberg und beläuft sich aktuell auf eine Gesamtsumme von € 365.406,00.

In weiterer Folge erläutert er noch einmal die geplante Finanzierung der Investitionen. Mit der Spendensumme von ca. € 130.000,00 und den im Gemeindebudget von 2019 vorgesehenen € 100.000,00 sollte der Gemeindeanteil für die geplanten Investitionen gedeckt sein.

### Liftkarten und Tiroler Snow-Card

Der Vorsitzende stellt dem Gemeinderat die Tarife für die Liftkarten vor und erläutert, dass bei Kauf einer 100-Stundenkarte eine Stunde Schifahren nur € 1,30 kosten würde. Die Stundenkarten, die zum Verkauf stehen, sind übertragbar und können von mehreren Personen genutzt werden. Die Tageskarte beläuft sich für Kinder ab 6 Jahre und alle anderen älteren Jahrgänge auf € 13,50 sodass – seines Erachtens nach – wirklich attraktive Liftpreise angeboten werden.

Er erklärt weiter, dass es auch gelungen ist den Schlepplift Amberg in den „Snow-Card-Tirol“-Pool aufzunehmen, sodass diese Pool-Karte beim Schlepplift Amberg ebenfalls akzeptiert wird.

### Kauf Skidoo mit Anhänger

Der Vorsitzende berichtet, dass ein Skidoo mit Anhänger für die Pistenrettung, den Arbeitseinsatz während des Liftbetriebs und zur Betreuung der Schneekanonen angeschafft werden soll. Es liegen Angebote der Firma Bacher und der Fa. Hochfilzer. Der nachverhandelte Preis bei der Firma Bacher beläuft sich auf ca. € 24.700,- netto. Bgm. Dieter Wittlinger stellt den Antrag, dem Ankauf des Skidoos von der Firma Bacher die Zustimmung zu erteilen.



**Beschluss: einstimmig mit 13 Ja genehmigt**

### Zu 15. – Anfragen, Anträge, Allfälliges

#### TÜV beim Schlepplift Amberg

GV Andreas Fuchs fragt an, warum noch kein TÜV beim Schlepplift gemacht wurde. Es sei schon zeitlich sehr knapp, meinte GV Andreas Fuchs.

Bgm. Dieter Wittlinger erläutert, dass der Termin für die TÜV-Prüfung bereits vereinbart ist und in den nächsten Tagen stattfinden soll.

#### Einsatz der Schneekanonen

GV Andreas Fuchs will wissen zu welchen Zeiten der Einsatz der Schneekanonen möglich ist. Seines Wissens nach gibt es in den Verträgen mit den Amberg-Grundeigentümern entsprechende Regelungen.

Bgm. Dieter Wittlinger verweist auf die Gemeinderatsbeschlüsse zu den Verträgen mit den Amberg-Bauern. Nach Durchsicht eines Vertrages konnte er noch in der lfd. Gemeinderats-Sitzung mitteilen, dass das Beschneien der Lifttrasse ab 15. November jederzeit möglich ist.

#### Betrieb Förderband

GV Andreas Fuchs fragt an, ob das Förderband auch an den Tagen läuft, an denen die Skischule geschlossen hat.

Bgm. Dieter Wittlinger erläutert, dass das Förderband jeden Tag in Betrieb geht, un-

abhängig vom Schischulbetrieb. Der Zugang zum Förderband wird mit dem Kauf einer Liftkarte möglich. Die Aufsicht obliegt den Liftbediensteten.

#### Baumspende der Fa. Walmett

GV Thomas Salvenmoser berichtet, dass die Firma Walmett für jeden Quadratmeter Wohnfläche der Wohnanlage in

der Hausbergstraße € 1,00 zum Kauf von Bäumen spenden wird.

Insgesamt können damit um den Betrag von € 1.575,00 Bäume für das Gemeindegebiet Walchsee gekauft und gesetzt werden.

Er hat in Vertretung von Bürgermeister Dieter Wittlinger diese Auszeichnung entgegengenommen.

#### Außenlicht bei Volksschule

GR-Ersatz Josefa Fischbacher fragt nach, warum bei der Volksschule die Außenbeleuchtung nicht funktioniert.

Bgm. Dieter Wittlinger erläutert, dass dies ein schon vor längerer Zeit der Fa. Strabag gemeldeter Mangel ist, der in dieser Woche behoben werden soll.

## Auszug aus dem Protokoll der 42. Gemeinderats-sitzung

vom 12. November 2019 (teilweise redaktionell gekürzt)

### Zu 5a. - Beratung und Beschlussfassung über die finanzielle Unterstützung der Landwirte zur Bekämpfung allfälliger Flurschäden durch Maikäfer-Engerlinge

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet von einer Anfrage der Landwirtschaftskammer per Mail in dem mitgeteilt wird, dass es in der Landwirtschaft immer wieder zu enormen Flurschäden durch die Engerlinge des Maikäfers und des Gartenlaubkäfers kommt.

Nun gibt es auch eine Bekämpfungsmethode für Tirol. Die Bekämpfung mittels Pilzgerste soll auch von den jeweiligen Gemeinden mit einer Kostenübernahme eines Drittels der anfallenden Kosten unterstützt werden.

In der Gemeinde Walchsee haben sich mittlerweile 3 Landwirte gemeldet, die entsprechende Schäden auf ihren Feldern haben. Die Flächen, die die Walchseer Bauern – bis dato – meldeten beläuft sich auf ca. 21 ha. Die anfallenden Kosten für die Gemeinden belaufen sich auf ca. € 143 - € 153 pro Hektar. Die restlichen Kosten der Behandlungsmaßnahme werden vom Land Tirol und den betroffenen Landwirten bezahlt.

Bürgermeister Dieter Wittlinger begründet die finanzielle Unterstützung der einheimischen Bauern in der Engerling-Bekämpfung auch mit öffentlichem Interesse, denn damit würde verhindert werden, dass die Schädlinge auch auf private Grundstücke übergreifen.

GV Thomas Salvenmoser ergänzt, dass er davon ausgehe, dass sich noch weitere Bauern melden werden und erklärt weiter, dass er der Meinung ist, dass bestimmte private Gärten schon einen Befall hätten. Die Grundeigentümer würden diesen Befall jedoch noch nicht erkennen. Deswegen sollten so schnell wie möglich, entsprechende Bekämpfungsmaßnahmen gesetzt werden.

Bgm. Dieter Wittlinger stellt den Antrag, ein Drittel der anfallenden Kosten für die Bekämpfung allfälliger Flurschäden durch die Engerlinge der Maikäfer zu übernehmen.

**Beschluss: einstimmig genehmigt mit 13 Ja (im Sinne der Antragstellung)**

### Zu 6. - Beratung und Beschlussfassung über die Finanzierung des Ankaufs des Grundstücks bei der Schottergrube/Rainer Dagn

Mit Bezug auf die letzte Gemeinderatssitzung erklärt Bgm. Dieter Wittlinger, dass in den Nachverhandlungen zu den Finanzierungsangeboten für das Grundstück Schottergrube von Rainer Dagn und das Grundstück Bauhof von Hedwig Kovac mit der Sparkasse und der Raika Walchsee im Beisein von Mag. Daniela Hager Gespräche geführt wurden. Das aktuelle

Finanzierungsangebot für das Grundstück Schottergrube/Rainer Dagn wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Aufgrund der guten Zinslage wird die variable Verzinsung dieses Kredites mit einer Laufzeit von 15 Jahren dem Gemeinderat vorgeschlagen. Eine Vergabe an die Bestbieterbank Raiba Kufstein, Zweigstelle Walchsee, mit einem Mindestzinsatz von 0,392 % wird empfohlen.

Überprüfungsausschuss-Obfrau Mag. Daniela Hager bestätigt den Vergabevorschlag und erklärt, dass bei diesem Kredit keine Spesen und/oder sonstige Kosten anfallen und die Kreditsumme auch vorzeitig ohne zusätzliche Kosten tilgbar sei.

Bgm. Dieter Wittlinger stellt den Antrag, die Aufnahme eines Kredites in Höhe von € 300.000,- mit einem variablen Zinsatz von derzeit 0,392 % und einer Laufzeit von 15 Jahren an die Raiba Kufstein, Zweigstelle Walchsee, zu vergeben.

**Beschluss: genehmigt mit 12 Ja (im Sinne der Antragstellung)**

### Zu 7. - Beratung und Beschlussfassung über die Finanzierung des Ankaufs der Grundstücke beim bestehenden Bauhofareal/Hedwig Kovac

Mit Bezug auf die letzte Gemeinderatssitzung und den vorhergehenden Sitzungspunkt erklärt Bgm. Dieter Wittlinger, dass in den Nachverhandlungen zu den Finanzierungsangeboten für das Grundstück Schottergrube von Rainer Dagn und das Grundstück Bauhof von Hedwig Kovac mit der Sparkasse und der Raika Walch-

## AUS DEM GEMEINDERAT

see im Beisein von Mag. Daniela Hager Gespräche geführt wurden. Das aktuelle Finanzierungsangebot für das Grundstück Bauhof/Hedwig Kovac wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Der Vorsitzende erläutert, dass für diesen Kredit eine Fixverzinsung in Höhe von 0,62 % mit einer Laufzeit von 10 Jahren von der Sparkasse angeboten ist. In der Absprache mit Überprüfungsausschuss-Obfrau Mag. Daniela Hager wurde das Übereinkommen getroffen, dass nicht beide Kredite variabel verzinst werden sollen, sondern beim Kauf des Grundstücks von Hedwig Kovac das Fixzinsangebot der Sparkasse dem Gemeinderat zur Vergabe empfohlen wird.

Überprüfungsausschuss-Obfrau Mag. Daniela Hager bestätigt den Vergabevorschlag und erklärt, dass die Gemeinde bei Kreditaufnahmen auch auf eine gewisse Sicherheit in der Verzinsung zu achten hätte.

Eine Fixverzinsung, wenn auch aktuell teurer, bietet diese Sicherheit über die gesamte Laufzeit. Bei diesem Kredit werden ebenfalls keine Spesen und/oder sonstige Kosten anfallen. Die Kreditsumme ist auch vorzeitig tilgbar, jedoch fallen dann dazu 1% an Kosten in der Höhe der zu tilgenden Summe an.

Bgm. Dieter Wittlinger stellt den Antrag, die Aufnahme eines Kredites in Höhe von € 250.000,- mit einem fixen Zinssatz von 0,62 % und einer Laufzeit von 10 Jahren an die Sparkasse Kufstein, Zweigstelle Walchsee, zu vergeben.

**Beschluss: einstimmig genehmigt mit 12 Ja (im Sinne der Antragstellung)**

### **Zu 8. - Beratung und Beschlussfassung über die Auflösung der Rücklage Volksschulneubau und Zuführung auf das Kreditkonto**

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass bis 31.07.2020 das laufende Kreditkonto bei der VB Kössen/Walchsee für den Volksschulneubau auf den Stand von € 2.183.000,- gebracht werden muss. Im Jahr 2020 bekommt die Gemeinde

letztmalig eine Bedarfszuweisung in Höhe von € 600.000,- für den Neubau der VS. Mit dieser Bedarfszuweisung und der aufzulösenden Rücklage von € 358.339,06 ist die angestrebte Summe von ca. € 2,2 Mio erreicht. Schon jetzt mache es Sinn, die Rücklage für die VS in der Höhe von € 358.339,06 aufzulösen und dem Kreditkonto zuzuführen. Die Haben-Verzinsung einer solchen Rücklage ist spärlich und die Zuführung zum Kreditkonto erspare Zinszahlungen.



Betriebsleiter Peter Schwaighofer mit dem neuen Quad

Bgm. Dieter Wittlinger stellt den Antrag, der Auflösung der Rücklage Volksschule und der Zuführung des Betrages in Höhe von € 358.339,06 auf das Kreditkonto bei der Volksbank die Zustimmung zu erteilen.

### **Beschluss: einstimmig genehmigt mit 13 Ja Zu 9. - Beratung und allfällige Beschlussfassung zu div. Investitionen zur Reaktivierung des Ambergliftes**

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass für den Betrieb des Ambergliftes, anstelle des in der letzten GR-Sitzung beschlossenen Kaufs eines Skidoos ein

**Kauf eines Ski-Quad mit Anhänger** notwendig wird. Der Vorsitzende be-

richtet, dass ein Ski-Quad mit Anhänger für die Pistenrettung, den Arbeitseinsatz während des Liftbetriebs und zur Betreuung der Schneekanonen angeschafft werden soll.

Es liegen Angebote der Firma Bacher und der Fa. Hochfilzer vor. Der nachverhandelte Preis bei der Firma Hochfilzer beläuft sich auf € 19.018,49 netto.

Das Quad ist vielseitiger einsetzbar und um einige Tausend Euro günstiger als der Scidoo.

Bgm. Dieter Wittlinger stellt den Antrag, dem Ankauf des Quads mit Anhänger an die Firma Hochfilzer die Zustimmung zu erteilen.

**Beschluss: einstimmig genehmigt mit 13 Ja**

### **Ski-Verbundkarte im Kaiserwinkl**

Der Vorsitzende berichtet, dass es angedacht ist eine Ski-Verbundkarte mit den Nachbarkgebieten Lifanlagen Zahmer Kaiser und Kössen zu vereinbaren. Eine Besprechung mit Kössen und den Lifanlagen Zahmer Kaiser soll demnächst stattfinden.



Das neue Förderband ist äußerst beliebt

### Situierung Förderband und andere Maßnahmen

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet weiter, dass man derzeit intensiv mit der Schischule von Daniel Gschwentner im Gespräch ist, um die richtige Situierung des Förderbandes, der Gastro und der Schischule zu klären. Die Abläufe sollen einigermassen reibungslos und funktionell sein, meint der Vorsitzende weiter.

GV Andreas Fuchs meldet massive Bedenken wegen der Situierung des Förderbandes an. Die Bergstation des Förderbandes ist so gewählt, dass von dort aus die Schleplift-Talstation mit Überqueren der Schlepliftrasse gut erreichbar ist. Eine solche Situation bürge beim Überqueren der Liftrasse ständig die Gefahr einer Verletzung für Schilehrer und Schischüler.

Er ergänzt weiter, dass dieses Überqueren ihm, in seiner Zeit als Schilehrer schon große Probleme bereitete und außerdem sei er nicht – wie vereinbart – in die Gespräche zur Platzierung des Förderbandes eingebunden gewesen.

Bgm. Dieter Wittlinger erläutert darauf, dass – seines Wissens nach – die Schifahrer und die Schilehrer mit ihren Schischülern, die die von der Fa. Liftanlagen Zahmer Kaiser aufgestellten Sonnenlifte nutzen, zumindest seit dem Jahr 2000 immer die Schlepliftrasse querten, um zur Schleplift-Talstation zu gelangen. Er nehme jedoch den Einwand von GV Andreas Fuchs ernst und werde den Sach-

verhalt nochmals mit dem Schischulleiter Daniel Gschwentner besprechen, ergänzt Bgm. Dieter Wittlinger. Hinsichtlich der Aussage, dass er nicht in die Gespräche zur Reaktivierung des Ambergliftes eingebunden sei, meint der Vorsitzende, dass derart viele Entscheidungen kurzfristig und rasch zu treffen waren, sodass es seitens der Gemeindeverwaltung und ihm unmöglich sei, immer sofort den Gemeindevorstand in Kenntnis zu setzen.

Bgm.-Stv. Bernhard Geisler sei so ziemlich in jede Entscheidung eingebunden gewesen.

### Zu 10. – Bericht des Familienausschusses

#### Familienfreundliche Gemeinde

GRin Bernadette Stöckl berichtet als Obfrau des Familienausschusses, dass am 26.11.2019 in Wien die offizielle Zertifikatsverleihung stattfindet, an der GRin Bernadette Stöckl, GRin Ing. Andrea Planer und der Bgm. Dieter Wittlinger teilnehmen. Anschließend berichtet sie vom aktuellen Stand (Status Quo) des Prozesses „Familienfreundliche Gemeinde“ und präsentiert den ausgearbeiteten Maßnahmenkatalog, der im Ampelsystem die verschiedenen geplanten, in Bearbeitung oder umgesetzten Maßnahmen aus dem Audit „familienfreundliche Gemeinde“ zeigt.

Ebenso werden Fotos der umgesetzten Maßnahmen vorgezeigt. Folgende Punkte wurden schon umgesetzt, berichtet Obfrau Stöckl auszugsweise:

- *Fahrradständer bei der Seepromenade*
- *Hunde- und rauchfreie Spielplätze*
- *Abgrenzung Schulhof – im Frühjahr kommt hier noch eine Bodenbemalung dazu*
- *Behindertenparkplatz beim alten Gemeindeamt*
- *Wickeltisch im alten Gemeindeamt und in der Volksschule*
- *Brunnen mit Trinkwasser im Zentrum*
- *Gründung Eltern-Kind-Zentrum Untere Schranne*
- *Radabstellmöglichkeiten beim Kindergarten*
- *Musikalische Früherziehung in Walchsee*
- *Selbstverteidigungskurs für Schüler Erste-Hilfe-Kurs für Schüler*
- *Backofen u. Mikrowelle für Jugendraum*
- *Flohmarkt u. Workshops für den Jugendraum*
- *Organisation eines Repair-Café*
- *Informationsveranstaltung für Angehörige von Menschen mit besonderen Bedürfnissen.*

Abschließend berichtet GRin Bernadette Stöckl davon, dass die Gutachterin des Prozesses „familienfreundliche Gemeinde“ die Gemeinde Walchsee als Vorzeige-Gemeinde bei ihren Veranstaltungen erwähnte und um entsprechende Referenten-Tätigkeit gebeten hat.



Bgm. Dieter Wittlinger, GR Bernadette Stöckl und GR Ing. Andrea Planer bei der Zertifikatsübergabe in Wien

Bgm. Dieter Wittlinger bedankt sich bei GRin Bernadette Stöckl und ihrem Ausschuss für die geleisteten Aktivitäten und weist den Gemeinderat darauf hin, dass „Familienfreundliche Gemeinde“ alle drei Jahre auditiert wird und damit der Auftrag entsteht, immer wieder „am Ball“ zu bleiben, sodass der Titel „Familienfreundlichen Gemeinde“ nicht wieder aberkannt wird.

## Zu 11. – Bericht des Bürgermeisters zu aktuellen Themen

### Grundsteinlegung WE

Der Vorsitzende berichtet, dass am 6.11. die Grundsteinlegung für die 45 Mietwohnungen der WE in der Hausbergstraße stattgefunden hat.

Es waren Vertreter der WE, der Pfarre, der Fa. Strabag und der Gemeinde anwesend. Von der WE wurde in der Ansprache zur Grundsteinlegung mitgeteilt, dass sich die zukünftigen Mieten auf € 7,90/m<sup>2</sup> warm belaufen werden. Er bringt dem Gemeinderat dazu ein paar Fotos zur Kenntnis und weist abschließend auf die am Mittwoch, den 27.11. stattfindende Vorstellung der WE in der Mehrzweckhalle hin.



Fotos: WE-Bau

Grundsteinlegung WE-Bau

### Grundwasseruntersuchungen Tiefbrunnen

Der Vorsitzende berichtet, dass die Ergebnisse der Jahresuntersuchung der Bohrstellen für einen Grundwasserbrunnen vorliegen. Die vier Untersuchungsstellen

befanden sich alle auf der südlich liegenden Seite des Ramsbaches auf dem Grundstück der Weidgemeinschaft Oberberg. Der am weitestens nordöstlich liegende Standort 4, nahe der Gemeindestraße in Richtung Winkl zeigte die besten Wasserqualitäten. So liegt dort beispielsweise der Härtegrad bei 10,1. Die aktuellen Härtegrade, die im Gemeindegewasser gemessen werden, belaufen sich auf über 26. Die chem. Zusammensetzung hat ebenfalls beste Trinkwasserqualität und was besonders erfreulich ist, laut untersuchendem Büro von Mag. Wolfgang Gadermayr, dass die Überdeckung des Grundwasserstroms so gut ist, dass eine im Ausmaß eher kleine Schutz-Zone auszuweisen ist. Dazu ergänzt Bgm. Dieter Wittlinger, dass hinsichtlich einer Brunnen-Schutz-Zone das Wasserbauamt in Kufstein ein beträchtliches Wort mitzureden habe.

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet weiter, dass er vor der Gemeinderatssitzung den Obmann der Weidgemeinschaft Oberberg Herrn Hannes Greiderer vom Abschluss der Wasser-Untersuchungen in Kenntnis setzte.

### Pfarramt Walchsee

Der Vorsitzende berichtet, dass ein Treffen mit Herrn Pfarrer Mag. Hans Kurz und dem Finanzprokurator der Erzdiözese Salzburg, Dr. Cornelius Inama, stattgefunden hat. Es ging um das Thema Aus-

Um- bzw. Neubau des Pfarramtes.

Bgm. Dieter Wittlinger sagte die finanzielle Unterstützung der Gemeinde bei einem Neubau des Pfarramtes zu.

Die Zusage muss jedoch mit dem öffentlichen Interesse begründet werden. Das öffentliche Interesse wäre, seines Erachtens nach, bei einem Neubau mit

1. *einer Verbreiterung der Gemeindestraße in Richtung See und*
  2. *der Errichtung von zwei öffentlichen Toiletten im neuen Pfarrgebäude und*
  3. *der Möglichkeit einer Gestaltung eines Urnenfriedhofs*
- gegeben.

Abgelehnt, so berichtet der Vorsitzende weiter, habe er den Ausbau des Pfarramtes mit einem Veranstaltungssaal. Da bestehe die Möglichkeit die Räumlichkeiten der VS zu nutzen, erwähnt der Vorsitzende. Dies habe er auch so im Gespräch mit Pfarrer und Dr. Inama geäußert.

### Bewegungsarena im Bereich Berghof und Aschinger Alm

Der Vorsitzende bringt dem Gemeinderat eine Ausschreibung zur Entwicklung einer „Bewegungsarena“ im Bereich Aschingeralm und Berghof zur Kenntnis.

Er erklärt weiter, dass die Gemeinden Walchsee und Ebbs gemeinsam mit den Tourismusverbänden Kaiserwinkl und Ferienland Kufstein eine Art „Bewegungsarena-Bewegungs-Erlebniswelt“ im Bereich der Bergstation der Lifanlagen Zahmen Kaiser GmbH (Gemeindegewald) auf Walchseer und der Aschingeralm auf Ebbs Gemeindegebiet errichten möchten.

Zur konkreten Umsetzung im dortigen Almbereich soll nun ein Konzept erarbeitet werden, das die Grundlage für die Umsetzung weitere, konkreter – baulicher/infrastruktureller – Maßnahmen darstellt.

Es soll im angesprochenen Bereich ein Lebensraum geschaffen werden der ganzjährig von Bürgern und Bürgerinnen und den Gästen der Region als Erlebniswelt in den Bergen und Wäldern wahrgenommen wird.



Areal der geplanten Naturerlebniswelt

In den Prozess der Konzeptionierung dieser Erlebniswelt sollen die öffentlichen Körperschaften, die Grundeigentümer und die dort situierten Gastronomie-Betreiber eingebunden sein, sodass ein gemeinsamer Konzepterstellungsprozess entsteht. Das Ziel ist es dabei verschiedene Synergien wie Aufstiegshilfe, Gemeindefeld, Almkäserei, Berghof, vorhandene Wege zu nutzen. Zum einen braucht es eine intensive Auseinandersetzung der lokalen Akteure mit der Funktionsweise und den Erfolgspotenzialen eines solchen Raumes. Zum anderen sollen die schon vorhandenen Gegebenheiten in den Prozess mit einfließen.

Es handelt sich hierbei um ein Leader-gefördertes Projekt, da das LEADER-Büro unserer LEADER-Region für die restliche Förderperiode noch Geld zur Verfügung stellen kann. Die Planungskosten werden mit der Ausschreibung erhoben und zw. 60% bis 70% dieser Kosten übernimmt die LEADER-Region. In dem Projekt ist die Gemeinde Walchsee Leaderpartner. Das Projekt selbst wird, wie schon eingangs erwähnt von den TVB Kufsteinerland und Kaiserwinkl und den Gemeinden Ebbs und Walchsee mitgetragen. Alle Beteiligten aus den öffentlichen Körperschaften erhoffen sich dadurch den oben schon geschilderten Mehrwert, meint Bgm. Dieter Wittlinger abschließend.

## Zu 12. – Anfragen, Anträge, Allfälliges

### Blumentöpfe beim Dorfbrunnen

GR-Ersatz Josefa Fischbacher fragt nach, ob man die großen Blumentöpfe beim Dorfbrunnen mit den Blumentrögen beim Musikpavillon tauschen könnte. GR Hubert Mayr lehnt diesen Vorschlag,

aufgrund der dann eingeschränkten Sicht auf den Musikpavillon ab.

### Freizeitwohnsitze

GR-Ersatz Josefa Fischbacher fragt nach, wie viele Freizeitwohnsitze es in Walchsee gibt und bemängelt die Vielzahl an Wohnungsneubauten.

Bgm. Dieter Wittlinger erläutert, dass die Gemeinde Walchsee ca. 38% an bewilligten und offiziellen Freizeitwohnsitzen aufweist. Noch in diesem Jahr, so der Vorsitzende weiter, wird im Gemeinderat eine Verordnung beschlossen werden, die die Eigentümer der Freizeitwohnsitze, je nach Größe des Freizeitwohnsitzes verpflichtet, eine Gemeindeabgabe zu leisten.

Der private Wohnbau in Walchsee, erläutert Bgm. Dieter Wittlinger weiter, ist aufgrund der Widmungen aus den 1970er und 1980er Jahren möglich. Er erinnert GR-Ersatz Josefa Fischbacher daran, dass sie in einer der letzten GR-Sitzungen gegen das Vorgehen der Gemeinde wetterte, wo die privaten Wohnbauträger dazu gezwungen werden einen bestimmten Anteil an Wohn-Nutzfläche zu einem gemeinnützigen Wohnbau-Preis Walchseer Bürgern und Bürgerinnen, die dafür Interesse anmelden, zu geben, was seines Erachtens nach „gut und richtig“ sei. Dieser Wohnnutz-Anteil bei privatem Wohnbau, der öffentlich vergeben wird, ist aufgrund der Absprache im Gemeinderat bei 40% der Wohnnutzfläche.

### Ramsbachbrücke u. Verkehr Allee-straße

GR-Ersatz Josefa Fischbacher fragt nach, wann die Verbreiterung der Ramsbachbrücke angegangen wird, damit der Ver-

kehr der Alleestraße über die Bachstraße abgeleitet werden kann.

Bgm. Dieter Wittlinger erklärt, dass für dieses Projekt, der Neugestaltung der Ramsbachbrücke, Grundbedarf von Familie Maria Hager/Knollbauer notwendig ist. Er ist aktuell in einer anderen Angelegenheit mit Familie Maria Hager im Gespräch, vielleicht ergibt sich dadurch der entsprechende Grunderwerb..

### Vergrößerung des Alten- und Pflegeheims in Ebbs, aufgrund des Zuzugs von älteren Personen in Walchsee

GR-Ersatz Josefa Fischbacher fragt nach, ob man daran denkt das Altenwohnheim Ebbs zu vergrößern, wenn so viele Wohnungen von älteren aus Deutschland stammenden Personen erworben würden. Damit würde sich die Alters-Pyramide in der Gemeinde massiv verändern. Ein Ausbau des Alten- und Pflegeheims in Ebbs wäre notwendig, denn die neu zugezogenen Personen älteren Geschlechts hätten dann Anspruch auf einen Platz im Alten- und Pflegeheim in Ebbs, meint GR-Ersatz Josefa Fischbacher.

Bgm. Dieter Wittlinger erklärt, dass in einer der letzten Sitzungen im Alten- und Pflegeverband vereinbart wurde, dass das betreute Wohnen zu Gunsten von 10 weiteren Pflegezimmern umgerüstet werden soll.

Bgm. Dieter Wittlinger erklärt, dass diese Bewilligungsverfahren Sache der Gemeinden, in diesem Falle Kössen und der entsprechenden BH Kitzbühel seien. Er habe diesen Artikel auch gelesen und registriert, dass eine entsprechende Anzahl an LKW-Fahrten sowohl aus Kössen kommend, als auch aus Kufstein kommend zur weiteren Verkehrsbelastung beider Gemeinden beitrage.

Er könne sich jedoch nicht vorstellen, dass die Gemeinde Kössen – so ohne weiteres – ein etliches Mehr an LKW-Fahrten durch ihr Ortsgebiet toleriere. Als Nachbargemeinde haben wir keine Parteilichkeit in diesem Verfahren.

# Auszug aus dem Protokoll der 43. Gemeinderats- sitzung

vom 10. Dezember 2019 (teilweise redaktionell gekürzt)

## Zu 2. – Beratung und Vorbesprechung der Eckdaten für das Haushaltsjahr 2020

Zum Gegenstand berichtet Bgm. Dieter Wittlinger, dass Finanzverwalterin Gabriele Lechner den Haushaltsplan 2020 in Zusammenarbeit mit Amtsleiter Thomas

Mühlberger erstellte. Den im Gemeinderat vertretenen Fraktionen wird der Haushaltsplan 2020 zur Kenntnisnahme übergeben.

In weiterer Folge erläutert der Amtsleiter die im Haushaltsjahr 2020 zu tätigen „einmaligen„ Ausgaben bzw. Investitionen.

Im Zusammenhang mit dem Haushaltsvoranschlag 2020 darf auf die nachstehenden Tabellen, welche eine grobe Aufstellung der geplanten Ausgaben darstellen, verwiesen werden:

Bgm. Dieter Wittlinger ergänzte zu einzelnen Posten der Ausgabenaufstellung und erklärte dem Gemeinderat wie folgt:

**Wasserversorgung:** Die Untersuchungen im Bereich der Oberbergweide sind lt. DI Wolfgang Gadermayr abgeschlossen. Die 4 Standorte, die dort über ein Jahr (Herbst 2018 bis Herbst 2019) beprobt wurden, bestätigten die guten Ergebnisse der Untersuchungen im Bereich Recyclinghof. Von DI Gadermayr soll ein hydrogeologischer Abschlussbericht bis Jänner 2020 der Gemeinde vorliegen. Danach sind die Ergebnisse mit den Grundeigentümern zu besprechen und die weiteren Schritte mit diesen abzuklären. Es bedarf in weiterer Folge eines Pumpversuchs, der jedoch nur mit Bewilligung der BH Kufstein umgesetzt werden kann.

Dafür und davor müssten aber die Rahmenbedingungen zum Brunnenstandort

### Einmalige Ausgaben/Investitionen im Voranschlag 2020

Bezeichnung	Betrag	Anmerkung
Straßenbau und -asphaltierungen	€ 82.000,00	
Wasserversorgung	€ 20.000,00	200 lfm Instandhaltung Wasserleitung
PKW für Bauhof	€ 16.000,00	
Tiefbrunnen	€ 40.000,00	Ablöse und Planung
Reifen für Anhänger und Unimog	€ 3.400,00	
Budget Familienausschuss	€ 12.000,00	
Sportplatz	€ 100.000,00	
Amberglift	€ 35.000,00	Gastro <b>25.000,00 €</b> Marketing <b>10.000,00 €</b>
Feuerbeschau	€ 5.000,00	
Dorfentwicklung	€ 95.000,00	Schwemmweg, Planung Zwischenlager <b>70.000,00 €</b> Planung und Gestaltung Forstmeile <b>25.000,00 €</b>
Planung Siedlung Schwaigs	€ 30.000,00	Rieder-Gründe
PSG	€ 60.000,00	Straße ins Gewerbegebiet Moosen
Beitrag Schotterwege	€ 15.000,00	
Verkehrs- und Zentrumsentwicklung	€ 30.000,00	Straßenerschließung Schwaigs, Seestraße und Grundablösen
Sportgroßveranstaltungen	€ 25.000,00	Challenge
15 neue Straßenlaternen	€ 15.000,00	
Hydrantenplan	€ 3.000,00	
Neophytenbekämpfung	€ 15.000,00	6.500,-- für Strauchsnitte Schwemm; 8.500,-- Neophyten
Brückenrevision	€ 5.000,00	
Straßenbeleuchtung	€ 10.500,00	Querung zu den Busbuchen (Kleinmoos und Amberg)
Budget Kulturausschuss	€ 10.000,00	
Zuschuss Veranstaltungen	€ 6.000,00	
Kanalkataster	€ 230.000,00	Übertrag aus 2019 <b>110.000,00 €</b>
Ausbau Breitband	€ 30.000,00	
<b>Gesamtsumme</b>	<b>€ 892.900,00</b>	

und zur Errichtung des Brunnens mit den Grundeigentümern geklärt sein.

Er berichtet weiter, dass die geplanten Ausgaben für die Wasserversorgung, für die Erneuerung eines Teilstückes der Gemeinde-Wasserleitungen sowie für die Planungsarbeiten für den Tiefbrunnen im Bereich Oberbergweide veranschlagt sind.

**PKW für den Gemeindebauhof:** Der Vorsitzende berichtet, dass die Anschaffung eines Kleintransporters (3-Sitzer) für den Gemeindebauhof notwendig werde. Entsprechende Angebote liegen bereits vor.



Das neue Bauhofauto ist bereits im Einsatz

**Sportplatz:** Bgm. Dieter Wittlinger erklärt, dass aufgrund seiner Voranfragen in den zuständigen Abteilungen im Amt der Tiroler Landesregierung und beim zuständigen politisch verantwortlichen LH.-Stv. Josef Geisler für die geplante Sanierung des Fußballplatzes mit keinen hohen Zuschüssen bzw. Förderungen durch das Land Tirol zu rechnen sei. Die notwendige Sanierung ist – seines Erachtens nach – zu 75 % mit Mitteln aus dem eigenen Haushalt zu bewerkstelligen. Es werden deshalb weitere € 100.000,- für die Zuführung auf die Sonderrücklage „Sportplatz“ budgetiert. Die Sportplatz-Sanierung soll 2021 umgesetzt werden.

**Amberglift:** Die Investitionen in die Reaktivierung des Lifes sind für 2019 abgeschlossen. Noch nicht errichtet ist zum

jetzigen Zeitpunkt „Container-Gastro-Einheit“ und „Zauberteppich“, die jedoch noch bis Weihnachten errichtet werden sollen. In der Woche vor Weihnachten finden dann die Bau- und Betriebsanlagenverhandlung für die „Gastro-Einheit“ durch die BH Kufstein statt. Es werden jedoch weitere € 35.000,- für den Amberglift im Budget für 2020 vorgesehen, sodass die Gemeinde für alle Eventualitäten, die im kommenden Betrieb auftreten können, finanziell gerüstet sei, meint der Vorsitzende vorausschauend.

**Dorfentwicklung:** Im Rahmen der Dorfentwicklung sollen die Projekte „Planung der Forstmeile“, „bauliche Maßnahmen

sters vorgesehen waren nicht umgesetzt werden konnten und von der beauftragten Firma im Jahr 2020 nun umgesetzt werden. Daher befindet sich auf diesem Budget-Posten die beträchtliche Summe € 230.000,00.

Der Kanalkataster, wenn dann fertiggestellt, liefert der Gemeinde einen digitalen Einblick in die Länge, die Qualität und die notwendigen Sanierungsmaßnahmen des Kanalnetzes der gesamten Gemeinde. 2021 soll dieses Werk der Gemeinde – zur Gänze – übergeben werden, sodass den Bürgerinnen und Bürgern bei zukünftigen Bautätigkeiten im Bauamt detailliert Auskunft über die Lage des nächsten Kanalanschlusses und über die Höhen der Zuläufe gegeben werden kann.

In vielerlei Hinsicht ist dieses sehr teure Projekt (gesamt über € 400.000,-), das gänzlich aus Gemeindemitteln gestemmt wird und in keiner sichtbaren baulichen Maßnahme mündet, für die Zukunft eine wichtige Quelle zur Servicierung bei Anfragen im Amt.

#### **Abbruch des alten Gemeindeamtes:**

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass er auch gerne eine Budget-Position für den Abbruch des alten Gemeindeamtes für 2020 aufnehmen wolle.

Er erwähnt weiter, dass dieser Gemeinderat noch die Möglichkeit habe das alte Gemeindeamt abzubrechen, um dort einen Platz entstehen zu lassen, der nicht sofort wieder bebaut wird.

Das Gemeindeamt steht seit mehr als 10 Jahren, seit dem Umzug ins neue Amt, leer. Bis dato traute sich kein Gemeinderat für das dortige Gebäude andere Nutzungen zu entwickeln. Jeder vernünftige bauliche Eingriff, der eine andere Nutzung nach sich ziehen würde, kostet Geld. Die räumliche Beengtheit (zu wenig Stellplätze) nimmt massiv Einfluss auf eine vernünftige und von der Baubehörde bewilligbare Nachnutzung, erläutert der Vorsitzende weiter. Der Verkauf des Gebäudes und des Platzes hat der aktuelle Gemeinderat – einstimmig – in der letzten Zeit abgelehnt. Der Abbruch führt zu einem veränderten Ortsbild, das in Folge unter der Bevölkerung zu Diskussionen

Schwemmrundweg“ und „Planung und bauliche Maßnahmen für das mineralische Zwischenlager“ umgesetzt werden.

Letzteres bedarf einer zeitnahen Umsetzung, da die Gemeinde Walchsee immer wieder durch die bewilligungspflichtige Lagerung von Schutt und anderen Stoffen am aktuellen Bauhof (hinter dem Recyclinghof gelegen) mit Anzeigen bei der BH Kufstein rechnen muss. Der aktuelle Standort für die Lagerung von mineralischen Stoffen ist aufgrund der Nähe zum Ramsbach und der Nähe zu Wohnsiedlungen nicht bewilligbar, erläutert der Vorsitzende.

**Kanalkataster:** Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass die Arbeiten, die im Jahre 2019 zur Erstellung des Kanalkata-



Abbruch altes Gemeindeamt - Platz neu?

führen wird. Eine sinnvolle Nachnutzung, der dann frei gewordenen Fläche kann mit Bezug auf die dort herrschenden – wie schon erwähnten – engen räumlichen Rahmenbedingungen entstehen.

Die Kosten für den Abbruch wurden von der Firma Kronbichler Bau auf ca. € 80.000,- geschätzt. Diesen Budget-Posten habe er aber vorerst aus dem Budget genommen, da andere Ausgaben („Planung Wohnsiedlung Rieder David“ und „Planung Tiefbrunnen“) in den Voranschlag aufgenommen werden mussten.

Ob der Abbruch des alten Gemeindeamtes doch im Budget 2020 vorgesehen werden kann, erweist sich erst in den nächsten Tagen, wenn die Finanzverwaltung die liquiden Mittel für nächstes Jahr genauer abschätzen kann.

### Abbiegespur Gewerbegebiet Moosen:

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet auch, dass für das nächste Jahr die Errichtung der Abbiegespur beim Gewerbegebiet Moosen durchgeführt werden muss. Diese Vorgabe erhielt die Gemeinde von der Abt. Raumordnung des Amtes der Tiroler Landesregierung, anlässlich des Flächenwidmungs- und Bebauungsverfahrens in Sachen Genossenschafts-Sennerei.

Eine Kostenschätzung dafür liegt mittlerweile im Gemeindeamt vor. Diese Kostenschätzung beläuft sich für

- die Errichtung der Abbiegespur,
- die Errichtung der inneren Straßen-

### *erschließung*

- die Straßeneinbauten (Kanal, Wasser etc.) der Gewerbegebietsstraße und
- die Oberflächen- und Hangwasserdrainage

auf € 1,05 Mio. Zur Umsetzung wird die Gemeinde hierfür sicher auf einen Teil der Betriebsmittelrücklage zurückgreifen müssen, auf Unterstützung des Landes Tirol hoffen und die Restsumme über Banken finanzieren, meint der Vorsitzende abschließend.

Es folgen aus dem Gemeinderat einige Fragen speziell zum Thema „Planung Grundstücke Rieder“, „Kosten Sanierung Sportplatz“ und „Tiefbrunnen mit Pumpversuch“.

Der Abbruch des alten Gemeindeamtes wird mehrheitlich als gute Maßnahme für die zukünftige Entwicklung bezeichnet.

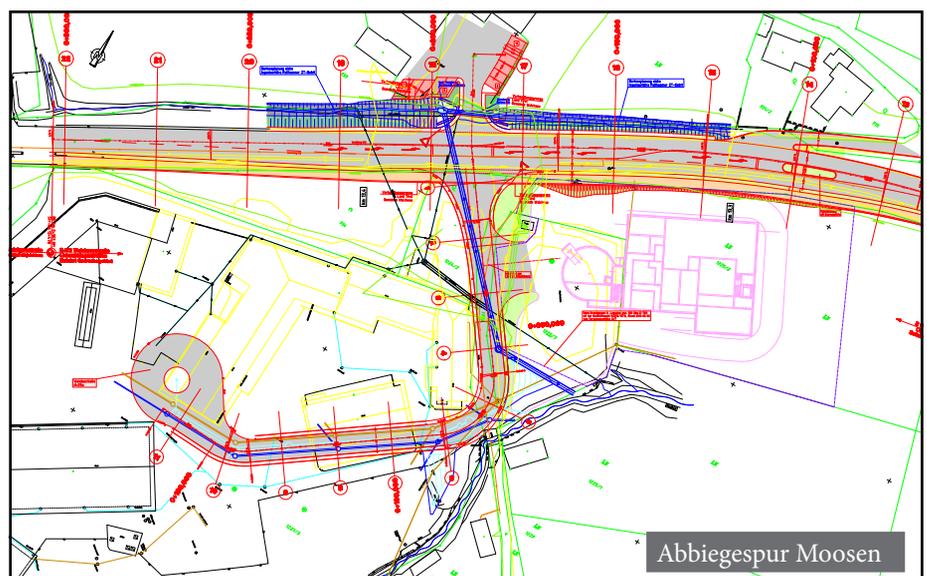
Die vorgetragenen einmaligen Ausgaben finden die grundsätzliche Zustimmung des Gemeinderates. Eine Beschlussfassung zu den einmaligen Ausgaben erfolgt im Zuge des Beschlusses des Voranschlages 2020 in der Weihnachtssitzung am 20.12.2019.

### **Zu 3. – Beratung und Beschlussfassung der Gebühren und Hebesätze für 2020**

Der Vorsitzende erläutert, dass die Gebühren und Hebesätze für das Jahr 2020 erarbeitet und im Gemeindevorstand und im Prüfungsausschuss bereits vorbesprochen wurden.

Bgm. Dieter Wittlinger ergänzt weiter, dass die Kanal- und Wasserbenutzungsgebühr, die Kindergartengebühr sowie die Gebühr für den Kindergartenbus bereits in vorhergegangenen Gemeinderatssitzungen am 27.06.2019 und am 01.10.2019 beschlossen wurden, um die Werte auf die jeweiligen Abrechnungszeiträume anzupassen. Die anderen Gebühren werden – grundsätzlich – in der Höhe des VP-Index angepasst.

Die Gebührenliste wurde den Gemeinderäten vollinhaltlich zu Kenntnis gebracht und ist im folgenden auszugsweise abgebildet:



## Gebühren und Hebesätze 2020 der Gemeinde Walchsee

Laut Beschluss des Gemeinderates vom 10.12.2019

Art der Abgabe		2020
<b>Hundesteuer</b>	für den 1. Hund - jährlich	85,00 €
	für jeden weiteren Hund	110,00 €
	Schutzhunde - jährlich	53,00 €
	(Jagdhunde mit Ausbildungsnachweis)	
	Hundemarke	4,50 €
<b>Erschließungsbeitrag</b>	5 % des Erschließungskostenfaktors	4,5 % des EKF
<b>Waldaufsichtsumlage</b>	<b>wird gem. § 10 Abs. 6 Tiroler Waldordnung erhoben</b>	
<b>Wasseranschlussgebühr</b>	je m <sup>3</sup> umbauten Raumes	1,26 €
	je Zelt- und Wohnwagenstandplatzes	40,20 €
	je m <sup>3</sup> Rauminhalt des Schwimmbeckens	4,05 €
	Mindestgebühr je Anschlussobjekt	735,00 €
<b>Wasserbezugsgebühr</b>	je m <sup>3</sup> Wasserbezug (ab 1.10.2019 NEU)	0,90 €
<b>Wasserzählermiete</b>	je 4 m <sup>3</sup> - jährlich	22,20 €
	je 10 m <sup>3</sup> - jährlich	29,20 €
	je 16 m <sup>3</sup> - jährlich	46,50 €
	je 20 m <sup>3</sup> - jährlich	39,50 €
	je 30 m <sup>3</sup> - jährlich	66,50 €
	je 50 m <sup>3</sup> - jährlich	150,00 €
<b>Kanalanschlussgebühr</b>	je m <sup>3</sup> umbauter Raum	5,70 €
	je Zelt- und Wohnwagenstandplatz,	166,00 €
	je m <sup>2</sup> Dachfläche	5,12 €
	je Straßeneinlauf	735,00 €
	Mindestgebühr je Anschlussobjekt	1.695,00 €
<b>Kanalbenutzungsgebühr</b>	je m <sup>3</sup> Wasserbezug (ab 1.10.2018 NEU)	2,52 €
	je m <sup>2</sup> Dachfläche jährlich	0,74 €
	für Straßeneinlauf jährlich	115,00 €
<b>Abfallbeseitigungsgebühren</b>	<u>Grundgebühr jährlich</u>	
	je m <sup>3</sup> umbauter Raum (Baumasse)	0,13 €
	je Zelt- und Wohnwagenstandplatz	13,50 €
	<u>Weitere Gebühr</u>	
	je Liter Restmüll pro kg	0,43 €
	je Restmüllsack mit 60 Liter Inhalt	6,20 €
	je 10 Liter Biomüllsack	entfällt - Abr. über Grundgebühr
	je 15 Liter Biomüllsack	entfällt - Abr. über Grundgebühr
	je 240 Liter Biomüllsack	2,00 €
	(240 l ohne Entsorgung)	
<b>Friedhofs- und Grabenutzungsgeb.</b>	<u>Grabbenutzungsgebühren jährlich</u>	
	je Kindergrab	12,00 €
	je Einzelgrab	22,00 €
	je Doppelgrab	31,00 €
	je Urnengrab	22,00 €
	je Grab für Auswärtige (Urnen-, Einzel- und Doppelgrab f. die ersten 10 Jahre)	160,00 €
	<u>Friedhofsgebühren</u>	
	je Öffnung und Schließung - Kindergrab	195,00 €
	je Öffnung und Schließung sonstiges	265,00 €
	<u>Grab</u>	
Benutzungsgebühr für Aufbahrungshalle	82,00 €	
Gebühr bei Urnenbeisetzung	85,00 €	
Begräbnisbegleitung	105,00 €	

<b>Pachtflächen zur Anbringung von Plakaten</b>	A1 pro Woche	2,00 €
	A2 pro Woche	1,50 €
	Übergröße pro Woche	4,00 €
<b>Kopien (pro Seite)</b>	schwarz/weiß A4	0,15 €
	schwarz/weiß A3	0,30 €
	Farbe A4	0,30 €
	Farbe A3	0,50 €
<b>Laminieren (pro Blatt)</b>	A4	1,00 €
	A3	1,50 €
<b>Meldeblöcke</b>	pro Stück	6,50 €
<b>Hausnummertafel (mit Rahmen)</b>	pro Stück	90,00 €
<b>Mietgebühren für Mehrzweckhalle</b>	<u>Veranstaltungen für Vereine:</u>	
	Kulturraum oder Foyer	€ 20,-/Stunde
		€ 150,-/ganzer Tag
	Aufenthaltsraum	€ 20,-/Stunde
		€ 150,-/ganzer Tag
	Mehrzweckhalle	€ 120,-/halber Tag
		€ 240,-/ganzer Tag
	Küche	€ 50,- Pauschale
	<u>Veranstaltungen für kommerzielle Zwecke:</u>	
	Kulturraum oder Foyer	€ 35,-/Stunde
		€ 250,-/ganzer Tag
	Aufenthaltsraum	€ 35,-/Stunde
	€ 250,-/ganzer Tag	
Mehrzweckhalle	€ 250,-/halber Tag	
	€ 500,-/ganzer Tag	
Küche	€ 100,- Pauschale	
<u>Hallenbenützung für Sport:</u>		
Mehrzweckhalle	€ 10,-/Stunde	
	f. Erwachsene	
Kulturraum	€ 7,-/Stunde	
	f. Erwachsene	
	KINDER FREI!	
<b>für Tennishalle</b>	<u>Veranstaltungen in der Tennishalle</u>	
	Mehrzweckplatz	2.000,00 €
	Mehrzweckplatz + 1 Tennisplatz	2.500,00 €
	Mehrzweckplatz + 2 Tennisplätze	3.000,00 €

Bürgermeister Dieter Wittlinger geht einzelne Gebühren durch und erläutert wie folgt:

**Erschließungsgebühren für die Erreichung von Gebäuden:** Diese Gebührenerhöhung geht auf einen Beschluss der Tiroler Landesregierung aus dem Jahre 2015 zurück.

Die Gemeinden haben diesen Beschluss zu vollziehen. Im Planungsverband 28,

dem auch die Gemeinde Walchsee angehört, habe man sich unter den Bürgermeister-Kollegen verständigt, dass eine Anhebung auf den erwähnten Hebesatz von 5 v. Hundert in Schritten erfolgen soll.

**Biomüllsäcke:** Ab dem Jahr 2020 kann Biomüll kostenlos am Recyclinghof abgegeben werden. Es werden keine speziellen Säcke mehr verkauft. Durch die Anhebung der Müllgrundgebühr ist der Aufwand für die Biomüllentsorgung gedeckt.

**Wassermietz:** Hier war eine Preisanpassung und die Aufnahme einer Mietgebühr für die Funkzähler notwendig.

**Mietgebühren Tennishalle:** Die Preise für die Miete der Tennishalle werden, aufgrund der guten Nachfrage „Großveranstaltung Hochzeit“ angehoben. Ebenfalls wird vereinbart, um den Wünschen der Nachbarn zur Nutzung der Tennishalle entgegen zu kommen, dass zukünftig

(2020) die Hochzeiten nur mehr bis 23.00 Uhr dauern dürfen. Er stehe jedoch hinter der Vermietung dieser Räumlichkeiten. Kommen doch seit 2018 über diesen Weg Einnahmen zustande, die die Betriebskosten der Tennishalle weitgehend decken und der Vorsitzende ergänzt weiter, dass dies über viele Jahre nicht der Fall war.

Bgm. Wittlinger stellt den Antrag, die Gebühren und Hebesätze für 2020 ab den jeweiligen Abrechnungszeiträumen zu beschließen.

**Beschluss: einstimmig genehmigt mit 13 Ja (im Sinne der Antragstellung)**

### **Zu 6. – Beratung und Beschlussfassung über die Verordnung einer Freizeitwohnsitzabgabe**

Der Vorsitzende berichtet, dass der Tiroler Landtag am 8. Mai 2019 das Gesetz über die Erhebung einer Freizeitwohnsitzabgabe (Tiroler Freizeitwohnsitzabgabegesetz – TFWAG), das am 1. Jänner 2020 in Kraft treten wird, beschlossen hat.

Damit wird im Jahr 2020 erstmals die Freizeitwohnsitzabgabe, deren Ertrag allein den Gemeinden zufließen wird, erhoben. Jeder Gemeinderat hat daher eine Verordnung über Höhe der Freizeitwohnsitzabgabe zu beschließen. Die Abgabe ist als Selbstbemessungsabgabe konzipiert.

Der ausgearbeitete Entwurf der Verordnung wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Hierzu berichtet Bgm. Dieter Wittlinger, dass die Nachbargemeinden der Unteren Schranne 70 % und/oder den Höchstsatz als Abgabe beschlossen haben.

GV Thomas Salvenmoser spricht eine einheitliche Lösung im Planungsverband an und wünscht eine Abgabe in Höhe von ca. 70 % des Höchstbetrages, da auch etliche Almgebäude betroffen wären.

GR-Ersatz Maurice Mertin berichtet aus der Sichtweise des im Gemeindegebiet Hauptbetroffenen dieser Verordnung. Er meint, dass kleine Wohnungen mit Freizeitwohnsitz keinen Wohnraum für heimische Bürger wegnehmen würden.

Außerdem sieht er es als schwierig, an in Zukunft alte Freizeitwohnsitze zu vermieten.

GR-Ersatz Josefa Fischbacher stimmt den Aussagen der Vorredner zu. Sie sei grundsätzlich nicht gegen das Einheben einer Freizeitwohnsitzabgabe, wünscht sich aber keinen Höchstsatz.

GRin Mag. Hager ist der Meinung, dass jene Personen, die sich einen Freizeitwohnsitz leisten können, sich auch diese Abgabe leisten können und spricht sich für die maximale Abgabe aus.

Bgm. Wittlinger stellt den Antrag, der vorliegenden Verordnung einer Freizeitwohnsitzabgabe die Zustimmung zu erteilen.

**Beschluss: genehmigt mit 8 Ja, 5 Nein (Bäuerliche Fraktion und GRin Josefa Fischbacher)**

### **Zu 7. – Beratung und Beschlussfassung über die Zuführung auf die Rücklage Sanierung Sportplatz**

Bgm. Dieter Wittlinger teilt dem Gemeinderat mit, dass die im Budget von 2019 vorgesehenen Ausgaben für die „Planung der Sportplatz-Sanierung“ nicht benötigt wurden. Da aber in den nächsten Jahren die notwendige Sanierung des Fußballplatzes ansteht, sollen die budgetierten € 50.000,- auf eine Rücklage „Sportplatz“ zugeführt werden. Die von DI Hosp errechneten Sanierungskosten für den Sportplatz belaufen sich auf ca. € 550.000,-. Mit der Zuführung auf ein Rücklagen-Konto spart die Gemeinde Walchsee einen Sockelbetrag an, der bei Umsetzung der notwendigen Sanierungsarbeiten verwendet werden kann, erklärt der Vorsitzende. Wie – seinerseits – im Tagesordnungspunkt „Einmalige Ausgaben“ bereits erwähnt, wird die Zuführung von weiteren € 100.000,- auf die „Sportplatz-Rücklage“ für das Jahr 2020 vorgesehen.

GV Thomas Salvenmoser meint, dass die jährlichen Instandhaltungen der Sportanlage lange finanziert werden könnten,

wenn man die Summe der Sanierungskosten in Betracht ziehe. Müssen nach der Umsetzung der Sanierungsmaßnahme die laufenden Instandhaltungsarbeiten weiter in der Intensität fortgesetzt werden wie bisher? stellt GV Thomas Salvenmoser als Frage in den Raum.

Bgm.-Stv. Bernhard Geisler erklärt, dass die Nutzung des Hauptplatzes zurzeit sehr eingeschränkt möglich ist und dies auf bauliche Fehler bei der damaligen Errichtung in den Jahren 1996 bis 1998 zurück zu führen sei. Er könne sich jedoch nach Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen eine geringere weitere laufende Instandhaltung vorstellen.

Anschließend stellt Bgm. Dieter Wittlinger den Antrag, der Zuführung von € 50.000,- in die Sportplatzrücklage die Zustimmung zu erteilen.

**Beschluss: einstimmig genehmigt mit 13 Ja (im Sinne der Antragstellung)**

### **Zu 8. – Beratung und Beschlussfassung über die Einbahnregelung im Bereich Liesfeld**

Der Vorsitzende berichtet, dass es immer wieder zu Beschwerden über die Sichtweiten bei der Ausfahrt Liesfeld/B 172 und zu gefährlichen Verkehrssituationen kommt. Deshalb wurde ein verkehrstechnisches Gutachten beim Büro Planoptimo in Auftrag gegeben.

Aus dem verkehrstechnischen Gutachten, das den Gemeinderäten vor der Sitzung zugestellt wurde, geht hervor, dass eine Einbahnregelung im Straßenzug Liesfeld notwendig ist, um die Verkehrssicherheit, insbesondere jene für den Radverkehr, entlang des Radwegs, parallel zur B 172/Walchseestraße zu erhöhen. Die Einbahn soll in Fahrtrichtung Osten verordnet werden, das heißt, dass ein Zufahren von der B 172/Walchseestraße in den Liesfeldweg auch weiterhin möglich sein soll, ein Ausfahren aus dem Liesfeldweg in die B 172/Walchseestraße hingegen nicht. Das Ausfahren soll zukünftig über den Kaiserweg erfolgen. Aufgrund des kurzen Einbahn-Abschnittes und des geringen



Kreuzungsbereich Liesfeldweg/B172

Verkehrsaufkommens im Liesfeld sind sowohl Umwege, als auch Mehrbelastungen im Kaiserweg ganz gering. Der Radverkehr soll von der Einbahnregelung ausgenommen werden und ein „Radfahren gegen die Einbahn“ ermöglicht werden.

Die beschriebene Umsetzung einer Einbahnstraße mit „Radfahren gegen die Einbahn“ soll durch die BH Kufstein als zuständige Behörde verordnet werden. Die Kundmachung erfolgt durch das Hinweiszeichen „Einbahnstraße“ nach § 53 Abs. 1 Z 10 StVO, lt. § 7 Allgemeine Fahrordnung Absatz 5 StVO, am Beginn und durch das Vorschriftzeichen „Einfahrt verboten“ gemäß § 52 lit. a Z 2 StVO am Ende, jeweils mit der Zusatztafel „ausgenommen Radfahrer“ nach § 54 StVO für einschränkende Angaben.

GV Thomas Salvenmoser fragt an, ob die Einwohner über die Maßnahme informiert wurden und meint weiter, dass es sinnvoll wäre, dass das Verbindungsstück zw. Liesfeld 25 zum Kaiserweg nicht als Einbahnstraße verordnet werden soll, um die Zufahrt zu den Häusern Liesfeld 25 bis Liesfeld 33 vom Kaiserweg aus zu ermöglichen.

GV Mag. Ekkehard Wimmer fragt an, ob auch eine andere verkehrstechnische Lösung angedacht wurde, da sicher nicht alle Bewohner der Siedlung mit dem vorliegenden Vorschlag einverstanden sind.

Bgm.-Stv. Bernhard Geisler, MA, erwähnt, dass in diesem Bereich, bei einer

Einbahn-Regelung von wenigen Fahrten mehr pro Tag zu rechnen sei. Eine tatsächliche Mehrbelastung der Anrainer wäre dadurch eher gering einzuschätzen.

Bgm. Dieter Wittlinger erklärt, dass er seinerseits schon von den Anrainern kontaktiert wurde. In persönlichen Gesprächen äußern sich manche befürwortend und manche ablehnend für diese Verkehrsmaßnahme. Die Argumente gehen von Mehrbelastung für die Anrainer aus, bis hin zu Vorschlägen anderer Verkehrsmaßnahmen. Das vorliegende Verkehrsgutachten jedoch bestätigt, dass mit einem Beschluss zur Umsetzung dieser „Einbahnstraße“ wir einen Beitrag zur Verkehrssicherheit im dortigen Bereich leisten. Er, so der Vorsitzende weiter, würde auch gegen die Meinung der Anrainer, auf Basis des vorliegenden Gutachtens, die Maßnahme beschließen wollen.

In der weiteren Diskussion meint der Gemeinderat, dass die Beschlussfassung ausgesetzt werden solle, um weitere Gespräche mit den Bewohnern zu führen.

Bgm. Dieter Wittlinger nimmt diese mehrheitliche Meinung zur Kenntnis und will den so entstandenen Auftrag zur Umsetzung bringen.

**Anmerkung: Mit Schreiben vom 11.12. wurden die Anrainer von der Gemeinde Walchsee über die geplante Verkehrsmaßnahme in Kenntnis gesetzt. Daraufhin erhielt Bgm. Dieter Wittlinger ein von den Anrainern unterfertigtes Rückschreiben, welches er**

**seinerseits mit einer erneuten Stellungnahme am 16.01. beantwortete. Dabei ist auch die Meinung der PI Niederndorf zu der besagten Gefahrenstelle eingeflossen.**

### **Zu 9. – Beratung und Beschlussfassung über die Satzung des Gemeindeverbandes „Recyclinghof und Kompostieranlage Kaiserwinkl“ für einen gemeinsamen Recyclinghof Kössen Walchsee Schwendt**

Der Vorsitzende berichtet, dass ein Entwurf einer Satzung für einen gemeinsamen Gemeindeverband „Recyclinghof und Kompostieranlage Kaiserwinkl“ von der Gemeinde Kössen erarbeitet wurde und nun vorliegt. Der Satzungsentwurf, der bereits jedem Gemeinderat zugegangen ist, wird in der Sitzung erneut zur Kenntnis gebracht und die einzelnen Punkte besprochen.

Bgm. Dieter Wittlinger erklärt, dass er lediglich die Anzahl der Personen der Verbandsversammlung reduzieren möchte. Dieser Vorschlag wurde aber noch nicht mit den Nachbargemeinden besprochen und ergänzt. Er erachte ein Mitwirken an dem Gemeindeverband für äußerst wichtig, habe man doch damit das absolute Mitspracherecht in der Entwicklung des Recyclinghofes, den die Gemeinde Kössen neu errichten will und der im Ortsteil Kranzach, im Nahbereich der dortigen Kompostieranlage, als Verbandsanlage entstehen soll.

GR Hubert Mayr erwähnt, dass die junge Bevölkerung sich mehr für einen gemeinsamen Recyclinghof ausspricht, als die Bürger über 60 Jahre.

GV Thomas Salvenmoser berichtet, dass er selbst schon zur Kompostieranlage Kaiserwinkl fährt und in einer Verbands-Recyclinganlage kein Problem sieht.

Bgm. Wittlinger stellt den Antrag, der Satzung für den Gemeindeverband „Recyclinghof u. Kompostieranlage Kaiserwinkl“, die Zustimmung zu erteilen.

**Beschluss: einstimmig genehmigt mit 13 Ja (im Sinne der Antragstellung)**

### Zu 9a. – Beratung über die Vereinbarung zur Gründung der ARGE OSTUFER mit der Gemeinde Kössen und dem Tourismusverband Kaiserwinkl

Der Vorsitzende berichtet, dass für die einheitliche und einfachere Abwicklung aller Angelegenheiten des Ostufers/Beachbar eine Vereinbarung zur Gründung einer ARGE Ostufer ausgearbeitet wurde. Die Arbeitsgemeinschaft besteht aus den Gemeinden Walchsee und Kössen sowie dem Tourismusverband Kaiserwinkl. Dabei geht es in erster Linie um das korrekte Aufteilen der jährlich anfallenden (Pachtverträge mit den Grundeigentümern) und sonstigen laufenden Kosten, sowie um das Aufteilen von Kosten, wenn Investitionsmaßnahmen geplant sind.

Konkret ist für 2020 die Neuerrichtung der Beach-Bar und die Errichtung eines Adventure-Minigolfplatzes geplant. Die Kosten der Errichtung des Adventure-Minigolfplatzes jedoch trägt der Investor selbst.

Bgm.-Stv. Geisler, MA, regt an, dass der konkrete Hinweis auf die Errichtung und den Betrieb des Adventure Golfplatzes nicht in der Vereinbarung stehen soll, das wäre verwirrend. Diese Anregung auf Änderung der Satzung wird von mehreren Gemeinderäten mitgetragen.

Bgm. Dieter Wittlinger ergänzt dazu, dass auch das Thema „Federführung der ARGE“ noch zu diskutieren sei, da beispielsweise der TVB Kaiserwinkl keine Handhabe hätte, wenn Gespräche mit Grundeigentümern notwendig würden und verwies dabei auf eine aktuelle Situation, wo ein Grundeigentümer das Thema „Loipe“ mit Wünschen an die jeweilige Gemeinde verknüpft. Er nehme die grundsätzliche Zustimmung des Gemeinderates zur Gründung der ARGE zur Kenntnis, werde die angeregten Verbesserungen mit den beiden Partnern diskutieren und die korrigierte Fassung dem Gemeinderat erneut zur Beschlussfassung vorlegen.

### Zu 10. – Bericht der Überprüfungsausschuss-Obfrau zu ÜA-Sitzung verschiedener Verbände

GRin Mag. Daniela Hager berichtet über die Überprüfungsausschusssitzungen verschiedener Verbände, an denen sie als Vertretung der Gemeinde Walchsee teilgenommen hat:

#### Planungsverband 28:

GRin Mag. Daniela Hager erklärt, dass beim PV 28 der Kassen-Ist-Stand geprüft wurde.

Der Verband weist ein Guthaben in Höhe von € 87.000,- auf. Es wird noch mehr, da noch Förderungen vom Breitband eingehen, so Mag. Hager. Es sind momentan keine Investitionen geplant. Die Geldreserven werden vorerst rückgelegt.

#### Altenwohnheim Ebbs:

Bezüglich des Altenwohnheims (AWH) berichtet GRin Mag. Daniela Hager, dass eine Kassa- und Belegprüfung durchge-



Das Liftstüberl ist besonders an Sonnentagen gut besucht

führt wurde und alles in Ordnung war. Sie berichtet weiter zum

#### Voranschlag Altenwohnheim Ebbs nach VRV:

- ca. 5 Mio. Gesamtbudget
- ein großes Vorhaben 2020 ist die Sanierung der Fassade und die Isolierung beim Altenwohnheim-Gebäude. Die Kosten in Höhe von ca. € 170.000,00 werden durch die Beiträge der Verbandsgemeinden finanziert.
- für den EDV-Tausch sind € 53.000,00 budgetiert
- durch ein neues Einstufungssystem in der Pflege erhöhen sich die Personalkosten um ca. € 65.000,00

### Zu 11. – Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe Pacht „Liftstüberl“

Der Vorsitzende berichtet, dass die Pacht der Gastroeinheit am Amberglift öffentlich ausgeschrieben wurde. Es gab entgegen dem im Vorfeld ihm in persönlichen Gesprächen mitgeteilten Interesses nur eine Bewerbung.

Beworben hat sich Bgm.-Stv. Bernhard Geisler, MA. Die Ausschreibung für die Pacht sowie die eigentliche Bewerbung von Bernhard Geisler, MA, wird dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen sind stellt Bgm. Wittlinger den Antrag, die Verpachtung der Gastro-Einheit „Liftstüberl“ am Amberglift zu den ausgeschriebenen Bedingungen an Bernhard Geisler,

MA, die Zustimmung zu erteilen.

**Beschluss: einstimmig genehmigt mit 12 Ja, 1 Enthaltung (im Sinne der Antragstellung)**

### Zu 12. – Anfragen, Anträge, Allfälliges

#### Adventstimmung im Musikpavillon

GR-Ersatz Josefa Fischbacher berichtet, dass die Adventstimmung im Musikpavillon sehr gut ankommt.

#### Adventstimmung

GR-Ersatz Josefa Fischbacher meint, dass die Weihnachtsbeleuchtung 8 Tage zu früh eingeschaltet wurde.

#### Advent am Bauernhof

GV Thomas Salvenmoser bedankt sich

bei der Gemeinde, dass der Ottenalm-Parkplatz für seine „Advent-am-Bauernhof-Veranstaltung“ kostenlos genutzt werden konnte.

### Grabungsarbeiten in der Schwaigs

GR Stefan Kronbichler fragt an, was in der Schwaigserstraße gegraben wird. Bgm. Dieter Wittlinger erklärt, dass es sich um Grabungsarbeiten für das LWL handelt.

### Gemeindeeinsatzleitung

GV Mag. Ekkehard Wimmer berichtet, dass eine Gemeindeeinsatzleitung zu

gründen sei. Dies ist für Anfang 2020 geplant. Eine Lawinenkommission ist laut seiner Rücksprache für das Gemeindegebiet Walchsee auch aufgrund der entstehenden Kosten nicht notwendig. Dies habe er mit der BH Kufstein abgeklärt.

### Verkehrsmaßnahmen

GV Andreas Fuchs fragt an, ob die Ortschaftsverlegung in Durchholzen und die 30er-Zonen noch heuer kommen.

Bgm. Dieter Wittlinger erklärt daraufhin, dass lt. Aussagen der Abt. Verkehr der BH Kufstein die Umsetzung noch vor Weih-

nachten geschehen soll. Die Gemeinde muss auf die Umsetzung durch die BH Kufstein warten und kann selbstständig nicht tätig werden.

### Advent am See

GR Hubert Mayr teilt mit, dass am Sonntag, den 15.12.2019, wieder der Adventsonntag beim See la Vie stattfindet. Der Gemeinderat ist herzlich eingeladen. Hierzu erteilt der Bürgermeister die Zusage, dass der Parkplatz See la Vie kostenlos nutzbar sei.

## Auszug aus dem Protokoll der 44. Gemeinderats-sitzung

vom 22. Dezember 2019 (teilweise redaktionell gekürzt)

### Zu 2. – Bericht des Überprüfungsausschusses

GRin Mag. Daniela Hager berichtet als Obfrau des Überprüfungsausschusses über die am 16.12.2019 stattgefundenene Sitzung des Überprüfungsausschusses. Sie verliest das Protokoll und erläutert, dass die Kassa und alle Handkassen in Ordnung waren und dass der Voranschlag 2020 eingehend besprochen und die einzelnen Haushaltskonten ausführlich angesehen wurden.

Der Überprüfungsausschuss hat den Voranschlag 2020 für in Ordnung befunden und empfiehlt gleichzeitig dem Gemeinderat das Budget für 2020 zu beschließen. In der Folge – auszugsweise – das Protokoll der Überprüfungsausschusssitzung:

#### II. Voranschlag 2020

Zu Beginn werden die Einnahmen und „einmaligen“ Ausgaben für das Jahr 2020 nochmals besprochen. Hierzu berichtet Amtsleiter Mühlberger, dass der Abbruch

des alten Gemeindeamtes mit € 80.000,- doch berücksichtigt werden konnte. Anschließend erklärt Finanzverwalterin Lechner den Ergebnis- und Finanzierungshaushalt samt der einzelnen Positionen des Budgets und die Querschnitte sowie den Schuldendienst.

Weiter werden verschiedene Haushaltskonten ausführlich angeschaut. Die einzelnen Positionen und Fragen von ÜA-Obfrau Mag. Dani Hager können von der Finanzverwalterin erläutert werden. Es wird der Finanzierungshaushalt genauer geprüft. Dieser weist folgende Daten auf:

#### operative Gebarung

Einnahmen	€ 5.353.500,-
Ausgaben	€ 4.752.900,-

#### investive Gebarung

Einnahmen	€ 29.800,-
Ausgaben	€ 393.100,-
Saldo	€ -596.600,-

Es wird festgestellt, dass die Einnahmen abzüglich der Ausgaben ein Minus von € 596.600,- ergibt. Dieser Betrag ist mit den liquiden Mitteln aus dem Haushalt 2019 (geschätzter Girokontostand zum 31.12.2019) gedeckt, so Gabi Lechner. Die Plausibilität wird vom Überprüfungsausschuss kontrolliert.

Zum Jahresergebnis 2019 wird von der Finanzverwalterin Lechner mitgeteilt, dass für heuer noch ein Überschuss in Höhe von ca. 200.000,- zur Verfügung steht. Dieser Betrag soll auf die Betriebsmittel-

rücklage zugeführt werden. Die genaue Höhe der Rücklage wird in der Budget-Gemeinderatssitzung bekannt gegeben, da der tagesaktuelle Stand der Rechnungseingänge notwendig ist.

Der Überprüfungsausschuss begrüßt diese Entscheidung und empfiehlt die Rücklagenzuführung in entsprechender Höhe in der Weihnachtsgemeinderatssitzung zu beschließen.

Zu den Rückstellungen für Abfertigung und Jubiläumsgelder wird vom Überprüfungsausschuss empfohlen einen Teil der Gesamtsumme für Rückstellungen mit dem Überschuss aus 2019 zu bedienen. Angedacht ist es, eine Summe zwischen € 15.000,- und 20.000,- dieser Rückstellung zuzuführen.

Ebenso wurde der Mittelfristige-Finanzplan (MFP) bis 2024 kontrolliert.

Nach erfolgter Diskussion zu den einzelnen Punkten wird der Voranschlag 2020 vom Überprüfungsausschuss für in Ordnung befunden. Dem Gemeinderat wird für die Sitzung am 20.12.2019 empfohlen den Voranschlag zu beschließen.

#### III. Kassa- und Belegprüfung:

Die Handkasse vom Meldeamt und die Hauptkasse wurden geprüft und das Geld gezählt. Es ergab, dass bei der Hauptkasse und den Handkassen die Summen stimmen und kein Überschuss bzw. kein Fehlbetrag vorgefunden wurde.

#### IV. aktueller Stand Soll-Ist-Vergleich zum VS-Bau:

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird die letzte und aktuellste Aufstellung mit den gesamten Ausgaben zum VS-Neubau von Finanzverwalterin Lechner vorgezeigt.

In der von der GemNova vorgelegten Kostenaufstellung des Gesamtprojektes ist ersichtlich, dass die geschätzten Gesamtkosten von € 7,2 Mio. eingehalten bzw. sogar unterschritten werden. Weiter ist positiv hervorzuheben, dass bei Hinzurechnung der zusätzlichen Ausgaben (aktuell 110.368,08 EUR) Gesamtkosten von € 7.123.000,- Mio. entstanden sind und damit auch die geschätzte Gesamtsumme unterschritten wurde. Es gab keine un-

erwarteten Ausreißer und die Ausgaben für den Neubau sind immer noch in der Kostenschätzung, so Finanzverwalterin Lechner.

Zum Darlehensstand: Die im Gemeinderat vor Baubeginn vereinbarte Darlehens-Summe von € 2.183.000,- wird nach Abzug der Sondertilgung (durch Gelder aus, der von der Gemeinde erstellten VS-Rücklage in Höhe von € 358.969,89) bis auf € 734,34,- erreicht. Die Differenz ist aus dem laufenden Haushalt zu begleichen.

Nachdem keine Fragen zum Protokoll des ÜA sind bedankt sich Bgm. Dieter Wittlinger bei den Mitgliedern des Überprü-

fungsausschusses für deren Arbeit und geht zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

#### Zu 3. – Beschlussfassung des Haushaltsvoranschlags 2020

Finanzverwalterin Gabriele Lechner schildert dem Gemeinderat, die in der Sitzung am 10.12.2019 vorgestellten „Einmaligen Ausgaben“ bzw. Investitionen für das Haushaltsjahr 2020 und berichtet, dass die Kosten für den Abbruch des alten Gemeindeamtes in Höhe von € 80.000,- nun doch berücksichtigt werden konnten.

Anschließend wird die Gesamtübersicht dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

### Einmalige Ausgaben/Investitionen im Voranschlag 2020

Bezeichnung	Betrag	Anmerkung
Straßenbau und -asphaltierungen	€ 82.000,00	
Wasserversorgung	€ 20.000,00	200 lfm Instandhaltung Wasserleitung
PKW für Bauhof	€ 16.000,00	
Tiefbrunnen	€ 40.000,00	Ablöse und Planung
Reifen für Anhänger und Unimog	€ 3.400,00	
Budget Familienausschuss	€ 12.000,00	
Sportplatz	€ 100.000,00	
Amberglift	€ 35.000,00	Gastro <b>25.000,00 €</b> Marketing <b>10.000,00 €</b>
Feuerbeschau	€ 5.000,00	
Dorfentwicklung	€ 95.000,00	Schwemmweg, Planung Zwischenlager <b>70.000,00 €</b> Planung und Gestaltung Forstmeile <b>25.000,00 €</b>
Planung Siedlung Schwaigs	€ 30.000,00	Rieder-Gründe
Abbruch altes Gemeindeamt	€ 80.000,00	
PSG	€ 60.000,00	Straße ins Gewerbegebiet Moosen
Beitrag Schotterwege	€ 15.000,00	
Verkehrs- und Zentrumsentwicklung	€ 30.000,00	Straßenerschließung Schwaigs, Seestraße und Grundablösen
Sportgroßveranstaltungen	€ 25.000,00	Challenge
15 neue Straßenlaternen	€ 15.000,00	
Hydrantenplan	€ 3.000,00	
Neophytenbekämpfung	€ 15.000,00	6.500,- für Strauchschnitte Schwemm; 8.500,- Neophyten
Brückenrevision	€ 5.000,00	
Straßenbeleuchtung	€ 10.500,00	Querung zu den Busbuchen (Kleinmoos und Amberg)
Budget Kulturausschuss	€ 10.000,00	
Zuschuss Veranstaltungen	€ 6.000,00	
Kanalkataster	€ 230.000,00	Übertrag aus 2019 <b>110.000,00 €</b>
Ausbau Breitband	€ 30.000,00	
<b>Gesamtsumme</b>	<b>€ 972.900,00</b>	

Bgm. Wittlinger teilt weiter mit, dass seitens der Finanzverwaltung und der Amtsleitung der Haushalt 2020 vorsichtig und vorausschauend prognostiziert wurde. Er bedankt sich in diesem Rahmen für die Zusammenarbeit und die Erstellung des Gemeindehaushalts bei FVW Gabi Lechner und Amtsleiter Thomas Mühlberger. In weiterer Folge stellt er mit dem Hinweis, dass die erläuterten Zahlen schon ausführlich in der GR-Sitzung vom 10.12.2019 diskutiert wurden, den Antrag den Haushaltsvoranschlag für 2020 mit den vorliegenden einmaligen Ausgaben zu beschließen.

**Beschluss: einstimmig genehmigt mit 13 Ja (im Sinne der Antragstellung)**

#### **Zu 4. – Beratung und Beschlussfassung über die Zuführung zur Betriebsmittelrücklage**

Bgm. Dieter Wittlinger teilt dem Gemeinderat mit, dass beim errechneten Jahresergebnis für 2019 noch ein weiterer – erst in den letzten Tagen bekannt gewordener – Überschuss in Höhe von ca. € 250.000,- erwirtschaftet werden konnte. Diese Haushaltsentwicklung zeugt von einer guten Haushaltsgebarung in den letzten Jahren, freut sich der Vorsitzende. Der Betrag soll, wie schon von unterschiedlicher Seite vorgeschlagen, der Betriebsmittelrücklage zugeführt werden, meinte der Vorsitzende weiter.

Er erklärt weiter, dass der erwähnte weitere Überschuss in der Gebarung der Gemeinde sich – einerseits – aus den Mehreinnahmen durch die Kommunalsteuer-Beiträge der Walchseer Unternehmen ergibt und andererseits die enorme Bautätigkeit im Wohnbau zu einem sehr guten Gesamtjahres-Ergebnis der Gemeinde-Kasse beiträgt.

Die Erhöhung der Betriebsmittelrücklage macht speziell im Hinblick auf die anfallenden Projekte Sinn. Daher ist es wichtig eine Rücklage zu bilden, auf die man kurzfristig zugreifen kann, so Bgm. Dieter Wittlinger weiter. Außerdem sei es auch notwendig, Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder in Angriff zu nehmen. Dies würde in der neuen VRV so vorgeschrieben sein.

Daher schlägt der Bürgermeister vor € 200.000,- auf die Betriebsmittelrücklage und € 50.000,- auf die Rücklage für Abfertigung und Jubiläumsgeld zu buchen.

Im Zuge dieser sehr positiven Entwicklung des Gemeinde-Haushaltes spricht der Vorsitzende explizit der ÜA-Vorsitzenden GRin Mag. Daniela Hager seinen Dank aus und lobt die sehr konstruktive Zusammenarbeit mit ihr, als dem Kontroll-Organ der Gemeindefinanzen.

GRin Mag. Daniela Hager ist höchst kompetent und so zieht der Vorsitzende in der Führung der Gemeinde Parallelen zu seinem Betrieb. Dort ist, wie in der Gemeinde aktuell auch, ohne ordentliches – konstruktives, unpolitisches – Controlling keine gute Betriebsführung möglich.

Für das – konstruktive, unpolitische Controlling in der Gemeinde – gebührt GRin Mag. Daniela Hager die Anerkennung.

Anschließend stellt Bgm. Wittlinger den Antrag der Zuführung von € 200.000,- in die Betriebsmittelrücklage und € 50.000,- in die Rückstellung für Abfertigung und Jubiläumsgeld, die Zustimmung zu erteilen.

**Beschluss: einstimmig mit 13 Ja genehmigt (im Sinne der Antragstellung)**

#### **Zu 5. – Anfragen, Anträge, Allfälliges**

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen sind bedankt sich Bgm. Dieter Wittlinger für die gute Zusammenarbeit und Mitarbeit in diesem Jahr und betont, dass er die Zusammenarbeit im Gemeinderat als sehr konstruktiv empfinde. Er fordert speziell die Obmänner und Obfrauen der Ausschüsse, wie GRin Bernadette Stöckl, Bgm.-Stv. Bernhard Geisler, GV Mag. Ekkehard Wimmer auf, weiterhin motiviert zu bleiben, um unsere Gemeinde weiter zu entwickeln und dankt speziell ihnen, aber auch dem Gemeindevorstand (GV Thomas Salvenmoser, GV Andreas Fuchs, GV Mag. Ekkehard Wimmer, Bgm.-Stv. Bernhard Geisler) für ihre Aktivitäten im abgelaufenen Jahr.

Er erwähnt weiter, dass jedem Gemeinderatsmitglied im Zuge dieser Sitzung die beschlossene Entschädigung für die jährlichen Tätigkeiten in den Ausschüssen und den div. Sitzungen überwiesen wurde. Allfällige Mehraufwendungen werden mit Gutscheinen abgegolten.

Bgm.-Stv. Bernhard Geisler, MA, bedankt sich im Gegenzug im Namen des Gemeinderates ebenfalls bei Bgm. Dieter Wittlinger für seine Arbeit und für seinen Einsatz in allen Belangen, die die Gemeinderäte als Beitrag zur Entwicklung der Gemeinde vorbringen.



**Gemeinde Walchsee**

Bezirk Kufstein

6344 Walchsee · Allosstraße 24

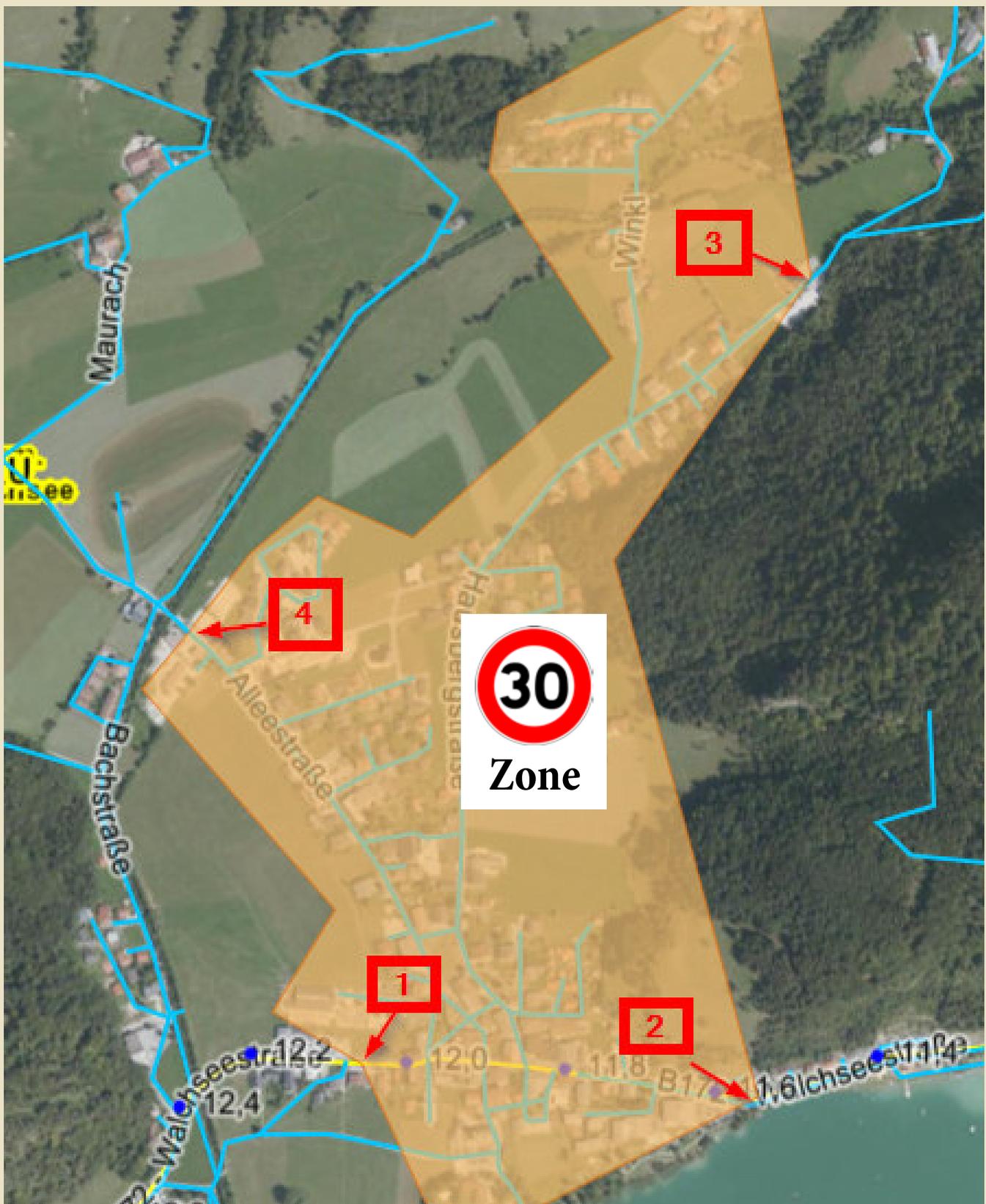
## Verordnung der 30-iger Zone

Die Höchstgeschwindigkeit wurde wie im Plan ersichtlich von der BH Kufstein auf 30 km/h festgelegt.

**Die 30-iger Zone umfasst:**

- B172 Verkehrsschild 1. Pizzeria La Strada bis
- B172 Verkehrsschild 2. Hotel Bellevue;
- B172 bis Verkehrsschild 3. Hausbergstraße;
- B172 bis Verkehrsschild 4. Alleestraße/Ramsbach-Brücke

Die 30iger Zone gilt somit auch in der Alleestraße und der Hausbergstraße. Sie beschreibt jedoch wie unten stehend abgebildet den gesamten Bereich aller Verkehrswege und Gemeindefstraßen innerhalb der 30iger Zone-Tafeln (1, 2, 3 und 4).



## GESTALTEN & ARBEITEN

### ELEKTROAUTOS

„oft die beste Lösung für  
Gemeinden“

Seite 42

### MOBILFUNK

Bringt 5G mehr  
Strahlenbelastung

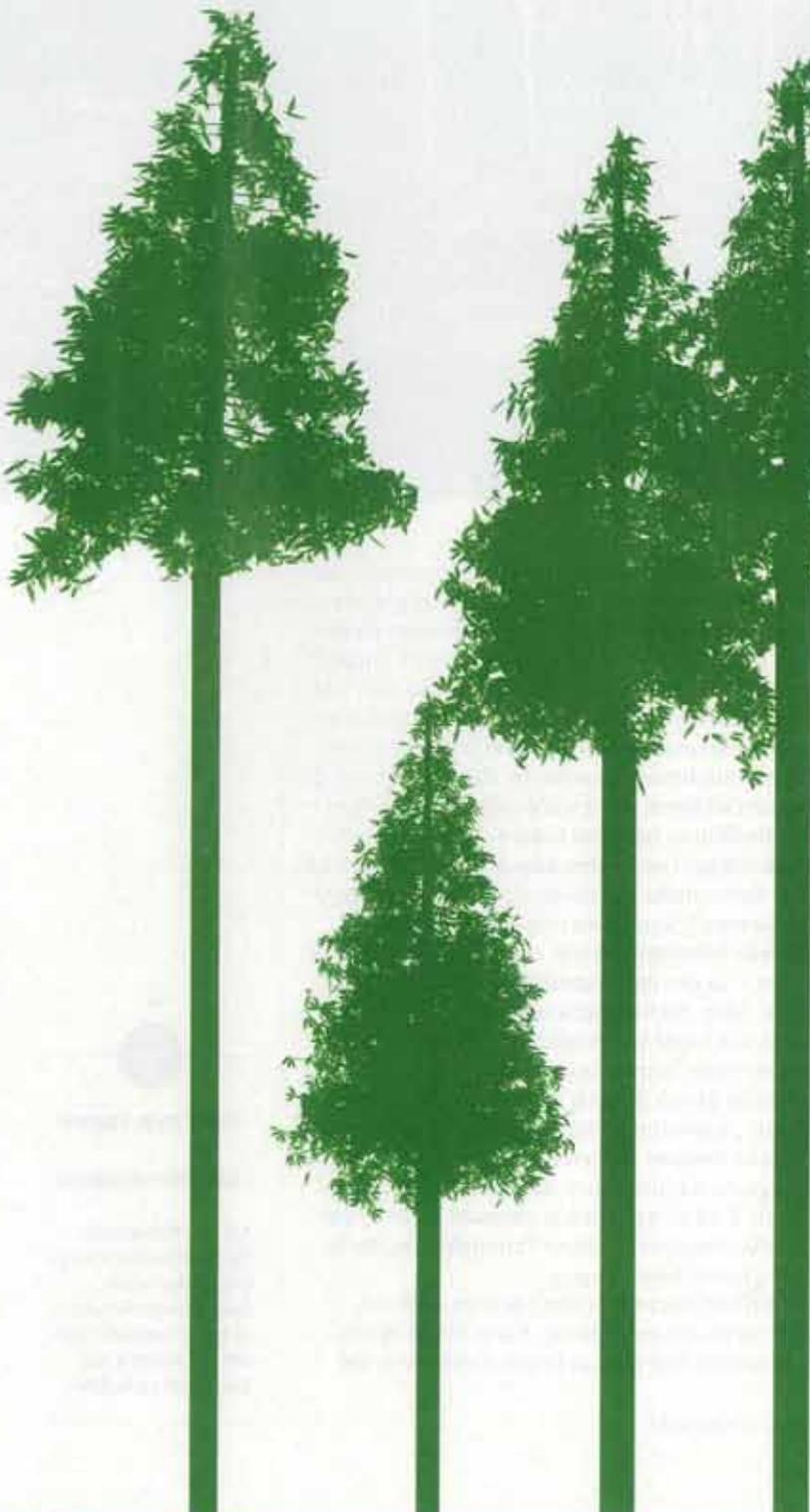
Seite 46

DER KLIMAWANDEL IST NICHT DIE EINZIGE GEFAHR FÜR BÄUME

# KNACKPUNKT BAUMHAFTUNG

Eine gepflegte Parklandschaft, möglichst bestanden mit ein paar schönen alten Bäumen, eine Schatten spendende Allee, grüne Inseln zwischen den Häusern – alles das sind Wahrzeichen für eine naturnahe Gemeinde. Noch dazu, wo viele Gemeinden von Wald umgeben sind. Aber den Bäumen in den Gemeinden droht neben dem Klimawandel eine weitere Gefahr: die überschießende Auslegung der Haftungsfrage.





TEXT // HANS BRAUN

**M**enschen sind Bäumen oft auf eine sehr emotionale und manchmal kaum rationale Weise zugetan. Nicht umsonst wird fast jede Baumfällung von teils wütenden Protesten begleitet. Auch wenn die Ausgangslage noch so klar ist, beispielsweise wenn die Bäume alt und krank sind. Aber dann ist ein Fällen wenigstens zu argumentieren. Es geht nämlich nicht darum, gar keine Bäume mehr zu fällen. Aber es geht darum, mit Bäumen im Sinn einer guten ökologischen Zusammensetzung des Waldes und einer vernünftigen Nutzung durch den Menschen richtig und gut umzugehen.

Grünflächen und Parks leben von einer Durchmischung von Freiflächen und schattenspendenden Bäumen. Lebenswerte Gemeinden zeichnen sich ebenfalls durch eine Durchmischung der Häuser mit Bäumen aus – diese sollen nicht nur Schadstoffe aus der Luft filtern, sondern auch eine kühlende Funktion ausüben. Darüber hinaus sind Wälder Naherholungsgebiete, die jedermann und -frau genießen kann. Gemeinden als Gestalter der Lebensumwelt der Menschen erfüllen folglich einen Dienst für die Menschen, wenn sie Grünflächen und Bäumen Raum geben.

**Aber da gibt es ein Dilemma:** Bäume werden wie Menschen krank, sie können geschwächt sein, und sie können sterben. Und wenn das eintritt, können Äste abbrechen, können die Bäume entwurzelt werden, können fallen. Dieses Schema ist nichts Neues, das ist so alt wie die Bäume selbst. Gefallene Bäume, sogenanntes Totholz, sind für die ökologische und biologische Vielfalt sogar extrem wichtig, bieten sie doch zahllosen Insekten und jungen Pflanzen den nötigen Lebensraum. Obwohl sich hier auch Schädlinge ansiedeln, überwiegt die Anzahl der Nützlinge doch bei Weitem, wie Jürgen Weber, »

**GESTALTEN & ARBEITEN** BAUMMANAGEMENT


Leiter der Abteilung Baumbegutachtung bei den Österreichischen Bundesforsten (ÖBF) erzählt: „Das Entfernen von Totholz ist an und für sich keine gute Idee. Gerade im Totholz sind sehr viele Nützlinge, die Schädlinge, andere Insekten, bekämpfen. Die Nützlinge überwiegen und man sollte Totholz deswegen nicht entfernen.“

Im Wald ist das natürlich ganz anders zu sehen als im bebauten Gebiet. Hier muss aus Gründen der Verkehrssicherheit Totholz aus den Bäumen, abgestorbene Äste zum Beispiel, entfernt werden. Aber bleiben wir vorerst bei Waldgebieten.

Eine wissenschaftliche Studie der „American Association for the Advancement of Science“ hat das Potenzial einer Aufforstung ausgerechnet. Demnach könnte die Wiederherstellung von Waldflächen auf globaler Ebene dazu beitragen, den atmosphärischen Kohlenstoff einzufangen und den Klimawandel zu mildern. Dies würde eine Zunahme der Waldfläche um mehr als 25 Prozent erfordern, einschließlich mehr als 500 Milliarden Bäume, und mehr als 200 Gigatonnen zusätzlichen Kohlenstoffs zum Zeitpunkt der Reife binden (siehe auch <https://kommunal.at/index.php/mehr-baeume-eine-chance-fuers-klima>). „Zeitpunkt der Reife“ meint alte Bäume. Aber sind die nicht gerade gefährdet, wollen wir wissen. Weber: „Im Prinzip ist es so, dass die alten Bäume in der Regel von der Stand-

bruchsicherheit her immer sicherer werden. Ein alter Baum wird, wie es beim Menschen auch ist, immer kleiner. Und der Baum geht dann mehr in die Breite als in die Höhe. Der kann sich ausbreiten und der Baum wird vom Verhältnis her, von der Höhe zum Durchmesser, immer standsicherer. Wenn man ein hohles Rohr hernimmt und es an Durchmesser zunimmt, dann wird es auch immer sicherer. Aber wenn da nicht mehr viel an Reststärke ist, dann kann es weit ausgehöhlt sein. Da geht es darum, dass man schaut: Wächst der Baum mehr zu, als der Pilz innen wegfrisst?“

Dennoch kommt es immer wieder auch abseits bebauter Gebiete – und vor allem immer öfter – zu den sogenannten „Angstschlägerungen“ oder „Sicherungsschnitten“. Das bedeutet, dass aus Angst vor möglichen Haftungen ganze Allees oder Baumgruppen umgelegt werden, obwohl das nicht nötig wäre. Das Resultat sind dann „Autobahnen durch die Wälder, weil auch private Besitzer 25 Meter links und rechts der Wege die Bäume fällen, damit nichts passieren kann. Und so werden aus ehemals kühlen ruhigen Waldwegen trockene Trampelpfade, die in der prallen Sonne liegen.“

In dem Zusammenhang geht es auch um gar nicht so wenig Fläche: Karin Büchl-Krammerstätter und Roman David-Freihsl von der

\*ÖGZ, 12/2019+1/2020



**LINK ZUM THEMA**

**baumkonvention.at**

Auf der Website der Österreichischen Baumkonvention unter [baumkonvention.at](https://baumkonvention.at) ist unter /downloads/ sehr viel Infomaterial als Download verfügbar.



BAUMMANAGEMENT

GESTALTEN &amp; ARBEITEN

Das Entfernen von Totholz ist an und für sich keine gute Idee. Gerade im Totholz sind sehr viele Nützlinge, die Schädlinge, andere Insekten, bekämpfen.

**Jürgen Weber**, Chef des Baumkatasters bei den Österreichischen Bundesforsten.

Angstschnitte machen oft genug aus schattigen Waldwegen vor Hitze stöhnende Autobahnen durch den Wald.

Abteilung Umweltschutz der Stadt Wien haben ausgerechnet: „Würden die ‚Angstschnitte‘ entlang aller Wege und Straßen konsequent fortgesetzt, sind insgesamt 959.029 Hektar Wald von Rodungen betroffen.“ Damit wären 24,1 Prozent der Waldbestände Österreichs gefährdet.“

In dieses Horn stieß vergangenes Jahr auch Gunther Nikodem vom Linzer Baumforum bei der Fachtagung zur **„Österreichischen Baumkonvention“**: „Überzogene Anforderungen an den Sorgfaltsmaßstab betreffend Sicherheit, aufgrund von Einzelfallentscheidungen und unklarer Judikatur, stehen den Anforderungen zeitgemäßer Baumpflege entgegen! Auch so manche Normen, Medien und sogenannte Fachmeinungen befeuern den Faktor Angst und bringen oft mehr Probleme als Lösungen.“

Das Umweltbundesamt hat 2019 gemeinsam mit der Stadt Wien eine umfangreiche Studie zum Thema „Baumhaftung – Baumsicherung und deren ökologische Wirkungen“ verfasst. Demnach unterliegen knapp ein Viertel der Waldfläche Österreichs und eine Vielzahl an Straßen und Parkbäumen der Baumhaftung. Das führt in der Praxis oft dazu, dass ökologisch wertvolle Einzel- und Waldbäume vorsorglich zurückgeschnitten oder gefällt werden. Dadurch sollen Unfälle und damit verbundene Schadenersatzansprüche vermieden werden. Lösungen, um Kosten für Kommunen und

WaldbesitzerInnen zu minimieren und wertvolle Bäume zu erhalten, sind z. B. Haftungsänderungen, Risikomanagement in der Baumbeurteilung und verstärkte Eigenverantwortung von WaldbesucherInnen.

Fachliche Lösungsansätze sind aber rar, zumindest nach den Erkenntnissen der „Baumkonvention“. Der Grund ist einfach: Die technischen Maßnahmen der Baumsicherung folgen den gesetzlichen Anforderungen. Es kann davon ausgegangen werden, dass Baumsicherungen – sofern sie fachgerecht ausgeführt wurden – dem Stand der Technik entsprechen und die Bäume unter den gegebenen Rahmenbedingungen nicht über Gebühr belastet werden. Allenfalls können „Überreaktionen“ der Baumhalter wie zum Beispiel vorsorgliche Fällungen aus überspanntem Sicherheitsempfinden festgestellt werden. Diese sind wiederum meist auf rechtliche Unsicherheiten zurückzuführen. Hier könnte aber verstärkte Aufklärung und eine verbesserte Ausbildung bzw. Bewusstseinsbildung für das Fachpersonal, das mit der Baumpflege betraut ist, Abhilfe schaffen.

Aber: „Soziale Lösungsansätze betreffen Änderungen des Verhaltens von Menschen im Bereich des Sicherheitsempfindens, der Akzeptanz von Risiken und der Eigenverantwortung.“ Das sind aber Punkte, bei denen vermutlich noch viel Aufklärungsarbeit notwendig sein wird. ➤



GESTALTEN & ARBEITEN BAUMMANAGEMENT

## „BAUM SCHNEIDEN“ IST NICHT „BAUM SCHNEIDEN“

Beim Thema Baumpflege reduziert sich die Pflege oft auf das Rückschneiden von Ästen. Aber das greift viel zu kurz.

In der Literatur wird unter „fachgerechter Baumpflege“ ein ganzes Bündel von Maßnahmen angeführt. Demnach sollen Pflegemaßnahmen beispielsweise

- ⊙ die weitere Entwicklung des Baumes fördern,
- ⊙ Erkrankungen des Baumes therapieren,
- ⊙ negative, nicht verhinderbare Einflüsse (z. B. bei Baumaßnahmen) minimieren,
- ⊙ die Folgen eingetretener Schäden oder Schwächen minimieren und
- ⊙ entsprechend der Entwicklungsphase des Baumes ausgeführt werden.

Eine der Maßnahmen, die innerhalb des bebauten Gebiets am häufigsten gesetzt werden, ist der Kronenschnitt. Tieferer Sinn des Kronenschnittes ist es, die Höhe des Baumes im Vergleich zum Stammumfang zu kürzen, damit der Baum an Standfestigkeit gewinnt. Ein Kronenschnitt hat aber nichts mit der Kappung von Bäumen oder einem nicht notwendigen oder zu starken Schnitt bei gesunden, erwachsenen Bäumen zu tun. Hier kann der Versuch der Baumpflege sogar kontraproduktiv sein und den Baum verletzen.

Schnittmaßnahmen sind entweder aufbauend, indem sie den Baum darin unterstützen, eine stabile und gesunde Krone aufzubauen, oder sie werden vorsorglich oder aus Gründen der

Verkehrssicherheit als Sicherungsmaßnahme durchgeführt (Kronenauslichtung, Kroneneinkürzung, Einkürzung von Kronenteilen, Kronensicherung, Entfernung von Unglücksbalken). Der Kronensicherungsschnitt als sehr intensiver Eingriff dient der Wiederherstellung der Verkehrssicherheit, wenn der Baum (zum Beispiel aus Gründen des Denkmalschutzes) nicht vollständig gefällt werden kann oder soll.

Allen diesen Maßnahmen ist eines gemein: Schlecht oder mangelhaft ausgeführt, schädigen und schwächen sie den Baum.

Und es gibt noch einen Irrglauben, mit dem aufgeräumt werden soll: der beste Zeitpunkt des Schnittes. Eine Bauernweisheit sagt, dass der beste Zeitpunkt im Winter ist, wenn die Bäume das Wachstum eingestellt haben. „Das ist genau das, was man nicht machen sollte. Der Baum sollte in der Vegetationszeit geschnitten werden. Da gibt es auch ganz klare Untersuchungen, dass die Abschottungsmöglichkeiten vom Baum, wenn er gerade vital ist, um vieles besser sind“, erklärt Jürgen Weber von den Bundesforsten. „Deswegen ist es ganz wichtig, erst ab dem April zum Schneiden anfangen. Manche Baumarten, wie die Nuss zum Beispiel erst viel später.“ Die „Winterschnittphilosophie“, meint Weber, kommt auch aus der Waldarbeit und nicht aus der Baumpflege. ●



**Und was ist mit den Bäumen in den Dörfern? Wie lange stehen die „Dorflinden“ noch?** Viele Gemeinden sind zu Recht stolz auf teils jahrhundertalte Bäume, oft am Hauptplatz oder vor der Kirche. Gerade diese Vorzeigebäume stehen oft auf belebten Plätzen und bergen für Gemeinden damit möglicherweise ein erhöhtes Gefahrenpotenzial. Solche Bäume, oft sind es wirklich alte Linden, werden natürlich mit der Zeit hohl. Und da ist es angebracht, dass man mit Messungen absichert, wie viel Reststärke die Bäume noch haben. Jürgen Weber: „Unsere Erfahrung zeigt, wenn die Bäume untersucht werden, kann man auch genau nachweisen, dass der Baum noch ausreichend Sicherheit hat und das nächste Mal dann vielleicht in fünf Jahren oder so wieder untersucht werden muss“

**Wichtig ist halt ein echter Baumfachmann bzw. eine Fachfrau.** Bei einer Pressekonferenz Mitte Dezember zu den Herausforderungen, vor denen Bürgermeister stehen, hat Gemeindebund-Chef Alfred Riedl einen weiteren Teil dieses Dilemmas treffend auf den Punkt gebracht: „Ich muss hergehen und einen Sachverständigen anrufen. Der kommt – gegen viel Geld – und sagt nach einer Kontrolle, dass eigentlich alles o.k. sei, aber schriftlich garantiert er mir

das – aus Angst vor der Haftung – nicht. Also muss ich als Gemeinde auf Nummer sicher gehen und den Baum dann doch fällen lassen. Und zwei Minuten später habe ich einen Haufen empörter Bürgerinnen und Bürger auf der Gemeinde, die sich beschweren und von Baummord reden. Und gleichzeitig reden alle von Wiederaufforstung als Mittel gegen den Klimawandel und vom Begrünen der bewohnten Gebiete als Mittel gegen die Hitze im Sommer. Im Grund ist das verrückt.“

**Und was ist nun die Conclusio?** Wenn wir den Kampf gegen den Klimawandel ernst nehmen wollen, müssen wir an allen Schrauben drehen. Eine dieser Schrauben ist der Schutz der Bäume. Der geht aber nur, wenn wir die Gemeinden und die Waldbesitzer vor einer Amerikanisierung der Rechtsprechung bewahren und die Haftungen auf ein verträgliches Maß reduzieren. Die Arbeiten der Baumkonvention sind ein Schritt in die richtige Richtung. Übrigens: Einen alten Baum fällen und dafür drei junge zu setzen hilft nicht viel. Die jungen Bäume brauchen Jahrzehnte, bis sie die Leistungskraft eines alten Baumes erreichen. Und das ist schlicht und einfach ein wissenschaftliches Faktum. ●

**Eine gepflegte Landschaft ist viel mehr als einfach nur ein Aushängeschild für die Gemeinde.**

GESTALTEN &amp; ARBEITEN BAUMMANAGEMENT

# WAS BÄUME NOCH FÜR UNS TUN

Bäume sind seit alters her Teil unseres Lebens und haben viele versteckte Vorteile, die sich nicht gleich zeigen. Unter anderem reduzieren sie Hautkrebs und schützen vor Sturzfluten.

Bäume stellen **Lebensraum** für eine Vielzahl von Vögeln, Insekten und anderen Lebewesen (Pilze) sicher.

Bäume **reduzieren lokale Temperatur-extreme**: Sie kühlen im Sommer und wärmen im Winter.

Durch den **Schattenwurf** im Sommer verhindern Bäume Hautkrebs durch schädliche ultraviolette Strahlen.

Bäume schaffen durchgehend **sichere Arbeitsplätze** für kommunale Mitarbeiter.

Bäume geben **Gerüche und Aromen** frei, die das subjektive Wohlbefinden steigern.

Bäume schaffen ein Gefühl von Wohlbefinden und **Raum**.

Bäume und ihre naturnahe Umgebung fördern das **Wohlbefinden** von Familien und anderen Gemeinschaften.

Bäume **produzieren Sauerstoff** ( $O_2$ ) und reduzieren Kohlendioxid ( $CO_2$ ).

Bäume **filtern und absorbieren Feinstaub** und reduzieren die Luftverschmutzung.

Bäume stellen durch Biomasse aus Laub und Ästen einen großen **Wirtschaftsfaktor** dar.

Mit dem Laubkleid zeigen Bäume den **Wechsel der Jahreszeiten** an.

Bäume **heben die Lebensqualität** und damit den Wert von Immobilien um 5 bis 18 Prozent.

Das Geäst der Bäume filtert Staub und fungiert mit den Blättern **geräuschsenkend**.

Bäume markieren innerhalb einer Gemeinde **soziale Treffpunkte**.

## Was ist für Kommunen zumutbar – und in welchem Ausmaß?

DIE ZENTRALE FRAGE LAUTET „ZUMUTBARKEITSGRENZE“

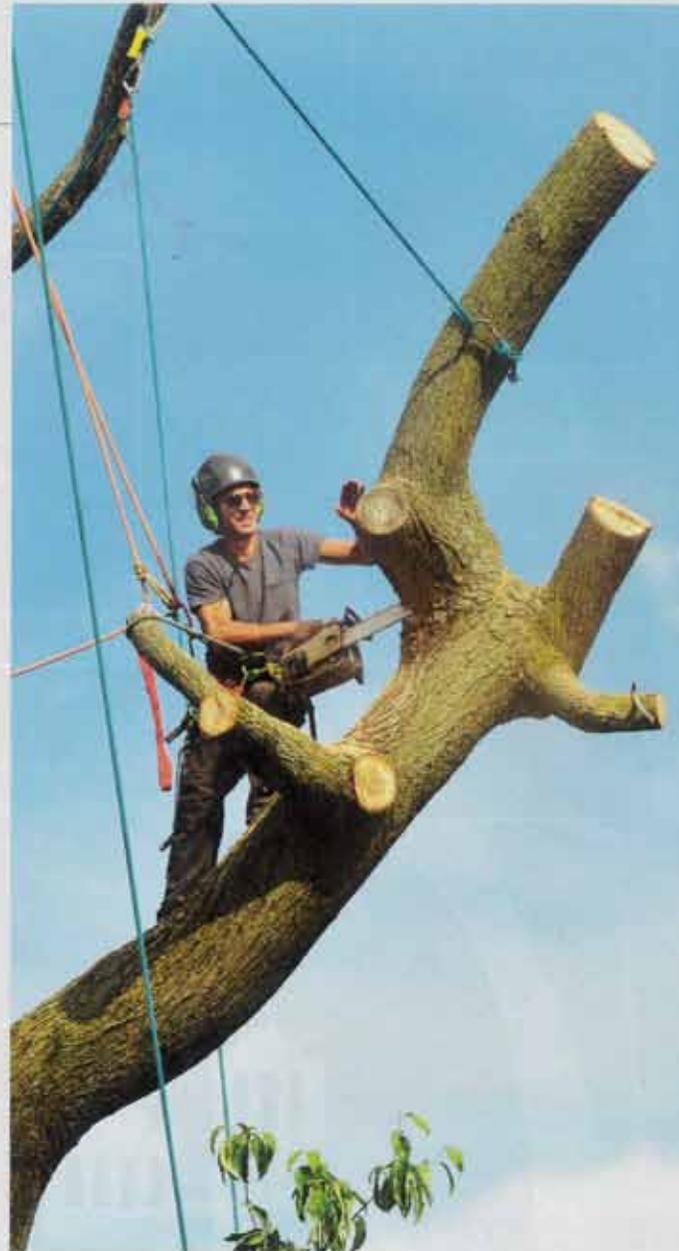
Eine Projektstudie der Wissenschaftlerinnen Erika Wagner, Claudia Jandl, Lyane Sautner und Melanie Halbig vom Institut für Umweltrecht an der Johannes-Kepler-Universität Linz zur Frage, was in welchem Maß zumutbar ist, kam schon 2016 zu folgendem Schluss:

„Generalisierende Aussagen im Zusammenhang mit ‚Zumutbarkeit‘ sind nicht möglich.“ Abzustellen ist immer auf den Status des Verkehrssicherungspflichtigen (Privatperson oder Gemeinde) und auf die übrigen Umstände des Einzelfalls. Für Gemeinden gilt laut einhelliger Judikatur der erhöhte Sorgfaltsmaßstab nach § 1299 ABGB. „Einer Stadtgemeinde sind gegenüber der Allgemeinheit größere Lasten aufgebürdet, es gelten daher erhöhte Zumutbarkeitsgrenzen.“ Warum bei Gemeinden generell der erhöhte Sorgfaltsmaßstab angewendet wird, erscheint den Autorinnen begründungswürdig. Auch bei Gemeinden darf es nicht durch eine Überspannung der Zumutbarkeitsgrenze zu einer schleichenden Statuierung einer reinen Erfolgshaftung kommen.

**BEISPIEL:** Es ist auch für Gemeinden unzumutbar, jeden einzelnen Baum am Straßenrand oder auf einer Waldfläche abzusichern – sehr wohl aber den Baumbestand an neuralgischen Punkten.

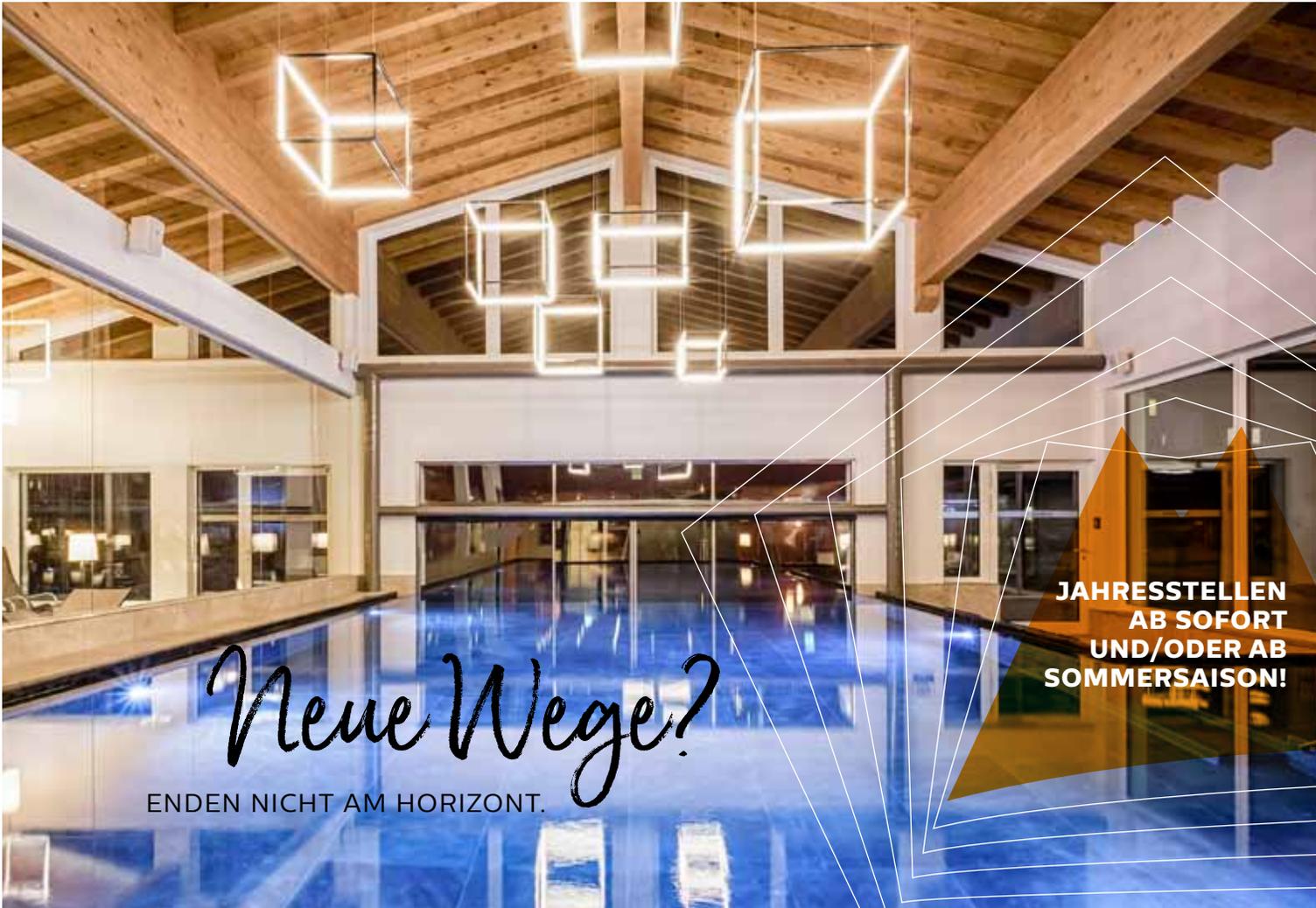
Ebenfalls im Rahmen dieser Zumutbarkeitserwägungen zu berücksichtigen sind – aus Sicht der Autorinnen – ökologische Wertungen. Bei der Auslegung des unbestimmten Gesetzesbegriffs der „Zumutbarkeit“ ist auch auf umweltrechtliche Aspekte Bedacht zu nehmen. So ist § 3 des B-VG Nachhaltigkeit 2013, der den Schutz der natürlichen Umwelt gewährleistet, als Interpretationsmaxime heranzuziehen. In diesem Sinne dürfen keine zu hohen Anforderungen an die Zumutbarkeit gestellt werden. Der Baum ist nicht nur Gefahrenquelle und Haftungsobjekt, sondern zugleich auch Schutzgut des öffentlichen und privaten Rechts, das erhalten bleiben soll. Die von der Judikatur derzeit praktizierte stetige Ausweitung der Zumutbarkeitsgrenzen, die zwangsläufig eine große Anzahl von Baumfällungen mit sich bringt, steht daher im Widerspruch zu den Interpretationsvorgaben des § 3 B-VG Nachhaltigkeit 2013.

Hinsichtlich der Kontrollintensität – also der Häufigkeit der erforderlichen Baumkontrollen – gibt es keine rechtlichen Vorgaben. Alle in der Literatur gemachten Angaben hinsichtlich der Kontrollintervalle sind der Judikatur entnommen. Wobei der OGH bezüglich des zeitlichen Horizonts der



geborenen Untersuchungen keine einheitliche Linie verfolgt. Allerdings haben sich im Laufe der Zeit einige Tendenzen in der Rechtsprechung herausgebildet.

Bei älteren Straßenbäumen oder an viel frequentierten, exponierten Stellen (neben einer öffentlichen Straße, in öffentlich zugänglichen Parkanlagen, neben Kinderspiel- oder Parkplätzen etc.) hat eine derartige Überprüfung zweimal jährlich stattzufinden, einmal in belaubtem, einmal in unbelaubtem Zustand. Ansonsten ist eine Prüfung pro Jahr als ausreichend zu erachten. Junge, gesündere Bäume bedürfen sicherlich einer geringeren Überwachung als ältere, vielleicht sogar vorgeschädigte Bäume. Erhöhter Kontrollbedarf besteht zudem bei sogenannten Weichholzbäumen (Pappeln, Kastanien, Weiden, Ulmen), da diese bruchanfälliger sind als andere Bäume. ●



*Neue Wege?*

ENDEN NICHT AM HORIZONT.

**JAHRESSTELLEN  
AB SOFORT  
UND/ODER AB  
SOMMERSAISON!**

**PLETZER**  
GRUPPE

## AB SOFORT SUCHEN WIR:

**SERVICEKRÄFTE** (FRÜH- UND/ODER ABENDDIENST)

**KÜCHENHILFEN** (AUCH AUF GERINGFÜGIGEN BASIS)

**KOCH**

**FRÜHSTÜCKSKOCH**

**PATISSIER**

**REZEPTIONIST**

**MASSEUR UND/ODER FITNESSTRAINER**

**KOSMETIKER**

**HAUSTECHNIKER/HAUSMEISTER**

**LEHRLINGE: HGA, KOCH, KELLNER**

Alle Positionen als Jahresstellen, Teil- oder Vollzeit möglich (M|W).

Mehr Informationen zu den einzelnen Positionen finden Sie auf unserer Website unter: [www.hotelwalchsee.at/de/service-kontakt/karriere](http://www.hotelwalchsee.at/de/service-kontakt/karriere).

### IHRE VORTEILE:

Angenehmes, professionelles Arbeitsklima und Ganzjahresanstellung in einem mitarbeiterorientierten geführten Familienbetrieb. Pletzer Mitarbeiterkarte mit vielen Vergünstigungen und Betriebliches Gesundheitsmanagement „Move & Relax“.

### KONTAKT:

DAS WALCHSEE SPORTRESORT  
z. H. Herrn Egon Kahr | Hoteldirektor  
Johannesstraße 1, 6344 Walchsee  
T +43 5374 5331, [office@hotelwalchsee.at](mailto:office@hotelwalchsee.at)

Bezahlung lt. KV (Hotel und Gastgewerbe). Überzahlung je nach Qualifikation und Erfahrung sind für uns selbstverständlich.

Das Walchsee ist ein Unternehmen der © pletzer-gruppe.at

## Gratis Skitag am Amberg

„Sollten sich die Walchseer beim Erhalt des Skiliftes finanziell beteiligen und steigt die Spendensumme über € 100.000, so wird es für jeden 10.000-er mehr einen Gratis-Skitag geben“, das versprach Bgm. Dieter Wittlinger allen Bürgern.

Im Jänner konnte das Versprechen eingelöst werden: vom 15. bis 17. konnte jeder den Lift gratis benutzen und das war eine große Freude für die zahlreichen Schifahrer.



Für die Skilehrer und ihre Zwergerl ist der Amberg unverzichtbar und einzigartig



Betriebsleiter Peter Schwaighofer hatte alle Hände voll zu tun.

„Viele Eltern und Kinder nützten die Gratis-Skitage am Amberg. Von einigen weiß ich, dass sie anderswo eine Liftkarte haben, aber sie wollten sich ansehen, ob es wirklich so gut geht, hier bei uns.“



Berndt Eber kennt das Skigebiet in Walchsee bestens. Der Skilehrer hat vielen am Amberg das Lift- und Schifahren beigebracht. „Das hier ist ein optimaler Hang für Anfänger. Er ist nicht so buckelig und schön gewalzt“, sagt er.

Vom Gratis-Skitag hat er aus dem Internet erfahren und so ist der Bayer gleich mit seiner Begleitung, die seit längerem nicht mehr auf Skiern gestanden ist, hierher gefahren.



# Landespolizeigesetz - Hundehaltung

Die Novelle zum Landespolizeigesetz tritt mit Ende Jänner 2020 in Kraft. Dadurch wurden neue Regelungen für das Halten und Führen von Hunden eingeführt. Die konkreten Änderungen werden zur Kenntnis gebracht.

Erstmals einheitlich für alle Gemeinden Tirols wurde **im bebauten Gebiet** eine **Leinen- bzw. Maulkorbpflicht eingeführt**. Die HundehalterInnen können hier zwischen diesen beiden Varianten wählen.

In bestimmten Bereichen wie **öffentlichen Verkehrsmitteln, Einkaufszentren, vor Schulen und Kindergärten** sind Hunde jedenfalls mit **Leine bzw. Maulkorb** zu führen. Außerhalb des bebauten Gebietes kann die Gemeinde per Verordnung für weitere Bereiche eine Leinen- bzw. Maulkorbpflicht verordnen. Die Strafgebühren bei

Verstößen gegen diese Regelungen kommen der Gemeinde zu.

Hundehalter, die erstmals einen Hund bei der Gemeinde anmelden, müssen den Nachweis einer theoretischen Ausbildung zur Hundeführung (Sachkundenachweis) in Form eines Kurses vorlegen. Diese Kurse werden von tierschutzqualifizierten HundetrainerInnen oder von speziell ausgebildeten Tierärzten angeboten. Die Bescheinigung ist mit der Anmeldung des Hundes bei der Gemeinde vorzulegen.

Die Verpflichtung zum Nachweis eines Kursbesuchs tritt mit 1. April 2020 in Kraft.

Kurse werden ab Anfang Februar am WIFI angeboten. Die Termine der ersten Kurse finden sich in der Anlage.

Ziel ist es, sowohl dem Sicherheitsbedürfnis der Menschen wie dem Tierschutz gerecht zu werden.



## Termine Sachkundenachweis für Hundehalter

Mo, 05.03.2020, 18.30 bis 21.00 - WIFI Kitzbühel | Mara Antonia Frotschnig  
 Mo, 23.03.2020, 18.30 bis 21.00 - WIFI Kufstein | Florian Schneider  
 Do, 02.04.2020, 18.30 bis 21.00 - WIFI Kitzbühel | Mara Antonia Frotschnig  
 Fr, 24.04.2020, 18.30 bis 21.00 - WIFI Kufstein | Florian Schneider  
 Do, 07.05.2020, 18.30 bis 21.00 - WIFI Kitzbühel | Mara Antonia Frotschnig  
 Fr, 15.05.2020, 18.30 bis 21.00 - WIFI Kufstein | Florian Schneider  
 Do, 04.06.2020, 18.30 bis 21.00 - WIFI Kitzbühel | Mara Antonia Frotschnig

## Sternsinger besuchten das Gemeindeamt

Ein wertvoller und schöner Brauch wird weiter gepflegt, wenn die Sternsinger von Haus zu Haus ziehen um für den guten Zweck zu sammeln.

*Vielen Dank liebe Sternsinger für euren Besuch im Gemeindeamt!*





## Zertifikatsverleihung „familienfreundliche Gemeinde“ in Wien

---

**Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend Mag. Ines Stilling  
zeichnet 111 Gemeinden und eine Region aus ganz Österreich mit dem staatlichen Gütezeichen  
familienfreundliche Gemeinde bzw. familienfreundliche Region aus.**

Im Rahmen einer festlichen Zertifikatsverleihung am 26. November 2019 in Wien verlieh Mag. Ines Stilling gemeinsam mit dem Präsidenten des Österreichischen Gemeindebundes, Bgm. Mag. Alfred Riedl, an insgesamt 111 Gemeinden und eine Region das staatliche Gütezeichen „familienfreundliche Gemeinde“ für ihr familienfreundliches Engagement.

*„Es ist beeindruckend, wie vielfältig die Maßnahmen der österreichischen Gemeinden sind, die durch den Auditprozess familienfreundliche Gemeinde umgesetzt werden können. Die Verantwortlichen haben damit einen groß-*

*artigen Beitrag geleistet, um auf ihre Gemeinde zugeschnittene Lösungen zu finden und damit die Lebensqualität und Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger zu verbessern“, so die Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend.*

72 Gemeinden erhielten zudem das UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“. Immer mehr Bürgermeisterinnen und Bürgermeister setzen auf gelebte Kinder- und Familienfreundlichkeit, auch als wichtiger Standortfaktor für die Kommunen. „Dass eine Gemeinde sich selbst ein Arbeitsprogramm für den

*Weg zur Familienfreundlichkeit gibt, fördert die nachhaltige Umsetzung und Verankerung der Maßnahmen. Insbesondere die Einbindung der Bürgerinnen und Bürger ist einer der größten Erfolgsfaktoren für diesen Prozess“, so Gemeindebundpräsident Riedl.*

Am Beginn steht der Auditprozess familienfreundliche Gemeinde, ein kommunalpolitischer Prozess, in dem unter aktiver Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger aller Generationen das bereits vor Ort bestehende familienfreundliche Angebot evaluiert und neue bedarfsorientierte Maßnahmen entwickelt werden.

Dass ein Mehr an Familienfreundlichkeit in der Gemeinde nachweislich auch positive Effekte für den Standort hat, zeigt eine Studie der Familie & Beruf Management GmbH, in der zertifiziert familienfreundliche Gemeinden mit nicht zertifiziert familienfreundlichen Gemeinden verglichen wurden.

Insgesamt haben bereits über 530 Gemeinden österreichweit am Audit familienfreundliche Gemeinde der Familie & Beruf Management GmbH teilgenommen, das sind rund 29 Prozent aller österreichischen Gemeinden.

Somit profitieren bereits über 2,5 Millionen Bürgerinnen und Bürger, also ein Drittel der Gesamtbevölkerung, von den familienfreundlichen Maßnahmen.

„Als strategisches Planungs-, Controlling- und Evaluierungskonzept hilft das Audit dabei, den Wirtschafts- und Lebensraum Gemeinde zu stärken. Mit



aktiver Beteiligung aller Bevölkerungsgruppen und Generationen werden auf dieser Ausgangsbasis weitere Verbesserungen entwickelt. Außerdem stärkt der Auditprozess das Wir-Gefühl und das führt dazu, dass sich Bürgerinnen und Bürger noch besser mit ihrem Arbeits-, Wohn-, und Lebensort identifizieren können“, so die Bundesministerin abschließend.



Präsident des Österreichischen Gemeindebundes Bgm. Mag. Alfred Riedl, Bundesministerin Mag. Ines Stilling, Bgm. Dieter Wittlinger, GR Bernadette Stöckl, GR Ing. Andrea Planer und Dr. Gudrun Berger, Unicef Österreich



*Wir  
gratulieren...*



...zum 90. Geburtstag  
**Leonhard Schwaighofer**  
Oberwinkl, im November



...zum 80. Geburtstag  
**Barbara Steinbacher**  
Schwaigs, im November



...zum 90. Geburtstag  
**Prof. Hildegard Wittlinger**  
Alleestraße, im Dezember



...zum 80. Geburtstag  
**Katharina Mayr**  
Hochberg, im Jänner



...zum 90. Geburtstag  
**Anna Hörfarter**  
Amberg, im Dezember



...zum 80. Geburtstag  
**Josef Praschberger**  
Hochberg, im Jänner



...zum 80. Geburtstag  
**Annemarie Kronbichler**  
Kirchgasse, im Februar

**Maria Finkenzeller**  
zum 90. Geburtstag

**Dr. Amir-Aslan Afshar**  
zum 97. Geburtstag

**Josef Kitzbichler**  
zum 70. Geburtstag

**Josef Steindl**  
zum 75. Geburtstag

**Josef Beikircher**  
zum 75. Geburtstag

**Maria Beikircher**  
zum 75. Geburtstag

Geboren wurde:

Wir gedenken unserer lieben Verstorbenen:

*...ein Noah*



der Sabine Sivac und  
dem Martin Ruetz

Nothburga Wetscher



19. Jänner 2020  
im 81. Lebensjahr

Johanna Perthaler



26. Jänner 2020  
im 94. Lebensjahr

## *Übergabe der Ehrengabe an die Jubelpaare*

Am 10. Dezember überreichte BH-Stv. Dr. Herbert Haber im Rahmen einer kleinen Feier die Jubelgabe des Landes Tirol. Goldene Hochzeit feierten im letzten Jahr: Barbara und Josef Praschberger, Maria und Josef Beikircher, Anna und Andreas Steindl, Annemarie und Josef Hörfarter. Johanna und Rupert Hupf feierten die Diamantene Hochzeit.



BH-Stv. Dr. Herbert Haberl, Barbara und Josef Praschberger, Johanna und Rupert Hupf, Maria und Josef Beikircher, Anna und Andreas Steindl, Annemarie und Josef Hörfarter, Bgm. Dieter Wittlinger.



## *Eis essen im See la Vie*

Im Herbst gleich zu Beginn des Kindergartenjahres wurden wir ins See la Vie eingeladen. Renate Fischbacher suchte Abnehmer für die letzten Eis-Reserven des Sommers und da waren wir genau die Richtigen.

*Wir ließen uns das Eis direkt am See schmecken und möchten uns hiermit noch einmal für diese nette Idee bedanken!*



## *Martinsumzug*

*...Lichter seh'n, Sterne steh'n hoch  
am Himmelszelt und wir sagen voller  
Freud: „Willkommen liebe Leut“!...“*

Mit diesem Lied durften wir heuer unsere Familien zum Laternenfest willkommen heißen und begrüßen. Wir feierten zusammen mit den Seezwergen im Garten des Kindergartens. Mit einem Theaterstück, einem Lichtertanz und einem Gedicht dachten wir an den Heiligen Martin und erinnerten uns zusammen, wie wichtig teilen ist.

Gemütlich ließen wir den Abend mit heißen Würstchen und leckerem Tee von unserem Jogg ausklingen.

*Ein großes Danke an alle Mitwirkenden  
und allen Sponsoren.*

## In der Malerwerkstatt mit Cäcilia Schlapper



Unsere Renate hat uns heuer einen besonderen Besuch organisiert. Cilli Schlapper besuchte uns mit ihren Kunstwerken in der Werkstatt.

Wir durften uns an den Leinwänden und verschiedenen Farben ausprobieren, versuchten uns beim Farbmischen und lernten neue Maltechniken und Effekte kennen.

Unsere Kunstwerke durften wir im ersten Stock – in einer Art Atelier – ausstellen und zum Bewundern aufhängen.

*Vielen Dank für dieses tolle Angebot!*



## Langlaufen mit Monika

In den letzten Jahren hat sich bei uns ein neues Winterangebot ergeben.

Die Begeisterung für den Langlaufsport hat neben unserem Team auch einige Eltern und Kinder gepackt. So bietet Monika jeden Montag bei unserem Projekt „Offene Türen“ den Kindern die Möglichkeit, zusammen langlaufen zu gehen. Spielerisch werden Stabilität, Gleichgewicht und Koordination trainiert und dann geht's ab auf die Loipe.



## Neuigkeiten aus dem Wald

*Vor Weihnachten ist bei unserem Waldspielplatz das Christkind gekommen.*

Wir haben eine neue Waldhütte bekommen. Unser Waldaufseher Sebastian Schrödl war sehr bemüht, dass den Kindergartenkindern wieder eine neue Hütte zum Spielen, Jausnen, Forschen und für verschiedene Angebote im Wald (Wahrnehmungsspiele, Lieder, Geschichten) zur Verfügung steht.



Wir möchten Wast, den fleißigen Papas Markus Beikircher, Florian Loferer, Josef Fischbacher und Anni Naschberger für Punsch und Kuchen ein großes DANKESCHÖN aussprechen.

Vielen Dank auch an den Grundeigentümer, Johann Hörfarter, der uns den Platz zur Verfügung stellt. Die Kinder haben eine große Freude und feierten bereits eine spannende und ruhige Waldweihnacht mit Punsch und Keksen zur Einweihung der Hütte.

*Wir freuen uns auf viele, lehrreiche und unvergessliche Vormittage im Wald.*





## Adventzeit



In den Wochen vor Weihnachten fanden auch heuer wieder viele Aktivitäten im Kindergarten statt, die uns die spannende Zeit des Wartens etwas verkürzten.

So durften wir am 6. Dezember den Heiligen Nikolaus bei uns willkommen heißen und am Tag zuvor besuchten uns die Jungs von den Miasbergtoifi, um uns ihr Brauchtum vorzustellen und dem ein oder anderen etwas Angst zu nehmen.

*Wir möchten uns bei der Landjugend Walchsee für den Nikolausbesuch bedanken und vielen Dank an die Miasbergtoifi für die Gestaltung dieses spannenden Vormittags!*



## Zum Jahresende war noch einmal einiges los

Bei der Lesenacht für Schulkinder wurde es richtig magisch. Nach einer verzauberten Geschichte gingen die kleinen Nachwuchsmagier selbst ans Werk.

Bei der anschließenden Zaubershow für Eltern und Geschwister gab es einiges zum Staunen.



In der Adventzeit wurde in der Bücherei fleißig gebastelt und genäht. Aus Stoffresten wurden mit der Nähmaschine Weihnachtswichtel und Tannenbäume gefertigt.

Unter der Anleitung von Annemarie Dhilmann entstanden viele individuelle Kunstwerke und Weihnachtskarten aus alten Büchern.



## Vorlesefest/Familienlesung

Do, 2. April, 16:00 Uhr

Bald ist Ostern und wir freuen uns wieder auf euch beim Vorlesefest. Dabei gibt es z. B. die Geschichte von der Osterkuh die Eier verstecken möchte und viele andere. **Für Familien mit Kindern ab ca. 4 Jahren**





## Großer Andrang herrschte auch bei unserem Vorlesefest.

Über 50 Kinder hatten viel Spaß an den verschiedenen Vorlese- und Bastelstationen mit Berni Geisler, Ekke Wimmer, Angela Ongaro, Sonja Moser und Annette.

Vielen Dank für eure Hilfe. Wir freuen uns schon auf das nächste Vorlesefest im April.

Wir möchten uns auch ganz herzlich bei allen kleinen und großen TeilnehmerInnen bedanken.

Ohne euch würde es keinen Spaß machen.

*Besucht uns auch im neuen Jahr so zahlreich, wir haben wieder viele Angebote für kleine und große Büchereifans.*

## Hasen-Eier-Schokoladenzeit

**Montag, 6. April 2020, 10:00 Uhr**

Wo kommt eigentlich die Schokolade her? Kann man wirklich selbst Schokolade machen? Lasst euch überraschen.

*Für Kinder ab ca. 6 Jahren  
Anmeldung unter: 0699 19049904*

## Familienlesung

### „Stein- geschichten“

**Donnerstag, 18. Juni 2020,  
16:00 Uhr**

Es gibt große Steine, kleine Steine, bunte Steine... und Geschichtensteine.

An unserem Familiennachmittag dreht sich deshalb alles um Steine.

Nach einer gemeinsamen Stein-geschichte könnt ihr euch eigene Geschichtensteine bemalen. Bei schönem Wetter findet der Familiennachmittag im Garten statt.

*Für Familien mit Kindern ab  
ca. 4 Jahren  
Anmeldung unter: 0699 19049904*

## MINTasie-Familienlesung

**Donnerstag, 7. Mai 2020, 16:00 Uhr**

Heute laden wir euch bei unserer Familienlesung ins Land der Zahlen ein. Nach einer Zahlengeschichte gibt es im Zahlenland einiges zum Experimentieren und Entdecken.

Keine Angst das wird nicht gefährlich.  
*Für Familien und Kindern ab ca. 4 Jahren  
Anmeldung unter: 0699 19049904*



AUS DER MUSIKSCHULE

Text und Foto: Hans Maier

## Landesmusikschule Untere Schranne

Im laufenden Schuljahr 2019/20 werden an der LMS Untere Schranne insgesamt aktuell über 460 Schülerinnen und Schüler auf verschiedenen Instrumenten, im Gesang, Tanz und in der musikalischen Frühförderung unterrichtet.

Neben Gruppen- und Einzelunterricht gibt es wieder viele attraktive Veranstaltungen, Konzerte und tolle

Auftrittsmöglichkeiten. Seit Herbst 2019 wird in Walchsee auch das Fach Tanz unter der Leitung von Andrea Dannenmaier angeboten, 19 Kinder konnten sich dafür in diesem Schuljahr begeistern.

Auch bei den Wettbewerben „prima la musica“ vom 3. bis 12. März in Schwaz, sowie bei Musik in kleinen Gruppen - Ende Februar - ist die LMS

Untere Schranne wieder gut vertreten. Die vielen Klassenabende und Musizierstunden in der LMS und auch Außenstellen werden laufend auf unserer homepage [www.musikschulen.at/untereschranne](http://www.musikschulen.at/untereschranne) beworben.

***Wir freuen uns über viel Interesse und Begeisterung bei unseren Veranstaltungen und Aktivitäten.***



### Weitere übergreifende Veranstaltungen in diesem Semester

25.03.2020 18.30 Uhr	Konzert in Rettenschöss	Aula Volksschule Rettenschöss
26.04.2020 16.00 Uhr	Konzert in St. Nikolaus	Lehrerkonzert St. Nikolaus-Kirche
05.05.2020 18.30 Uhr	Konzert Niederndorferberg	Saal im Feuerwehrhaus
09.05.2020 11.00 Uhr	20-Jahr-Jubiläum Tanz	Festspielhaus Erl



Text und Fotos: Maria Weißbacher

## Kindergarten- und Volksschulrennen

Am 24.01.20 durften wir, der WSV-Walchsee, wieder das KG- und VS-Rennen ausrichten!

Bei strahlendem Sonnenschein waren 20 Kinder vom Kindergarten am verkürzten Start!

Die 33 Volksschulkinder starteten bereits von ganz oben!

Alle Kinder konnten das Rennen sehr gut bewältigen und zeigten ihr bestes Können!

**Gratulation an ALLE Rennläuferinnen**

**und Rennläufer!** Unsere Volksschulmeisterin und unser Volksschulmeister 2020 heißen:

**Christina Loferer und Xaver Rampl**  
*Der WSV-Walchsee gratuliert herzlich!*

Ich bedanke mich bei den Helfern vom WSV-Walchsee, die wieder mal tolle Arbeit geleistet haben, sowie bei den Liftbediensteten für die perfekte Präparierung der Piste sowie beim Kindergarten Walchsee und bei der Volksschule Walchsee für die gute Zusammenarbeit!



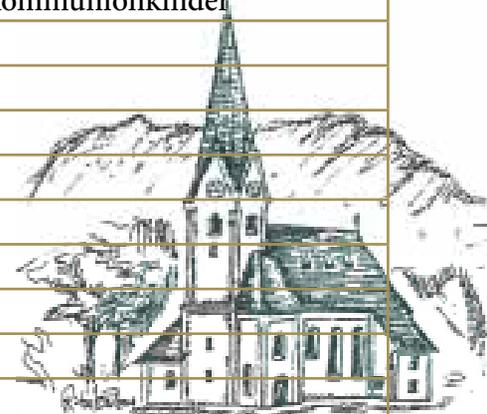
Die Tagessieger Christina und Xaver mit Volksschulleiterin Verena Gapp



Es freut uns ganz besonders, dass wir von der Gemeinde Walchsee, der Firma Recon, dem Wildauerhof und der Sparkasse die neuen Startnummern bekommen haben. Diese waren jetzt das 1. Mal im Einsatz. Ein riesengroßes DANKESCHÖN dafür!

# Gottesdienstordnung

Mi, 26.02.2020	ASCHERMITTWOCH - 19.00 Uhr Gottesdienst mit Aschenauflegung
Jeweils am Freitag in der Fastenzeit um 19.00 Uhr Rosenkranz in der Ölbergkapelle	
So, 08.03.2020	08.30 Uhr - Familiengottesdienst - anschließend Fastensuppe
So, 29.03.2020	15.00 Uhr - Familienkreuzweg auf den Kalvarienberg
So, 05.04.2020	PALMSONNTAG 08.30 Uhr Palmweihe beim Musikpavillon, anschließend Gottesdienst
Di, 07.04.2020	09.30 Uhr Gottesdienst mit Krankensalbung
Do, 09.04.2020	GRÜNDONNERSTAG - 18.00 Uhr - Rosenkranz in der Ölbergkapelle 19.00 Uhr - Hl. Messe vom LETZTEN ABENDMAHL, bis 22.00 Uhr Anbetung
Fr, 10.04.2020	KARFREITAG - 15.00 Uhr Andacht – Die sieben Worte Jesu am Kreuz 19.00 Uhr Karfreitagsliturgie - Kreuzverehrung
Sa, 11.04.2020	KARSAMSTAG - 20.00 Uhr OSTERNACHTFEIER - Speisensegnung
So, 12.04.2020	OSTERSONNTAG - 08.30 Uhr Festgottesdienst - Speisensegnung
Mo, 13.04.2020	08.30 Uhr - Gottesdienst mit Kameradschaftsbund anschließend Gedenken beim Kriegerdenkmal
So, 19.04.2020	08.30 Uhr - Gottesdienst mit Tauferneuerung der Erstkommunionkinder
Do, 25.04.2020	19.00 Uhr - Markusbittgang, anschließend Hl. Messe
So, 26.04.2020	08.30 Uhr - Firmung in Ebbs
Sa, 02.05.2020	08.00 - 19.00 Uhr - ANBETUNG
So, 03.05.2020	08.00 - 19.00 Uhr - ANBETUNG
Sa, 09.05.2020	19.00 Uhr - FLORIANI-KIRCHGANG der FFW
So, 17.05.2020	ERSTKOMMUNION - 08.30 Uhr Festgottesdienst
Di, 19.05.2020	19.00 Uhr Bittgang anschl. Hl. Messe
Do, 21.05.2020	08.30 Uhr Festgottesdienst Christi Himmelfahrt
So, 31.05.2020	08.30 Uhr Festgottesdienst Pfingsten
So, 07.06.2020	08.30 Uhr Gottesdienst „Für das Leben“
Do, 11.06.2020	08.30 Uhr Festgottesdienst mit Prozession Fronleichnam
So, 21.06.2020	08.30 Uhr Festgottesdienst zum Kirchenpatrozinum, anschl. Agape



**QUALITÄT SEIT 30 JAHREN!**

Bachstraße 32  
A-6344 Walchsee/Tirol  
Tel. 05374/5757  
info@dorer-dach.at  
[www.dorer-dach.at](http://www.dorer-dach.at)

# *Sternsinger*

## *20-C+M+B-20*

Acht Sternsingergruppen mit je vier Kindern und einer erwachsenen Begleitperson machten sich am 3. und 4. Jänner wieder auf die Wanderschaft durch Walchsee um die Botschaft der Geburt des Herrn in die Häuser zu tragen.

Mit viel Begeisterung und Engagement gingen die Kinder von Haus zu Haus, trugen das Sternsingerlied vor, brachten den Segen, schrieben den Segenswunsch „Christus mansionem benedicat“ (Christus segne dieses Haus) an die Türen und sammelten für Kinder in Not.

€ 8.365,- spendeten die Walchseer und Walchseerinnen für die größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder. Heuer werden die gesammelten Spenden ganz gezielt für zwei Pro-



jekte in den Mukuru-Slums in Nairobi eingesetzt. In den Slums leben ca. 700.000 Menschen auf engstem Raum. Mit den finanzierten Projekten sollen Kinder, Jugendliche und Eltern so gestärkt werden, dass sie in der Lage sind ein menschenwürdiges Leben führen zu können.

Ein großer Dank gilt der Hauptorganisatorin Anita Fahringer und ihren Helferinnen, allen Kindern und Begleitpersonen für ihren Einsatz, den Wirten, die das Mittagessen für die Gruppen spendierten und natürlich

allen WalchseerInnen, die die Sternsinger so freundlich aufgenommen und so viel gespendet haben.

### **VERGELT 'S GOTT!**

Die Kinder nach Gruppe:

**Isabella, Julia, Lisa, Lea  
Patricia, Sarah, Sophie, Laura  
Annalena, Isabella, Susanne, Sarah  
Nina, Sophia, Magdalena, Mattea  
Leonie, Emma, Annalena, Leonie  
Sebastian, Lorenz, Jakob, Nicolas  
Raffaella, Maximilian, Alina, Simon  
Lea, Leonie, Isabel, Christina**



# Hospizkultur und Palliative Care im Pflegeheim

Der Startschuss zu unserem Organisationsentwicklungsprozess  
HPCPH (Hospizkultur und Palliative Care im Pflegeheim)  
erfolgte mit einer Auftaktveranstaltung im Wohn- und Pflegeheim Ebbs.



Brigitte Mölschl, Barbara Kleissl, Sylvia Jöbstl (Tiroler Hospizgemeinschaft), Heimleiter Helmut Kronbichler, Bgm. Georg Kitzbichler, Bgm. Elisabeth Daxauer, Pflegedienstleitung Anni Mair, Obmann Bgm. Josef Ritzer, Palliativbeauftragte Christina Angermaier, Vbgm. Hubert Leitner, Palliativbeauftragte Helga Mayrhofer.

Rund 75 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Mitglieder der Verbandsversammlung und Interessierte nahmen am 7.11.2019 daran teil.

Das Projekt hat eine Laufzeit von zwei Jahren. In mehreren Workshops mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Tätigkeitsbereiche wird eine Organisationskultur weiterentwickelt, die für die Betreuung und Begleitung von Menschen in der letzten Lebensphase förderlich ist. Begleitet wird das Projekt von der Tiroler Hospizgemeinschaft.

## Ziele des Projektes sind:

- Die Einführung einer nachhaltigen hospizlichen und palliativen Kultur, die für die Bewohnerinnen und Bewohner vom Heimeinzug bis zuletzt Lebensqualität gewährleistet, ganzheitliche Schmerzerfassung und -betreuung, sowie ein Sterben in Selbstbestimmung und Würde ermöglicht;
- Die Einbindung aller beteiligten Systempartner (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Angehörige, Ehrenamt, Ärzte, Seelsorge, etc.);
- Die Steigerung der Arbeitszufriedenheit, Verbesserung der Kommunikation und der Arbeitsabläufe, Stärkung des Teams durch bereichsübergreifende Zusammenarbeit, Höherqualifizierung, mehr Sicherheit in der Pflege.



Tiroler Hospiz  
Gemeinschaft



Ein besonderer Dank geht an die Bürgermeisterin, Bürgermeister und Mitglieder der Verbandsversammlung für die Unterstützung und an die Projektbegleiterinnen von der Tiroler Hospizgemeinschaft.

[www.pflegeheim-ebbs.at](http://www.pflegeheim-ebbs.at)



**WIR BIETEN IHNEN ZUM KENNENLERNEN EIN ANGEBOT  
IM MÄRZ & APRIL: 60 MINUTEN RÜCKEN INTENSIV MASSAGE UM  
€ 64,00 STATT € 74,00**

**DIE THERAPIEFORM WIRD NICHT VON DER KASSE BEZAHLT UND DADURCH AUCH NICHT  
VOM ARZT VERORDNET.**

Die Rücken Intensiv Massage ist eine spezielle Form der Massage, die mit langen Streichungen beginnt. Mit den Handflächen und den Unterarmen wird die Rücken-, Nacken- und Schultermuskulatur erwärmt, und auf die anschließende Schröpfungsmassage vorbereitet. Das Ergebnis durch die großflächige Berührung mit den Unterarmen ist eine tiefe Entspannung und Regeneration für den Kunden. Je nach Lokalisation der Verhärtungen und der Blockaden arbeitet man sich in weiteren Schritten langsam in die tieferen Schichten der Nacken-, Rücken- und der Lendenmuskulatur vor. Ein Wohlgefühl von Wärme und Behaglichkeit durchströmt den ganzen Rücken. Daraus resultiert eine hervorragende Tiefenwirkung für den Kunden, die eine verstärkte Gewebsdurchblutung hervorruft und den Abtransport von Stoffwechselprodukten sicherstellt. Durch die Intensität und Technik dieser Massage erreicht der Therapeut eine Aktivierung des Energieflusses im Rücken des Klienten, verbesserte Beweglichkeit der Wirbelsäule und des Kopfes, und ein Absinken des Tonus (Grundspannung) der Rücken-, Nacken- und Lendenmuskulatur. Tun Sie Ihrem Rücken etwas Gutes und genießen Sie die Tiefenentspannung! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**TERMINVEREINBARUNG UNTER DER TELEFONNUMMER 05374 5245-565**



**Wittlinger**  
Therapie · Reha · Ausbildung



**Dr. Vodder**  
Akademie der Wittlinger Gruppe

# Massageschüler sammelten 9.800 Euro

**Entspannen und dabei etwas Gutes tun - wie könnte Helfen schöner sein?  
Im Zuge einer Massageaktion erzielten Auszubildende der Dr. Vodder Akademie  
in Walchsee kürzlich 9.800 Euro für den guten Zweck.  
Die freiwilligen Spenden gingen zu 100 Prozent an die achtjährige Magdalena aus Erl**

Durchschnittlich 50 Patienten pro Woche massierten Elias Lageder, Karin Gasteiger, Lukas Steiner und Corina Salzgeber von Mitte November bis Mitte Dezember, um am Ende die stolze Spendensumme von 9.800 Euro überreichen zu können.

Sie absolvieren derzeit die 12-monatige Ausbildung zum medizinischen Masseur in der Dr. Vodder Akademie in Walchsee, welche zu den führenden Aus-, Fort- und Weiterbildungseinrichtungen für Masseure, Physiotherapeuten und Ärzte in Österreich zählt.

„Die alljährliche Massageaktion bildet eine Win-Win-Win-Situation: Unsere Praktikanten haben die Möglichkeit, wertvolle Praxiserfahrungen zu sammeln, die Patienten profitieren von kostenlosen Behandlungen und, am allerwichtigsten, können wir damit betroffene Familien aus der Region unterstützen“, so Organisator Andreas Wittlinger. Bei einem Besuch bei der kleinen Magdalena Resch in Erl übergab Andreas Wittlinger gemeinsam mit den vier Auszubildenden die stolze Summe.

Kurz nach der Geburt von Magdalena begann die heute Achtjährige aus unerklärten Gründen zu krampfen. Seither ist Magdalena auf die Betreuung ihrer Eltern angewiesen. Sie kann sich nicht bewegen und muss mehrmals am Tag umgelagert werden. Auch regelmäßige Ergo-, Logo- und Physiotherapien gehören zur Normalität



Organisator Andreas Wittlinger überreichte die stolze Summe von 9.800 Euro an Magdalena und ihre Eltern Martina und Andreas Resch.

der Familie. Noch heute bestimmen Krampfanfälle den Alltag des Mädchens – vor allem in der Schlafphase oder wenn sie munter wird, hat Magdalena mit den Schüben zu kämpfen.

Um optimal auf Magdalenas individuelle Bedürfnisse eingehen und sie auch zu Hause behandeln zu können, sparen die Eltern auf einen barrierefreien, ebenerdigen Therapieraum.

„Wir sind schlichtweg überwältigt und können uns gar nicht genug bedanken. Neben den Kosten für die Umbauten können wir den großzügigen Betrag für benötigte Hilfsmittel wie zum Beispiel eine Handschiene einsetzen“, freut sich die sichtlich gerührte Mutter Martina Resch.

„Es freut uns sehr, dass unsere Schüler auch dieses Mal wieder vollsten Einsatz für den guten Zweck zeigten. Zusammen mit Spenden der Anklöpfler aus Rettenschöss und der Unterstützung einiger Unternehmen aus der Umgebung gingen insgesamt sogar mehr als 12.000 Euro an Magdalena“, resümiert Andreas Wittlinger.

„Unser Dank gilt auch Georg Kitzbichler, Bürgermeister der Gemeinde Rettenschöss, sowie der Firma monitorwerbung aus Ebbs, die im Vorfeld kräftig die Werbetrommel für unsere Massageaktion gerührt haben“.



# Ehrenzeichen des Landes verliehen

Zehn Persönlichkeiten, darunter Frau Prof. Hildegard Wittlinger sind in der Innsbrucker Hofburg von Landeshauptmann Günther Platter und seinem Südtiroler Amtskollegen Arno Kompatscher mit dem Ehrenzeichen des Landes ausgezeichnet worden.



Frau Prof. Hildegard Wittlinger erhielt die Auszeichnung für ihre Verdienste als Wegbereiterin der manuellen Lymphdrainage nach Dr. Vodder. Sie vermittelte die Methode in den letzten 40 Jahren im Deutsch- und Fremdsprachigen Ausland und war damit eine Botschafterin für Tirol.

Anlässlich des Gedenken an den Todestag des Tiroler Freiheitskämpfers Andreas Hofer fand dieser Festakt in Anwesenheit der Tiroler Landesregierung - wie alljährlich - im Riesensaal der Hofburg statt.

Seit ca. 1955 wurde 1.200 Persönlichkeiten das Tiroler Ehrenzeichen verliehen.



**DIE ÖSTERREICHISCHE JUSTIZ**  
STRAFVOLLZUG



Ein sicherer Job mit guten Verdienstmöglichkeiten  
Eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit hohen Anforderungen  
Ein wichtiger Dienst für die Gesellschaft

**Justizwache. Jetzt bewerben:**  
[www.justiz.gv.at/justizwache-onlinebewerbung](http://www.justiz.gv.at/justizwache-onlinebewerbung)

# Beruf mit Sinn!

Beim Infonachmittag der Gesundheits- und Krankenpflegeschule am 23. Jänner 2020 in Kufstein ließen sich Interessierte von spannenden Impulsvorträgen und Vorführungen rund um das Thema Pflege inspirieren.

„Ich möchte zukünftig einen Beruf ausüben der Sinn macht“, so eine begeisterte Besucherin. Sie hat sich wie viele andere der InteressentInnen bei den Beratungsständen der GuKPS, AMG Tirol und des AMS Kufstein informiert.

„Überzeugt haben mich die Gespräche auf der ‚roten Couch‘ mit den SchülerInnen der Gesundheits- und Krankenpflegeschule. Es ist spannend was der Pflegeberuf alles bietet! Einer sinnstiftenden Tätigkeit nachzugehen, überzeugt besonders.“

Zeitgleich wurde auch ein Stationsbetrieb mit Messung der Vitalzeichen und des Blutzuckers, Vorführung des Schockraumes, der Pflegebetten sowie verschiedener Mobilisationstechniken geboten. Für junge Besucher waren Rolli-Slalom und Krückenmarathon ein besonderes Highlight. Spaß durfte an diesem Tag nicht zu kurz kommen!

## Zukunftsberuf mit Jobgarantie

Die Gesundheits- und Krankenpflegeschule bietet an den Standorten Kufstein und in St. Johann in Tirol, vier verschiedene zertifizierte Ausbildungsmodelle, von Pflegeassistent bis hin zum Bachelor-Studiengang für Gesundheits- und Krankenpflege, an. Diverse finanzielle Unterstützungsangebote, im Rahmen einer lehrgangsabhängigen Dauer von ein bis drei Jahren, ermöglichen auch Quereinsteigern eine qualifizierte Ausbildung im Gesundheitswesen.

Ein großzügiges Paket an Sozialleistungen, günstige Wohnmöglich-



keiten und Mittagessen zum Schülertarif, wird angeboten.

## Top Ausbildung in modernsten Räumlichkeiten

Modernst ausgestattete Klassenzimmer sowie ein Simulationszentrum fürs Praxistraining – an beiden Standorten – bieten optimale Voraussetzungen für die Ausbildung im Pflegeberuf. Neben dem Unterricht sind es vor allem die interessanten Exkursionen und Praxistage, welche die SchülerInnen der Gesundheits- und Krankenpflegeschule schätzen.

In enger Zusammenarbeit mit allen Abteilungen der Bezirkskrankenhäuser und den Langzeitpflegeeinrichtungen lernen die Auszubildenden dabei höchste Qualität im Pflegeberuf und tragen so auch in Zukunft für die ausgezeichnete Gesundheitsversorgung in den Bezirken Kufstein und Kitzbühel bei.

## Jetzt bewerben!

### Termine Kufstein

#### *Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Krankenpflege*

Vollzeit, Dauer: 3 Jahre,  
Anmeldung bis 10. April 2020  
Ausbildung ab 28. September 2020

#### *Pflegefachassistent*

Vollzeit, Dauer: 2 Jahre,  
Anmeldung bis 30. April 2020  
Ausbildung ab 1. Oktober 2020

### Termin St. Johann in Tirol

#### *Diplomausbildung*

Vollzeit, Dauer: 3 Jahre,  
Anmeldung bis 30. April 2020  
Ausbildung ab 1. Oktober 2020



# LH Platter: „Betriebsanlagensprechtage als Service für Wirtinnen und Wirte in Tirol“

## Startschuss für tirolweites Serviceangebot – auch an der BH Kufstein

- *Welche behördlichen Auflagen sind im Bereich des Brandschutzes oder des ArbeitnehmerInnenschutzes bei einer Gastronomiegründung zu beachten?*
- *Was gilt es bei einer Unternehmens- oder Wirtshausübergabe zu berücksichtigen?*
- *Welche Genehmigungen braucht es für eine Betriebsöffnung?*

Diese und viele weitere Fragen werden bestehenden und künftigen Gastronomietreibenden sowie UnternehmerInnen anderer Gewerbe auch im Bezirk Kufstein im Rahmen von „Betriebsanlagensprechtagen“ beantwortet.

Nachdem diese im Rahmen des Wirtshauspakets tirolweit auf Initiative von LH Günther Platter angekündigt wurden, fällt nun der Startschuss: *„Die Betriebsanlagensprechtage dienen auch dazu, Wirtinnen und Wirten Unsicherheiten bei notwendigen Investitionen oder veränderten Leitungsstrukturen durch entsprechende Unterstützungsleistungen zu nehmen“*, so LH Platter.

Ab sofort finden sie regelmäßig in allen Tiroler Bezirken statt, vom Service sollen vor allem bereits tätige und

*„Mit dem Wirtshauspaket wollen wir dem Wirtshaussterben in Tirol entgegenwirken und bestehende sowie angehende WirtInnen bestmöglich bei der Betriebsführung oder Übergabe unterstützen – die Wirtshäuser sind ein unverzichtbarer Teil von Tirols Identität, die es bestmöglich zu erhalten gilt.“*

angehende WirtInnen profitieren: **Umfassende Beratung: vom Wirtshaus bis hin zum Einzelhandel.**

Auch im Bezirk Kufstein sind es viele verschiedene Unternehmen – davon 792 Gastronomiebetriebe –, die vom Service an der Bezirkshauptmannschaft profitieren können.

Mit den tirolweiten Betriebsanlagensprechtagen setze man Schritte in die richtige Richtung für die gesamte Wirtschafts- und Tourismuslandschaft der jeweiligen Bezirke, erklärt LH Platter:

*„Die Sprechstage dienen dazu, Interessierten unkompliziert fachkundige Unterstützung anzubieten. Die Expertinnen und Experten an den Bezirkshauptmannschaften stehen bei alltäglichen sowie komplexeren Fragestellungen in den unterschiedlichsten Bereichen beratend zur Seite.“*

Dazu ergänzt BH Christoph Platzgummer: *„Eine bestmögliche Partnerschaft mit allen Gewerbetreibenden in unserem Bezirk aktiv zu leben ist mir besonders wichtig. Wir werden im Rahmen unserer Möglichkeiten helfen und unterstützen, wo wir nur können.“*

Die Betriebsanlagensprechtage finden in der BH Kufstein, Gewerbereferat, 2.Stock, Raum 219, statt.

Für den jeweiligen Termin wird um Anmeldung samt kurzer Projektbeschreibung unter der Telefonnummer 05372 606 6161 oder per E-Mail

an [bh.ku.gewerbe@tirol.gv.at](mailto:bh.ku.gewerbe@tirol.gv.at) gebeten. Vorab die Projektunterlagen zu übermitteln und diese beim Termin mitzubringen, ist für eine möglichst konkrete Beratung von großem Vorteil. In diesem Zusammenhang wird auch auf die Informationen auf der Homepage der Bezirkshauptmannschaft Kufstein hingewiesen, abrufbar unter [www.tirol.gv.at/kufstein](http://www.tirol.gv.at/kufstein).

Im Bezirk Kufstein stehen die ExpertInnen der Bezirkshauptmannschaft an folgenden Terminen im ersten Halbjahr 2020 zur Verfügung:

<b>26. März,</b>	<b>13.30 bis 16.30 Uhr</b>
<b>23. April,</b>	<b>13.30 bis 16.30 Uhr</b>
<b>20. Mai,</b>	<b>9.00 bis 12.00 Uhr</b>
<b>18. Juni,</b>	<b>13.30 bis 16.30 Uhr</b>

Hinweis: Die Zahl der Gastronomiebetriebe im Bezirk Kufstein beträgt 792. Diese Zahl setzt sich wie folgt zusammen: 118 Cafés, 113 Gasthäuser, 118 Gasthöfe, 97 Hotels, 112 Imbisse und Buffets, 179 Restaurants, 55 Buffets bis maximal 8 Plätze (Quelle: GISA – Gewerbeinformationssystem Austria, Stand: Jänner 2020)



**Rückfragehinweis:**  
**Benjamin Graus, BA**  
**Telefon +43 512 508 1914**  
**E-Mail [b.graus@tirol.gv.at](mailto:b.graus@tirol.gv.at)**

# Schluss mit dicker Luft

## Lüften? Das ist doch einfach: Fenster aufmachen und das war's

Aber hinter richtigem Lüften steckt mehr, als oft angenommen. Wie oft und wie lange soll gelüftet werden, und warum ist richtiges Lüften überhaupt so wichtig? Energie Tirol gibt Tipps und Hinweise, wie Sie für frische Luft in den eigenen vier Wänden sorgen.

### Warum lüften?

Lüften hat den Zweck, verbrauchte Raumluft gegen frische Außenluft auszutauschen. Die frische Luft wirkt sich auf mehrere Bereiche positiv aus:

#### *Ich will mich wohlfühlen*

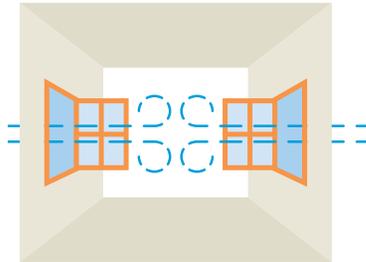
Alle kennen es: Wenn Fenster länger geschlossen bleiben, entsteht „dicke Luft“. Das kann viele Gründe haben, beispielsweise den CO<sub>2</sub>-Ausstoß der beim Atmen entsteht, Schweiß, Kochgerüche oder Ausdünstungen aus Möbeln. Diese schlechte Luft führt zu Unwohlsein, Konzentrationsstörungen und Müdigkeit. Frische Luft hingegen sorgt für gute Stimmung!

#### *Ich will keinen Schimmel*

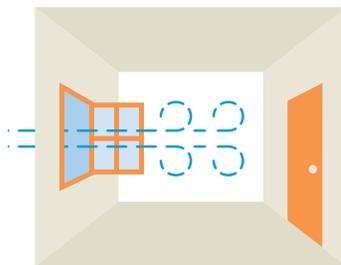
Falsches Lüften kann zu Schimmel führen oder Schimmelbefall verstärken. Durch das Lüften wird die Feuchtigkeit in der Raumluft verringert, was insofern wichtig ist, als dass sich eine zu hohe Luftfeuchtigkeit an kühleren Bauteilen absetzt und dort die Grundlage für Schimmel bilden kann. Darum hilft richtiges Lüften, Schimmel zu vermeiden.

### Wie oft und wie lange muss ich in der kalten Jahreszeit lüften?

Mindestens drei- bis viermal pro Tag: Morgens nach dem Aufstehen, zweimal tagsüber und abends vor dem



**Querlüften: 1 – 5 Min.**  
gegenüberliegende Fenster gleichzeitig weit öffnen



**Stoßlüften: 5 – 10 Min.**  
Fenster weit öffnen

Schlafengehen. Beschlagene Fensterscheiben sind ein Alarmzeichen – dann heißt es: Fenster auf! Meist reichen fünf bis zehn Minuten Stoßlüften, um ausgiebig zu lüften und dennoch Heizkosten gering zu halten. Kippen gilt es zu vermeiden, weil dabei kein effektiver Luftaustausch erfolgt. Die dadurch stark ausgekühlten Fensterlaibungen begünstigen sogar eher die Schimmelbildung und erhöhen zudem den Energieverlust.

### Was passiert bei falschem Lüften?

Wenn zu wenig gelüftet oder das Fenster nur gekippt wird, erhöht sich die Luftfeuchtigkeit immer weiter und dies begünstigt Schimmelwachstum. Besonders betroffen sind z.B. wenig gedämmte Außenwände, Außenecken oder Fensterlaibungen, wo sich Feuchtigkeit bevorzugt absetzt.

### Woher kommt die Feuchtigkeit in unserer Raumluft?

Jeder Mensch gibt etwa 1 bis 1,5 Liter Wasser pro Tag an seine Umgebung ab. Dazu kommt die Feuchtigkeit durch Kochen, Baden, Duschen, Wäschetrocknen usw. Bei einem Haushalt mit vier Personen werden auf diese Weise schnell einmal 10 bis 12 Liter Wasser in die Raumluft eingebracht. Entgegen weitverbreiteter Mythen von „atmende“ Wänden ist jede verputzte Wand, egal ob im Neu- oder Altbau luftdicht und macht das Lüften unabdinglich. Lediglich feuchtigkeitspeichernde Oberflächen, wie etwa Lehmputze, können das Raumklima geringfügig stabilisieren.

### Bequem lüften

Mit einer Komfortlüftung kann aufs Fensterlüften verzichtet werden, denn die Lüftungsanlage versorgt die Wohnräume beständig mit Frischluft. Mehr Infos dazu finden Sie auf [www.energie-tirol.at/komfortlueftung](http://www.energie-tirol.at/komfortlueftung).



## Unser Wohnbauteam: Experten die am Boden bleiben.

Wir nehmen uns Zeit für Ihre wichtigen Entscheidungen im Leben und sind Ihr verlässlicher Partner bei Wohnbaufinanzierungen.

Tel. 050 566

[www.volksbank.tirol/wohnbaufinanzierung](http://www.volksbank.tirol/wohnbaufinanzierung)

VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.

## Freiwilligenzentrum KUUSK -

### wir erweitern unser regionales Freiwilligenteam

Bei der Vermittlung von Freiwilligen zu passenden Institutionen geht es nicht immer um längerfristiges freiwilliges Engagement. Es soll ein regionales „Freiwilligenteam“ aufgebaut werden, welches sich an Menschen richtet, die sich sozial engagieren, dabei aber trotzdem rundum flexibel bleiben wollen.

Das Freiwilligenteam soll punktuelle Einsätze an unterschiedlichen Orten in der Region übernehmen. Diese können aber individuell nach Zeit und Interesse ausgewählt werden. Man muss sich lediglich einmal im Freiwilligenzentrum KUUSK registrieren, um dann über die verschiedensten Einsätze informiert werden zu können. Die weitere Koordination

übernimmt das Freiwilligenzentrum. Unsere Freiwilligenkoordinatorin Carmen Schwinghammer ist nun seit Herbst Teil des Regionalmanagements.

Die Verknüpfung zum Regionalmanagement bietet viele wichtige Vorteile: die bestehenden Verbindungen zu den lokalen, aber auch überregionalen Akteuren und die vielen Kontakte, die für beide Tätigkeitsfelder essentiell sind, können so erweitert und gestärkt werden.

Als unabhängige soziale Drehscheibe können so regionsweit unterschiedlichste Themenbereiche, von Schulungen für Vereine bis zur Armutsbekämpfung, angegangen werden.



**Carmen Schwinghammer**  
Freiwilligenzentrum KUUSK  
Tel. Nr. +43 660 6102189  
[fwz@rm-kuusk.at](mailto:fwz@rm-kuusk.at)

## Jahresabschluss beim Kirchenchor

Bei der Jahresabschlussfeier des Kirchenchores Walchsee im Dezember 2019 sprach Hochwürden Pfarrer Mag. Hans Kurz seinen aufrichtigen Dank für die zahllosen Ausrückungen während des ganzen Jahres aus.

Chorleiter Andi Fischbacher pries in seiner Dankesrede das hohe Gesangsniveau aller Sängerinnen und Sänger und bedankte sich für die stete Treue zum Kirchenchor.

Es wurden 16 Festmessen und 11 Totenmessen gesungen, dazu kamen in summa 26 Proben. Allen Mitgliedern überreichte er schließlich als Zeichen der Wertschätzung ein kleines Präsent.

Bürgermeister Dieter Wittlinger, wie jedes Jahr bei der Chorfeier anwesend, zeigte sich ausgesprochen beeindruckt von der Leistung und die über viele Jahre konstante Qualität des Walchseer Kirchenchores.

Für ihre mehr als 10-jährige Gesangsleistung beim Sopran überreichte Pfarrer Hans Kurz die Michael Haydn Medaille in Bronze an Frau Elisabeth Praschberger.

*Obfrau Kathi Mayr und CL Andi Fischbacher gratulierten herzlich.*

### Urgestein feiert „Runden“

Im Zuge einer Chorprobe wurde der runde Geburtstag unserer „Alt“-Sängerin Wetti Steinbacher gefeiert.

Chorleiter Andi Fischbacher nannte Wetti in seiner Laudatio das „Urgestein“ des Walchseer Kirchenchores. Bereits mit 12 Jahren nahm sie der damalige Oberlehrer und Chorleiter Hans Schneider auf die Chorpempore mit. Nun singt Wetti mit ih-



*Pfarrer Mag. Hans Kurz, Elisabeth Praschberger, Obfrau Kathi Mayr und Chorleiter A. Fischbacher*



rer klaren und mächtigen Altstimme schon beinahe sieben Jahrzehnte als verlässlicher Pfeiler im Chor.

Mit dem Wunsche nach noch vielen Jahren gemeinsamen Gesanges überreichte Obfrau Kathi Mayr und der Chorleiter Ehrengeschenke und alle Mitglieder des Chores gratulierten von Herzen und freuten sich mit Wetti bei der anschließenden Feier.

### Caritas Haussammlung 2020

Im März gehen die **Caritas HaussammlerInnen** wieder von Tür zu Tür und bitten um Spenden für Menschen in Not in der Region.



**40 %** der Gelder bleiben in der Heimatpfarre für die direkte Nothilfe

**60 %** kommen Menschen in der gesamten Erzdiözese Salzburg zugute

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie Menschen aus Ihrer direkten Umgebung:

- in finanziellen oder persönlichen Krisen. Die Caritas Sozialberatungsstellen unterstützen mit Rat und Tat, u. a. mit Zuschüssen zur Miete, den Heizkosten oder Lebensmittelgutscheinen.
- Menschen, die von Demenz betroffen sind und ihre Angehörigen. In den Demenzberatungsstellen finden pflegende Angehörige und Betroffene Unterstützung, Begleitung und praktische Tipps für das Zurechtfinden im Alltag.

**Wir bitten Sie, die Sammlerinnen und Sammler gut aufzunehmen und danken herzlich für Ihre Spende!**

## Adventzeit

Unter großer Beteiligung konnten wir am 5. Dezember unseren Gemeinschaftsgottesdienst in der Kirche feiern, bei dem wir besonders unserer verstorbenen Mitglieder gedachten.

Gestaltet wurde die Messe vom Seniorensingkreis. Gemütlich bei Kaffee und Kuchen im Therapiezentrum wurden wir vom Nikolaus und seinen Begleitern überrascht. Die Freude war bei allen groß, hatte er doch ein kleines Geschenk für jeden dabei. Musikalisch untermalt wurde der Nachmittag mit schönen Evergreens, welche von Klaus dargeboten wurden.

In der Adventzeit besuchten wir unsere WalchseerInnen im Altenheim Ebbs. Ein kleines Geschenk, miteinander gesungene Weihnachtslieder bei Kaffee und Kuchen erweckten Freude und das Gefühl, dass sie nicht vergessen sind. Mit einer gemeinsamen Messe, gestaltet vom Seniorensingkreis, beendeten wir den Nachmittag.



*Nikolausbesuch im Wittlinger Therapiezentrum*

Auch unsere kranken Mitglieder im Dorf besuchten wir an einem Nachmittag.

### Weihnachtsfeier

Zur jährlichen Weihnachtsfeier hat die Gemeinde alle Senioren und Seniorinnen sowie alle über 60-jährigen eingeladen.

Bürgermeister Dieter Wittlinger begrüßte alle Anwesenden und informierte über Geschehnisse innerhalb der Gemeinde. Pfarrer Mag. Hans

Kurz richtete besinnliche Worte an die Seniorinnen und Senioren. Musikalische Einlagen und Aufführung eines Krippenspiels der Schüler brachten uns in vorweihnachtliche Stimmung. Zur großen Überraschung besuchte uns noch eine Anklöpflergruppe aus Ebbs.

*Herzlichen Dank allen, die zum Gelingen der Weihnachtsfeier beigetragen haben, besonders aber der Gemeinde, die sämtliche Kosten übernommen hat.*



*Die Volksschulkinder begleitet vom Lehrerteam sorgten mit ihren Einlagen für weihnachtliche Stimmung*



## 50 Jahre Seniorenbund Walchsee: Reiselustig, gesellig und humorvoll



Pfarrer Mag. Johann Kurz, Otto Hauser, Anna Kronbichler, Hilda Harlander, Barbara Steinbacher, Obmann Hans Eder und Bgm. Dieter Wittlinger, dahinter v.li.: Matthias Schindlauer, Helene Ritzer und Stefan Mühlberger

**A**ktiv, weltoffen und politisch interessiert – so wird der Großteil der Senioren heute gesehen.

Dementsprechend viele Mitglieder waren bei der 50-Jahr-Feier des Seniorenbundes Walchsee am Donnerstag, 30. Jänner, zugegen.

Nach einer Heiligen Messe waren die Mitglieder zum eigentlichen Festakt beim Schopperwirt geladen. Obmann Hans Eder begrüßte die Anwesenden und Barbara Steinbacher hielt einen kurzen Rückblick.

1970 wurde der Verein gegründet, damals mit 22 Mitgliedern. Bereits fünf Jahre später hielt man den er-

sten dreitägigen Ausflug ab und diese Reiselust hat sich bis heute erhalten.

Bgm. Dieter Wittlinger wusste, dass der Seniorenbund, der anfangs Rentnerbund hieß, erst 1977 zur Teilorganisation der ÖVP wurde, er weiß aber auch, dass es den Mitgliedern nie um Politik ging. Vielmehr war man darum bemüht, gemeinsam etwas zu unternehmen und Menschen, die alleine stehen, in die Gemeinschaft einzubinden.

Bezirksobmann Otto Hauser beteuerte, dass dieser dritte Lebensabschnitt durchaus sehr schön sein kann, noch dazu, wenn man gesund

und rüstig ist. Als Chronist wusste er auch einige Episoden aus den Gründungsjahren zu erzählen.

Stefan Mühlberger, Obmann des Kössener Seniorenbundes und ehemaliger Bürgermeister, ist überzeugt davon, dass dieser Verein für das Dorfleben extrem wichtig ist, denn vielen würde ansonsten dieses gesellige Zusammenkommen fehlen.

Seit dem Jahr 2009 ist Hans Eder Obmann beim Walchseer Seniorenbund. Bei der Jahreshauptversammlung im heurigen Mai wird es eine Neuwahl geben, bei der Eder nicht mehr kandidieren will.

## Victoria Müller zieht's nach Deutschland

Die Schützin der SG-Walchsee Victoria Müller hat ihren privaten und sportlichen Mittelpunkt nach Deutschland verlegt.

Sportlich hat sie sich dem deutschen Bundesligisten Eichenlaub Saltendorf angeschlossen. Saltendorf ist 2-facher Bundesliga-Vizemeister und Süddeutscher Meister. Auch diese Saison schaut es für eine Finalplatzierung gut aus.

In den Reihen von Saltendorf befindet sich auch der österreichische Olympia-Teilnehmer Alexander Schmirgl sowie die deutsche WM-Teilnehmerin Julia Simon.

Unsere deutschen Freunde waren schon zweimal zum Trainingslager bei uns in Walchsee.

Victoria konnte bei ihren Einsätzen für Saltendorf jeweils hervorragende



Victoria mit der Bundesliga Saltendorf beim Bayerischen Sportpreis

Ergebnisse erzielen, so dass sie auf einen Ringschnitt von 394.40 kommt.

*Im Namen der Schützengilde Walchsee wünschen wir Victoria im privaten und sportlichen Bereich alles Gute und „Gut Schuss!“*



## Einladung Einschreibung

für Kinderkrippe Seezwerge  
und Hort SeeKids

Freitag 20. März' 20

14:00-16:00 Uhr

Volksschule Walchsee



Hausbergstraße 15, Walchsee, Kontakt: Peggy Peers 0676-841640 174

## Außergewöhnliches Winterkonzert

„Erfrischend und absolut außergewöhnlich“ beschreibt Brigitte Eberharter das Winterkonzert, welches am 10. Jänner stattgefunden hat, in ihrem Artikel.

Unterhaltsam und gleichzeitig fordernd war es auch für die Musikanten selbst.

Kapellmeister Thomas Ritzer-Fischbacher stellte wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammen. Beginnend mit einem originellen Mix aus Zarathustra, dem Florentiner Marsch, einer Operette von Franz von Suppé bis hin zum modernen Stück „Emotionen“ gestaltete sich der erste Teil des Konzertabends kurzweilig.

Danach standen drei Ehrungen am Programm, welche durch Worte von Bürgermeister Dieter Wittlinger eingeleitet wurden.

**Für 25 Jahre Mitgliedschaft und für mehrjährige Funktionstätigkeiten (VZ in Grün) wurde Helga Ritzer-Fischbacher geehrt.**

**Ebenfalls für mehrjährige Funktionstätigkeit wurde Reinhard Hörfarter mit dem Verdienstzeichen in Grün ausgezeichnet und für 15 Jahre Mitgliedschaft Priska Kurz.**

Durch das Programm führte Gloria Marrone die speziell im zweiten Teil Anekdoten aus dem Musikantenleben des vergangenen Vereinsjahres ans Licht brachte.

Höhepunkt der zweiten Konzerthälfte war unter anderem das Stück „The Lion King“ das mit der einzigartigen Stimme und dem Ruf „Nants ingonya...“ von Hans Fischbacher eröffnet und die bekannten Melodien durch mehrere Solisten vorgetragen wurden. Mit „Sound of Silence“ endete dann



Bgm. Dieter Wittlinger, Reinhard und Susanne Hörfarter, Helga Ritzer-Fischbacher, Priska Kurz, Obm. Werner Mayr bei der Übergabe der Urkunden

der offizielle Teil des Abends, gefolgt von der passenden Zugabe „Guten Abend, gute Nacht“, gespielt unter anderem von den zwei jungen Schlagzeug-Solisten Kurt Rampl und Elias Ritzer.

Enden sollte das Konzert „traditionell“ mit dem allseits beliebten und bekannten „Radetzky Marsch“, jedoch verwandelte sich dieses Stück dann in ein wahrliches „Marsch-Konfetti“, welches nicht nur für die Zuschauer teils überraschende und vor allem humorvolle Einlagen bot.

Ein Dank geht an das Team der TR Eventtechnik für die Beleuchtung und Beschallung sowie an die Gönner der BMK Walchsee, welche uns während des Jahres unterstützen und speziell auch das Konzert in diesem Umfang möglich machen.

Der Ausklang im noch recht neuen Foyer der Mehrzweckhalle Walchsee gestaltet sich dann ebenfalls noch sehr unterhaltsam und gesellig, verbunden

mit einem Dank an unsere Marketenderinnen und unsere Pubwirtin Erika Ebersberger für den Barbetrieb.

Wir haben uns über den überaus zahlreichen Besuch und die durchwegs positive Resonanz sehr gefreut und hoffen auf selbige für das Winterkonzert 2021.



Kapellmeister Thomas Ritzer stellte ein abwechslungsreiches Programm zusammen

## Adventstimmung am See

Am 3. Adventssonntag 2019 haben sich die BMK Walchsee und das Team des Café See la Vie wieder zusammen getan um den Sozialfond der Gemeinde Walchsee aufzustocken.

Mit den Weisenbläsern, Anklöpflern der Landjugend Walchsee und den Sängerinnen Uschi & Hildegard mit ihren einzigartigen, traditionellen Liedern wurde es ein stimmungsvoller und unterhaltsamer Sonntag.

Für die Kleinen stand der Dagnhof mit dem stets beliebten Ponyführen und heuer auch mit den Alpakas „zum Anfassen“ im Einsatz.

Neben dem Genuss der selbst gebackenen Kuchen des Amaretto-Club und dem geselligen Treiben zahlreicher Besucher kam so außerdem eine beachtliche Summe von EUR 2.553,- Reinerlös zusammen.

Die Sparkasse Walchsee hat den Betrag dann auf die runde Zahl von EUR 2.800,- erhöht und der Scheck konnte bereits feierlich übergeben werden.



Bgm. Dieter Wittlinger, Renate Fischbacher, Janina Stuefer (Sparkasse Walchsee) und Hubert Mayr (Obmann BMK-Walchsee) bei der Spendenübergabe

**Wir bedanken uns bei allen Helfern, Kuchenspenden und Spendern der Schwedenfeuer und Tannenbäume und vor allem bei EUCH Besuchern!**

**Ein solcher Tag und diese Spendensumme kommt nur zustande, weil ein Dorf sich Zeit nimmt „zomm kimb und hoangascht“ – Vergelt's Gott!**



## Bauernausflug im Herbst 2019

Am Samstag, den 23. November 2019 war es wieder mal so weit, die Walchseer Bauern trafen sich zu ihrer alljährlichen Ausflugsfahrt im Herbst.

Das Reiseziel war dieses Mal Langkampfen und wir stellten fest, dass man nicht weit in die Ferne schweifen muss, sondern dass es auch in unserer Nähe viel Interessantes zu erfahren gibt.

Am Vormittag war unser erstes Ziel das Stihl Werk (ehemals Viking), hier wurden wir von Prokurist Josef Koller persönlich in die Arbeitsabläufe und Produktion der international vertriebenen Stihl Gartengeräte eingeführt. Das sechsstöckige mit 27 Robotern selbstständig arbeitende Hochregallager war natürlich etwas ganz besonderes und viele Bauern nutzten die Gelegenheit um Fragen zu stellen.

Hochbeindruckt von dem was wir gesehen und gehört hatten war nun Mittagessen im Gasthof „Altwirt“ angesagt. Gut gestärkt führte uns der



Weg am Nachmittag zum Rettungshubschrauber-Stützpunkt der Firma Schieder Heli Air in Langkampfen. Zu fragen über Einsatzabläufe, wie:

- *ist so ein Rettungshubschrauber beladen?*
- *wie lange braucht der Hubschrauber von der Alarmierung bis zum*

### *Abflug?*

- *wer fliegt alles mit?*
- *wie lange dauert eine Schicht? usw.,*

konnte uns natürlich keiner besser Antwort geben als Flugretter Hannes Hornbacher (auch bekannt als Schmied Hannes) persönlich. Fast wie ausgemacht, gab es zum Abschluss eine Alarmierung und wir konnten das gerade Erzählte noch live miterleben.

*Ein großes Dankeschön an Hannes und sein Team.*

Zum Abschluss gab es Kaffee und Kuchen im Mariasteiner Hof, hier überraschte uns die Wirtin mit vorweihnachtlichen Klängen auf ihrer Harfe und wir stießen noch mit einem Gläschen auf so einen beeindruckenden Tag, abseits von der harten Arbeit am Hofe, an.

*Danke dem Ortsbauernrat für die Organisation!*





## *Advent am Bauernhof*

Am 1. Advent, dem 01.12., veranstalteten die Walchseer Bäuerinnen, die Walchseer Bauern und Jungbauernschaft Walchsee gemeinsam zum dritten Mal den „Advent am Bauernhof.“

Dieses Mal fand die Veranstaltung bei Familie Salvenmoser im Winkl statt. Der Wettergott meinte es sehr gut

mit uns, es war trocken und kühl, das richtige Wetter, damit der Glühwein und Punsch gut schmeckte.

Für das leibliche Wohl war mit Schnitzeln und Bratwürsten bestens gesorgt, was durch die zahlreichen Besucher, welche bereits zu Mittag anwesend waren, bestätigt wurde. Nachmittags gab es Kaffee und Kuchen oder die

guten Kiachln unserer Bäuerinnen.

Neben Essen- und Getränke-Standln, waren aber auch einige Aussteller anwesend, die ideale Gelegenheit um schon einige Geschenke für Weihnachten zu besorgen. Es gab vielerlei selbstgemachte Sachen, wie Honigprodukte, Holzprodukte, Selbstgenähtes, Selbstgestricktes, selbstgebackene Kekse unserer Bäuerinnen und vieles mehr.

*An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an alle Aussteller, dass sie mitgemacht haben, denn zu einem Adventmarkt gehört neben den kulinarischen Genüssen auch ein bisschen etwas zum Durchstöbern.*

Auch für die kleinen Gäste war einiges geboten, sie konnten Stockbrot grillen, über dem offenen Feuer erhitzten Punsch genießen oder sich beim Basteln, welches durch die Landjugend organisiert wurde, erfreuen.





Unterhalten wurden die Gäste durch die Bläser der Walchseer Musikkapelle und die Anklöpfler der Landjugend. Ein Teil des Erlöses wurde gespendet und somit konnten wir nach Weihnachten drei Walchseer Familien ein verspätetes Weihnachtsgeschenk übergeben.

Es war für jeden etwas dabei und insgesamt eine gelungene Veranstaltung.

*Wir möchten uns bei allen fleißigen Helferinnen und Helfern bedanken, vor allem bei Familie Salvenmoser, dass wir das Fest auf ihrem Hof ausrichten durften.*

*Besonders bedanken möchten wir uns auch bei unseren Keks- und Kuchenspenderinnen:*

*Maria Achorner, Anni Anker, Hilda Bamberger, Silvia Brandauer, Rosemarie Burger-Knapp, Andrea Filzer, Maria Fischbacher, Andrea Foidl, Maria Freymuth, Anita Fuchs, Maria Glarcher, Rosi Gredler, Rosi Greiderer, Lisi Hallbrucker, Renate Hechenbichler, Magdalena Koller, Anni Kronbichler, Christine Kronbichler, Maria Kronbichler, Sonja Kronbichler, Juliane Laiminger, Tina Laiminger, Gertraud Mayr, Franziska Mayr, Maria Mayr, Andrea Planer, Andrea Pranieß, Natalya Pranieß, Hilda Prashberger, Sieglinde Prashberger, Silvia Prashberger, Chiara Ritzer, Johanna Ritzer, Christine Salvenmoser, Silvia Schwaiger, Gaby Wohlfahrtstätter,*

bei den Baum- und Taxenspendern: *Karl Glarcher, Andreas Fuchs, Christian Kronbichler.*



Christine und Thomas Salvenmoser freuten sich über den Besuch von Landesrat Georg Kaltschmid



Die Bläser der BMK-Walchsee sorgten für weihnachtliche Stimmung

## 65. Bäuerinnentag des Bezirkes Kufstein

Am 16.11.19 fuhren 7 Bäuerinnen aus Walchsee nach Alpbach um den 65. Bäuerinnentag des Bezirkes Kufstein mitzufeiern.

Der Tag stand unter dem schönen Motto:

**Zusammenkommen ist ein Beginn,  
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt,  
Zusammenarbeiten ist ein Erfolg.**

Nach dem festlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Oswald in Alpbach zogen wir, begleitet von der Musikkapelle Alpbach, zum Congress Centrum. Dort eröffneten Bezirksbäuerin ÖkR Margreth Osl und Bezirkskammerobmann Johann Gwiggner den Festtag.

Im Anschluss an das gemeinsame Mittagessen aus heimischen Produkten erfolgte ein umfassender Rückblick und Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Jahr durch unsere Bezirksbäuerin.

Einen spannenden und unterhaltenden Festvortrag hielt darauf Lebens- und Sozialberaterin Mag.



Christine Hackl. In ihrem Vortrag „*Arbeiten mag ich – Erfolg liebe ich – Erfolg ist kein Zufall!*“ verriet sie uns ihre Formel für den Erfolg und erklärte, welche Komponenten für einen gesunden Erfolg notwendig sind: „*Wenn Sie nicht für sich definieren, was Erfolg ist, definiert jemand anderer was Erfolg*

*ist. Es gibt nur Ihren eigenen Erfolg*“, so Mag. Hackl.

Danach folgten noch die Grußworte der zahlreichen Ehrengäste und das Gebet Obere Schranne rechts vom Inn, mit den Gemeinden, Alpbach, Reith, Brixlegg und Kundl, wurde von den jeweiligen Ortsbäuerinnen und deren Stellvertreterinnen vorgestellt. Außerdem konnten wir in der Pause noch eine interessante Wanderausstellung „Was Bäuerinnen bewegen – was Bäuerinnen bewegt“ bewundern.

Musikalisch umrahmt wurde dieser schöne Tag von der Familienmusik Bletzacher aus Alpbach und einer Einlage der Kinderschuhplattler aus Reith i.A.

Bei Kaffee und Kuchen ließen wir den eindrucksvollen und feierlichen Bezirksbäuerinnentag noch gemütlich ausklingen.



# Der LLC Walchsee extrem stark bei den Winter World Masters Games Innsbruck

Vom 10. bis zum 19. Jänner fanden in Innsbruck die Winter World Masters Games (WWMG) – das weltweit größte Wintersport-Festival für über 30-jährige – statt. Mehr als 3.000 Athleten traten in zwölf Wintersportarten an, um den König jeder einzelnen Disziplin zu küren.

Auch der LLC Walchsee war bei dieser Multisportveranstaltung mit vier Startern vertreten, natürlich in der Disziplin Langlauf. Die Erwartungen waren aufgrund der internationalen Konkurrenz eher gedämpft, unsere Sportler konnten jedoch bei den Rennen in Seefeld sensationelle Ergebnisse erlaufen.

Kathrin Ritzer strahlte in den drei verschiedenen Distanzen 7, 5, 15 und 30 km einmal mit der Bronzemedaille um den Hals vom Podest und konnte im 15 und 30 km Rennen sogar sensationell den zweiten Platz erringen.

Peter Kronbichler, unsere Walchseer Langlaufikone, sicherte sich mit fantastischen Rennen auf den kürzeren Strecken völlig überraschend die Goldmedaille. Und auch beim 30 km Rennen konnte er im letzten Anstieg seine polnischen und russischen Kontrahenten abschütteln und sich mit zwei Sekunden Vorsprung über die Ziellinie retten.

Matthäus Fischbacher und Anton Astner rundeten das Gesamtergebnis in stark besetzten Klassen mit Top-Ten Ergebnissen ab und hatten natürlich auch Grund zum Feiern.

*Wir gratulieren unseren Athleten und wünschen noch viel Erfolg in der laufenden Saison!*



*Peter wurde in die Mitte genommen*



*Kathrin mit ihren Gegnerinnen*



*Kathrin und Peter in Siegerlaune*



*Matthäus Fischbacher, Anton Astner, Kathrin Ritzer und Peter Kronbichler*



WINTERSPORTVEREIN

Text: Maria Weißbacher; Fotos: Richtig Mayr

## NICI-Vertex-Cup am Amberglift



„Ein Traum wurde Wirklichkeit“

Die Wiedereröffnung des Amberglifts war wohl nicht nur für uns als Verein, sondern auch für die gesamte Bevölkerung eine große Bereicherung.

Es freut mich sehr, dass das erste Rennen, der NICI-Vertex-Cup, am neu eröffneten Lift vom WSV Walchsee ausgetragen wurde.

Am 12.01.20 starteten 172 Läufer von 10 Vereinen bei strahlendem Kaiserwetter und einer super präparierten Piste! Allerhand Zuschauer besuchten dieses Event und bejubelten die zahlreichen Starter.

Die Kinder und Schüler bewältigten den RTL-Kurs bravourös!

- 1. Platz: Martin Loferer (U14)
- 2. Platz: Fabian Fahringer (U14)
- 2. Platz: Gregor Thrainer (U10)
- 3. Platz: Laura Beikircher (U8)

*Der WSV-Walchsee gratuliert allen Kindern recht herzlich!*

Weitere Ergebnisse sowie Bilder findet ihr auf unserer Homepage [www.wsv-walchsee.at](http://www.wsv-walchsee.at).

*Ein großer Dank gilt dem Liftbetreiber, der Gemeinde Walchsee, sowie den Liftbediensteten für die tolle Zusammenarbeit und die perfekte Präparierung der Piste!*

*Außerdem möchte ich mich beim gesamten Team vom WSV-Walchsee, allen Helferinnen und Helfern, sowie Kuchenbäckerinnen herzlich bedanken!  
Ohne so einen Zusammenhalt im Verein könnten wir solche Rennen nicht durchführen!*

**Ich bin stolz auf dieses Team!**

WSV-Walchsee  
Obfrau Maria Weißbacher





TENNISCLUB WALCHSEE

Text und Fotos: Tono Deitmar

## Das Tennisjahr 2019 konnte erfolgreich besiegelt werden

Mit der Jahreshautversammlung am 17.01.20 und dem Mixed Doppel-Bewerb am 18.01.20 konnte das Tennisjahr 2019 erfolgreich besiegelt werden.

Obmann Thomas Hörfarter und sein Team vom Vorstand, ebenso die fleißigen Helfer des Vereins, bekamen von Bürgermeister Dieter Wittlinger (Teamkapitän +45) großes Lob für die tolle Zusammenarbeit im Verein und für die großartige ehrenamtliche Instandhaltung von Tennishalle und Freiplätzen.

**Hier gilt besonderer Dank an Hans Gruner und Andreas „Buggi“, Buchauer**

Zudem wurde unser Vereinsmitglied und aktuell auch Kassierin Karin Wetzlhüter vom TTV Tiroler Tennisverband für besondere, langjährige Verdienste als Funktionärin des TC-Walchsee geehrt.

**Herzliche Gratulation und ein großes Dankeschön an Karin.**

Ebenso konnten auch unsere Club-



Obm. Thomas überreichte Karin die Urkunde

meisterschaften 2019 mit dem Mixed Doppel abgeschlossen werden. 16 Teilnehmer wurden auf 8 Mannschaften ausgelost.

Hier konnten sich im Finale Lisi Sock, „Tibi“ Tibor gegen Sonja Wildbichler und Rudi Kaltschmid knapp durchsetzen.

**Gratulation an die Sieger Lisi und Tibor und herzlichen Dank fürs „Zuacha Geh!“**



Rudi, Sonja, Lisi und Tibor



Unser Nachwuchs konnte ebenso die Winter-Trainingsrunde mit Tibor erfolgreich in einem kleinen internen Turnier abschließen. Natürlich waren hier alle Kinder Gewinner und bekamen anschließend noch eine ordentliche Jause mit Kaffee und Kuchen.

Danke an alle Eltern, die uns hier immer wieder das Vertrauen schenken und ganz besonders an Tibor und seine stillen Helferlein.

Ab heuer stellt der TC Walchsee ein Online-Anmeldetool zu Verfügung. Hier können nicht nur Mitglieder sondern auch Gäste und andere Tennisbegeisterte online einen Platz buchen.

Ebenso ist es auch möglich den Indoor-Fußballplatz zu buchen. Einfach den folgenden Link anklicken und los geht's: [app.tennis04.com/de/walchsee/willkommen](http://app.tennis04.com/de/walchsee/willkommen)

Wenn ihr an weiteren Informationen rund um das aktuelle Vereinsgeschehen interessiert seid, schaut auf unsere Homepage:

[www.tennis-walchsee.com](http://www.tennis-walchsee.com).



# Reparatur

14. März 2020

13.30 - 16.30 Uhr

CAFE

Vieles kann mit einfachen Reparaturen wieder instand gesetzt werden und muss nicht auf dem Müll landen. Für diesen Nachmittag haben sich freiwillige Helfer gefunden, die sich bereit erklären, kaputte Teddybären oder Puppen, defekte Elektrogeräte, aufgerissene Hosen, einen Platten beim Fahrrad, kaputte Kleinmöbel, ... zu reparieren.

Ersatzteile, die zum Reparieren benötigt werden (z. B. Reißverschluss, Fahrradschlauch) bitte selber mitbringen.

Bei der Erklärbar helfen Jugendliche des Jugendzentrum Walchsee bei Fragen rund ums Smartphone/Handy.

Kaffee und Kuchen runden den Nachmittag bei einem gemütlichen Zusammensein ab.

**Samstag, 14.03.2020, 13:30 - 16:30 Uhr**  
**Walchsee, Mehrzweckgebäude**  
**Hausbergstraße 15**

**Gastgeber:** Erwachsenenschule Kaiserwinkl,  
 Familienausschuss der Gemeinde Walchsee,  
 Eltern-Kind Zentrum Untere Schranne und  
 Jugendzentrum Walchsee

**Info:** GR Ing. Andrea Planer (0699/10811011)  
 Sandra Raubinger (0650/8721729 abends)

**Kosten:** Freiwillige Spende

**Anmeldung:** erbeten



Gemeinde Walchsee  
 Familienausschuss



Weitere Termine und Kontakt:

[www.repaircafe-firol.at](http://www.repaircafe-firol.at), e-Mail: [repaircafe@tsn.at](mailto:repaircafe@tsn.at),

Koordinatorin im Tiroler Bildungsforum: 0664/88268586



Projekträger:

**TIROLER  
 BILDUNGS  
 FORUM**

Umwelt. Bewusst. Sein.

**ATM**  
 Arbeitsgemeinschaft Tirol Mitte GmbH

gefördert von:



**AEV**  
 Arbeitskreisverband Kufstein





*Holzknecchte bei der Arbeit. In der Mitte Barbara Praschberger (genannt Ilger Wawi), sie war die Oma von Angela Zitt.*

Foto: Angela Zitt



*Beim „Stallerbauern“. Links die Bäuerin Viktoria (geb. Praschberger - Ilger) hat den Hof als Mitgift erhalten, rechts der Bauer (vom Gofal) mit ihren Kindern Kathi, Michael, Georg, Hans und Viktoria*

Foto: Angela Zitt



**1. bis 4. Schulstufe, Jahrgang 1946/47 mit Lehrerin Jordan; 1. Reihe l.n.r.:** Filzer ?, Maridl Mayr (Hallwart), Erwin Mauracher, Schorsch Wurnig, ?, Herbert Gründler (Kleinmoosen) **2 Reihe:** ?, Anna Stadler, ?, Kathi Anker (Vo (Kleinmoosen), Schorsch Praschberger (Berger), Hansi Kendlinger (Daxer), Peter Wohlfartstätter (Stauding), Matthias I ler (Maurach), Midl Prantner (Schmiederer), Annares Mitterweissacher, Sepp Fischbacher (Hager), Sepp Praschberger Frieda Schwendtner (Angering), Herma Lettenbichler, Edith von Essen, ?, Anna Hupf (Stampf), Hannelore Weidner, G



la Padöller, Anna Filzer (Gründler), Ingrid Insam, Annemarie Wilhelm, Helga Buchal, Peter Kitzbichler (Otnn), Kurt ?,  
rderleitn), Ingrid Hechenbichler, Lisi Anker (Vorderleitn), Hilda Hallbrucker, Siegfried Zimmermann, Hans Gründler  
Kendlinger (Daxer), Otto Astl (Moar), **3. Reihe:** Barbara Planer (Lampl), Resi Prantner (Schmiederer), Anna Kronbich-  
er (Berger), Hansi Eder, Meinrad Plangger, Johann Wetscher (Schusterbauer), Toni Greiderer, Johann Berger **4. Reihe:**  
erhard Buchauer (Migi), Hans Hupf, Sepp Hupf (Auer)



*Die Volksschulkinder sorgten für ihre Darbietungen für weihnachtliche Stimmung*



*Weihnachtsfeier der Seniorinnen  
und Senioren bzw. aller über  
60-Jährigen*



**SEITENBLICKE**

Fotos: Richi Mayr



*Antonia und Elfi*



*Obmann Hans Eder half beim Anzünden des Weihnachtsbaumes*



*Hilda und Cilli*



*Margit und Erich*



*Evi und Reinhard*



*Olga und Leni*



*Christine und Hans*



*Geisler Hanni*



*Erna und Leni*



*Margret und Klaus*



*Lydia und Siefried*



*Elsa und Mathilde*



*Pfarrer Mag. Hans Kurz und Bgm. Dieter Wittlinger*

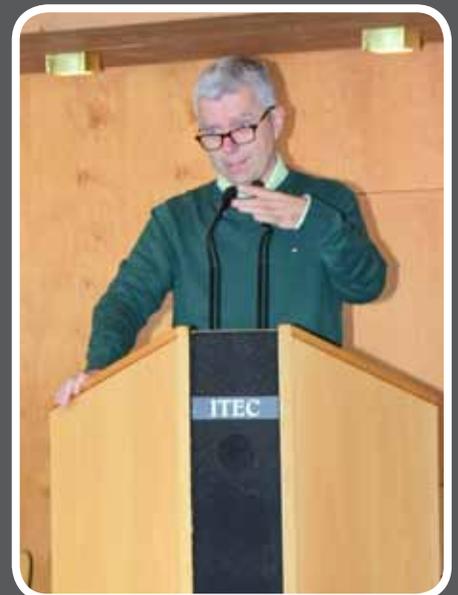


*Maria und Josef*



*Der Seniorenringkreis untermalte die Feier musikalisch*

## *Der Seniorenbund Walchsee feiert 50-jähriges Bestehen*



*Obmann Hans Eder, Kassierin Wetti Steinbacher und Bgm. Dieter Wittlinger bei ihren Ansprachen*



*Schwungvoll wurde getanzt*



*Der Vorstand: Anna, Hilda, Hias, Hans, Helene und Wetti*

# SEITENBLICKE

Fotos: Richi Mayr



Anni und Marie



Hanni, Erna und Hans



Hans und Rosi



Kathi und Gitti



Trudi und Peter



Cilli, Renate und Erna



Aloisia und Wetti



Gastgeber und Abg. zum Tiroler Landtag Georg Kaltschmid



Maria und Wetti



Olga, Frieda und Bärbel



Resi und Hias



Hilda und Frieda



Agnes, Moidi und Hilda



*Jahreskonzert der BMK-Walchsee*



*Kurfi*



*Martin*



*Marco*



*Veronica*



*Madlen*



*Elias*

*Die Jungmusikantinnen und -musikanten wachsen heran*



*Kapellmeister Thomas in seinem Element*



*Helga (Schriftführerin der BMK)*



*Die Marketenderinnen: Magdalena, Verena, Marina und Bettina*



*Martina, Sabrina und Claudia*



*Marianne und Hans vom „Nothegger“*



Die „Seethaler-Schwestern“ Lisi, Maria und Anna



Barbara, Christine und Monika



Familie Loder: Alois, Sabrina und Petra



Susanne und Christian



Bgm. Dieter Wittlinger und TVB-Obmann Gerd Erharter



Lisa, Nicola, Elisabeth, Mattea, vorne Veronica



Birgit mit Marie-Theres



Tanja und Angelika



Victoria, Rosi, Antonia, Manuela, Lilli und Renate



Silvia, Christine, Sonja, Anni, Tini und Christine



Georg, Monika, Michael und Theresa



Kathi und Schwiegertochter Maria



Stefanie und Rosmarie



*Team Bauhof und Volksschule*

*Herta, Edgar, Maria, Werner, Leo, Toni, Hannes, und Stefan*



*Verwaltungsteam*

*Gabi, Andrea, Elisabeth, Bürgermeister, Thomas, Silvia und Rudi*



*Team Amberglift*

*Peter, Marco, Mabelle und Susi*



*Eindrücke von der Weihnachtsfeier und Mitarbeiter*

*Die neuen Mitarbeiter*



*Stefan unterstützt den Bauhof*



*... auch Werner unterstützt den Bauhof*



*Parkraumwächter Klaus*



Gemeinderat

Andreas, Andreas, Ekkehard, Daniela, Bürgermeister, Tanja, Bernadette, Andrea, Hubert, Thomas, Bernhard, Georg und Stefan

## Nachtsfeier des Gemeinderates der Gemeinde

ter stellen sich vor:



Betriebsleiter Peter betreut den Amberglift



Marco ist Maschinist am Amberglift



Susi betreut die Kasse am Amberglift



Team Bücherei

Maria, Andrea, Monika, Jogg, Renate; hinten: Angela, Anja und Judith



Jugendraum

Nadine Grigg



Team Parkraum

Elisabeth, Klaus und Georg

SEITENBLICKE

# WALCHSEER FASCHINGSBALL

Ein riesengroßes närrisches Treiben.

Wasserrettung und SV Walchsee luden zum größten

Faschingsball im Tiroler Unterland ein.



„The Officers“ sorgten für gute Stimmung



Eine motivierte lustige Runde



Die Feinen-Klingen-Show „Viva las Vegas“ wurde Sieger des Abends



Die zotteligen Höhlenmenschen



Den Wilhelmmädels und den anderen Lampenschirmen ging das Licht nicht aus



*Die hübschen Schneeflocken: Lisi, Christine, Kathrin, Kathrin und Christine*



*Viva las Vegas - Klaus und Stefan als „Blues Brothers“*



*Die Pfauengruppe reiste aus Brasilien an: Anni, Patricia, Christine, Andrea und Sabine*



*Die VUS Hot Edges als Kaminkehrer*



*Die beste Maskierung des Abends ging an „Mad Max“, Wolfgang, Robert und Daniel*

# ELVIS UND GANG STÜRMEN SITZUNGSZIMMER



Am Unsinnigen Donnerstag war es wieder soweit, das Gemeindeamt wurde gestürmt. Dieses Jahr besuchten uns Elvis und seine Gang. Vielen Dank an die Stockhasen für euren Besuch.



**Einfach Sorplos!**

**KUFnet**  
FERNSEHEN-INTERNET-TELEFON

Alles aus einer Hand!

FERNSEHEN   
INTERNET   
TELEFON 

Stadtwerke  Kufstein Fischergries 2, 6330 Kufstein, Tel: 05372 6930-351  
info@kufnet.at, www.kufnet.at



**UMAREX**  
A U S T R I A



**WIR BEDANKEN UNS BEIM BÜRGERMEISTER, DEM GEMEINDERAT UND DEN EINWOHNERN VON WALCHSEE.**

**WIR SIND ANGEKOMMEN  
UND FÜHLEN UNS HIER ZUHAUSE,**

**da wo andere Urlaub machen!**

**Daten zum Neubau:**

Grundstück 3772 qm

Bebaute Fläche 1338 qm

Gebäude Bürotrakt, zweigeschossige Logistikhalle  
und Schießsportzentrum

Baubeginn war April 2019

Fertigstellung im Dezember 2019

**Auch am neuen Standort bieten wir:**

**Kundenbetreuung vor Ort**

**Fachkundige Beratung**

**Logistik mit Verantwortung**

**Individuelle Betreuung für Sportschützen**

**Reparaturen und Service im Hause**



**ÜBERREGIONAL BEKANNT,  
REGIONAL FEST VERWURZELT**

UMAREX AUSTRIA ist ein Mitglied der international agierenden UMAREX Corporate Group. Als Handelsunternehmen sind wir Ansprechpartner für Waffen- und Outdoor-Fachhändler in Südosteuropa und ganz Österreich. Unser Sortiment bietet eine breite Produktpalette für den jagdlich und sportlich orientierten Kunden. Das über 20-köpfige Team verfügt über reichlich Erfahrung, sämtliche Mitarbeiter sind speziell geschult. Sie beraten fachkundig und sind für ihren exzellenten Service bekannt. Dabei steht der Kunde stets im Mittelpunkt.

**Überzeugen Sie sich selber!**

**Tag der  
offenen Tür am  
25.04.  
Besuchen  
Sie uns!**

**UMAREX AUSTRIA GmbH & Co.KG**

Durchholzen 32 • 6344 Walchsee, Austria • T +43 5374 21074 • E [verkauf@umarex.at](mailto:verkauf@umarex.at)

[www.umarex.at](http://www.umarex.at)

## TERMINE:

### Repair-Cafe

Sa, 14. März 2020 | 13.30 - 16.30 Uhr | Mehrzweckgebäude Walchsee

.....

### Vortrag Sprachentwicklung

Welche Rolle spielen dabei Tablets, Smartphone und Co?  
Mi, 25. März 2020 | 19.30 Uhr | Mehrzweckgebäude Walchsee

.....

### Palmbrezen selber backen

Do, 2. April 2020 | 14.00 - 15.30 Uhr | Mehrzweckgebäude Walchsee

.....

### Ostereierschießen SG-Walchsee

Fr, 3. April 2020 | 18.00 - 22.30 Uhr | Schützenheim Walchsee  
Sa, 4. April 2020 | 15.00 - 20.00 Uhr

.....

### STS & CO. Gitarre

Di, 7. April 2020 | 19.00 - 20.30 Uhr | 4 Abende - Mehrzweckgebäude

.....

### Tag der offenen Tür - Umarex

Sa, 25. April 2020 | Firma Umarex Durchholzen

.....

### Vortrag

Wie geht es für Menschen mit besonderen Bedürfnissen  
nach der Schule weiter?  
Di, 28. April 2020 | 19.30 Uhr | Mehrzweckgebäude Walchsee

.....

### Vortrag „OUT OF ORDER“

Herausforderung Pubertät  
Do, 7. Mai 2020 | 19.30 Uhr | Mehrzweckgebäude Walchsee

#### Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Walchsee

Für den Inhalt der Texte sind die jeweiligen Vereine bzw. die angeführten Personen  
verantwortlich! Alle Angaben ohne Gewähr! Satz- und Druckfehler vorbehalten!

Redaktion: Bgm. Dieter Wittlinger, Elisabeth Baumgartner,  
Gemeinde Walchsee

Satz und Design: Elisabeth Baumgartner, meldeamt@walchsee.tirol.gv.at

Druck: Firma Aschenbrenner, 6330 Kufstein, Untere Sparchen 50

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier!

## Wochenend- und Feiertagsdienste der Ärzte:

Dr. Andrea Ganster  
6344 Walchsee, Moosen 5  
Tel. +43 5374 5232

Dr. Martin Fahringer  
6345 Kössen, Hüttfeldstraße 49  
Tel. +43 5375 2456

Dr. Ulrike Forst  
6345 Kössen, Dorf 38  
Tel. +43 5375 6421

#### 07. und 08. März 2020

Dr. Martin Fahringer

#### 14. und 15. März 2020

Dr. Andrea Ganster

#### 21. und 22. März 2020

Dr. Ulrike Forst

#### 28. und 29. März 2020

Dr. Martin Fahringer

#### 04. und 05. April 2020

Dr. Andrea Ganster

#### 11., 12 und 13. April 2020

Dr. Ulrike Forst

#### 18. und 19. April 2020

Dr. Andrea Ganster

#### 25. und 26. April 2020

Dr. Ulrike Forst

#### 01., 02. und 03. Mai 2020

Dr. Martin Fahringer

#### 09. und 10. Mai 2020

Dr. Andrea Ganster

#### 16. und 17. Mai 2020

Dr. Martin Fahringer

#### 21. bis 24. Mai 2020

Dr. Andrea Ganster

#### 30., 31. Mai und 01. Juni 2020

Dr. Ulrike Forst

Kurzfristige Änderungen können nicht berücksichtigt werden! Alle Angaben sind ohne Gewähr! Weitere Informationen sowie u.a. Wochenend-Öffnungszeiten von Apotheken finden Sie unter

[www.aektirol.at](http://www.aektirol.at)

# IHRE EXPERTEN FÜR VERSICHERUNG, VORSORGE UND VERMÖGEN. ALLIANZ AGENTUR ASTL

**Wir bündeln die Kompetenzen und legen die Standorte  
Walchsee und Niederndorf zusammen.**

Ab 1. April erreichen Sie uns in 6342 Niederndorf, Dorf 65  
Tel.: 05373 / 61262  
Mo-Fr. 08:00 – 12:00, Di+Do. 16:00 – 18:00

**Helmut Astl**  
0676/878268329

**Christian Ritzer**  
0699/18798334

**Allianz** 



*Der Umwelt zuliebe,  
der Region und für uns alle!\**



\*) Ausgezeichnet mit dem Österreichischen Umweltzeichen für Print-Produkte; selbst der FSC- und PEFC-Zertifizierung der Nachhaltigkeit verpflichtet • Komplette Produktion direkt in Kufstein • Sichere heimische Arbeitsplätze.



#### **MOVE & RELAX DAY INKL. GANZKÖRPERMASSAGE € 84,-**

Genießen Sie unseren gesamten Move & Relax Bereich inklusive Fitnessraum, Saunawelt sowie Schwimmbad und dazu eine entspannende Ganzkörpermassage.

#### **MOVE & RELAX DAY INKL. TEILKÖRPERMASSAGE € 55,-**

Genießen Sie unseren gesamten Move & Relax Bereich inklusive Fitnessraum, Saunawelt sowie Schwimmbad und dazu eine entspannende Teilkörpermassage.

#### **SAUNA & SCHWIMMBAD € 15,-**

Genießen Sie Ihre Abendstunden von 17.00 - 21.00 Uhr.

**10er Block € 135,-**

#### **MOVE & RELAX DAY € 29,-**

Genießen Sie unseren gesamten Move & Relax Bereich inklusive Fitnessraum nach Verfügbarkeit, Gruppentraining, Saunawelt und Schwimmbad.

**10er Block € 261,-**

#### **KUSCHELTAG FÜR ZWEI € 164,-**

Eine Auszeit zu zweit genießen: Eintritt in unseren Move & Relax Bereich mit Fitnessraum, Saunawelt und Schwimmbad – dazu zwei Gläser Prosecco und eine entspannende Ganzkörpermassage (Paarmassage). Außerdem mit im Paket: Badetasche mit Bademantel und Badetuch für die Dauer des Aufenthalts.

#### **MOVE & RELAX HIGHLIGHTS**

- ◆ **Indoor-Pool** täglich von 7.00 bis 21.00 Uhr mit Schwimmschleuse in den Außenbereich – täglich von 8.00 bis 20.00 Uhr
- ◆ **Saunalandschaft:** Finnische Sauna, Biosauna, Familiensauna (Textilsauna), Dampfbad, Infrarotkabine
- Öffnungszeiten:**  
Täglich von 14.00 bis 21.00 Uhr – bei Schlechtwetter ab 12.00 Uhr

- ◆ **Ruheräume**
- ◆ **Fitnessraum** mit modernen Geräten für Cardio- und Krafttraining – täglich von 7.00 bis 20.00 Uhr
- ◆ Umfangreiches **Massage- & Kosmetikangebot**
- ◆ **Badetasche** mit Badeslipper sowie Bademantel auf Anfrage und gegen Kautions an der Rezeption erhältlich